

608

Karl Born
**DAS WERK
DES HERRN
UNTER APOSTELN**



CHURCH DOCUMENTS

by Peter Sgotzai

KARL BORN

DAS WERK DES HERRN UNTER APOSTELN

WIE ES SICH IM 19./20. JAHRHUNDERT IN DEN
KATHOLISCH-APOSTOLISCHEN GEMEINDEN VOLLZOGEN HAT.
SEINE ENTSTEHUNG, SEIN FORTGANG UND SEIN ABSCHLUß,
DARSTELLUNG IN FORM EINER ZEITAFEL

BREMEN 1974
SELBSTVERLAG DES VERFASSERS

© BY PETER SGOTZAI
TEXT EDITING, GRAPHIC AND DESIGN PETER SGOTZAI
BEERFELDEN AUGUST 2003

KARL BORN

Das Werk des Herrn unter Aposteln wie es sich im 19./20. Jahrhundert in den Katholisch-apostolischen Gemeinden vollzogen hat. Seine Entstehung, sein Fortgang und sein Abschluß, Darstellung in Form einer Zeittafel, Bremen 1974 - Selbstverlag des Verfassers

Der Verfasser ist 1897 in Südwestfalen geboren und lebt seit einigen Jahren in Bremen als Beamter im Ruhestand. Seine Eltern waren - neben der Mitgliedschaft in der evangelischen Landeskirche - Glieder einer katholisch-apostolischen Gemeinde und hatten 1892 die hl. Versiegelung empfangen.

In dieser Doppelzugehörigkeit hat auch der Verfasser, der - abgesehen von fünf Jahren - nicht am Sitz einer katholisch-apostolischen Gemeinde gewohnt hat, zeitlebens gestanden. Neben der örtlichen Landeskirche hat er, bedingt durch den Wechsel seines Arbeitsplatzes, acht katholisch-apostolischen Gemeinden angehört. Er war sechs Jahre Mitglied einer evangelisch-lutherischen Landessynode und zwölf Jahre Mitglied des Vorstandes einer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde.

INHALTSVERZEICHNIS

KARL BORN	3
VORWORT	5
ZEITTAFEL	9
NAMENSVERZEICHNIS :	295

VORWORT

Geschichtliche Darstellungen der Entstehung des Werkes des Herrn unter Aposteln gibt es in mancherlei Form und mit unterschiedlichem Umfang; aber über den Fortgang wurde nur wenig niedergeschrieben, und über den Abschluß ist literarisch kaum etwas vorhanden. Wer sich mit der Geschichte dieses Werkes befaßt, wird den Mangel empfinden. Die nachstehende, in der Form einer Zeittafel gegebene Darstellung will ein Versuch sein, diesem Mangel zu begegnen.

Eine Zeittafel ist lediglich eine Aufzählung der geschehenen Ereignisse in zeitlicher Folge, ohne Verbindung derselben zu einer geschlossenen Abhandlung. Die vorliegende Zeittafel enthält infolgedessen - abgesehen von einigen notwendigen Erklärungen - keine Beurteilung der einzelnen Ereignisse; sie will nur ein Hilfsmittel sein, um bei der Zusammenfassung der vielen sich in diesem Werk vollzogenen Geschehnisse zu einer geschichtlichen Gesamtdarstellung eine gewisse Vollständigkeit zu ermöglichen. Sie möchte auch - mit Zuhilfenahme der vorhandenen Literatur¹ - zu einer richtigen Beurteilung des apostoli-

¹ Als solche Hilfsmittel seien u. a. genannt E. A. Roßteuscher: Der Aufbau der Kirche auf den ursprünglichen Grundlagen Gotthard Freiherr von Richthofen: Die Apostolischen Gemein-

schen Werkes beitragen. Die Urteilsbildung bleibt dem Leser überlassen. Das ist in der Regel nur dem möglich, der in der Tradition der katholisch-apostolischen Gemeinden steht. Die vorliegende Arbeit ist deshalb auch nur für Leser bestimmt, die aus diesen Gemeinden kommen oder sich bemühen, diese geistlich zu verstehen. Sie setzt auch ein volles Verständnis für die Notwendigkeit der kirchlichen Ämter und der Sakramente voraus.

Die Darstellung will der gegenwärtigen und auch einer zukünftigen Generation die geschichtlichen Ereignisse in dem gesteckten Rahmen umfassend übermitteln und dieselben damit auch vor dem Verlorengehen bewahren (Psalm 78, 2 - 8). Getragen ist sie von dem Anliegen, alle zu einer Beurteilung notwendigen Geschehnisse sachlich und genau festzustellen.

den, ihre Entstehung, Verfassung und Gottesdienste L Albrecht: Das Apostolische Werk des Endes Vorlesungen über das Entstehen des apostolischen Werkes in der Endzeit (ohne Verfasserangabe) F. V. Woodhouse: Eine Erzählung von Begebenheiten, welche die gegenwärtige Lage und die Aussichten der gesamten Kirche Christi betreffen L Albrecht: Abhandlungen über die Kirche, besonders ihre Ämter und Gottesdienste K. Hutten-. Seher, Grübler, Enthusiasten, 10. Auflage, Seite 15 bis 24: Die Katholisch-Apostolischen Gemeinden R. F. Edel: Heinrich Thiersch als ökumenische Gestalt (2. Auflage mit dem neuen Titel. Auf dem Weg zur Vollendung der Kirche Jesu Christi)

Sie enthält nicht nur die bedeutenderen Ereignisse, die in diesem Werk geschehen sind oder mit ihm in Zusammenhang stehen, sondern auch die Personen, die darin besonders gewirkt haben. Wenn den Letzteren sogar ein sehr breiter Raum gewidmet ist, so geschieht das nicht, um ihr menschliches Handeln hervorzuheben, sondern um darzulegen, in welchem Maße Gott der Herr Menschen als Gehilfen Seines Ratschlusses gefunden hat, um durch sie Sein Werk in der Kirche auszurichten. Die in dieser Chronik namentlich aufgeführten Diener stehen stellvertretend für die Tausende von Dienern vom Türhüter aufwärts bis zum Engel, die in den Einzelgemeinden wie auch im Werk der Allgemeinen Kirche in Treue und Hingabe gearbeitet haben, und auch für die große Zahl der Gemeindeglieder, die durch ihr Bekenntnis und durch ihre Opfer die notwendige Grundlage des Werkes bildeten. Für einen jeden von ihnen erforderte der Entschluß eine nicht leichte persönliche Entscheidung. Viele mußten dabei durch große Anfechtungen hindurchgehen und Verachtung erleiden, aber sie haben auch - wie der Apostel Woodhouse in Erzählung von Begebenheiten auf Seite 136/137 schreibt - mit St. Paulus (2. Kor. 4, 8 - 10) den Trost erfahren:

Wir haben allenthalben Trübsal, aber wir engsten uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen.

Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um und tragen allezeit das Sterben Jesu an unserm Leibe, auf daß auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde.

Ich gebrauche für den Titel dieser Arbeit nicht die sonst übliche Bezeichnung „Das apostolische Werk des Endes“, sondern die alte aus dem angelsächsischen Raum kommende Benennung „The Lord's Work under Apostles“ mit der Verdeutschung „Das Werk des Herrn unter Aposteln“, wobei unter dem Wort HERRN die Übersetzung von Lord im Sinne von Gott dem Herrn bzw. Christus zu verstehen ist.

Die Arbeit will keine Lektüre, sondern ein Nachschlagewerk sein; sie muß deshalb auch manches bringen, was nicht jedermanns Interesse findet. Für Hinweise, die einer Vervollständigung meiner Arbeit dienen - und auch für Richtigstellungen - bin ich dankbar.

Ich befehle meine Arbeit dem Segen Gottes und dem Beistand des Heiligen Geistes.

28 Bremen 44, am 14. Juli 1974
Einsteinstraße 5
Karl Born

ZEITTADEL

1698 / 99

Die Engländerin Jane Leade (1623 - 1704) schreibt in ihren Büchern davon, daß Gott von England aus ein Werk der Rettung für Seine ganze Kirche tun werde. Er werde die Gaben des Geistes wieder erwecken und abermals Apostel senden, um durch sie die Kirche zu reinigen, den rechten Gottesdienst und die ursprünglichen Ordnungen des Leibes Christi wieder herzustellen und durch die Handauflegung der Apostel die Gabe des Heiligen Geistes mitzuteilen.

um 1700

Isaac Newton (1642 - 1727), ein englischer Physiker, Mathematiker und Astronom, ein großer Philosoph und ein eifriger Erforscher der Prophetie, schreibt, daß bei dem Herannahen der Zeit des Endes eine Schar von Menschen erweckt werden wird, die den Weissagungen alle Aufmerksamkeit widmen und sich für deren buchstäbliche Auslegung trotz vieler Proteste und vielen Widerstandes einsetzen werde.

1742

Johann Albrecht Bengel (1687 - 1752), Theologe und Konsistorialrat in Stuttgart, bekundet die Überzeugung, daß

1836 das Tausendjährige Reich beginnen oder doch in der Kirche eine merkliche Veränderung vorgehen werde.

um 1770

Der Jesuitenpater Emanuelo Lacunza (1731 - 1801), in Santiago de Chile (Südamerika) geboren und 1767 mit der Auflösung des Ordens von dort vertrieben, schreibt in Italien in lateinischer Sprache unter dem Pseudonym „Juan Josafat Ben-Ezra“, ein Buch mit dem Titel „La Venida del Mesias en Gloria y Majestad“, dessen Manuskript 21 Jahre lang als wertvolles Werk schützend im Karmeliterkloster in Cadiz aufbewahrt wurde. Als dieses Buch, Ende 1812 in Spanien gedruckt, der kirchlichen Obrigkeit bekannt ward, wurde es (1814) von der Inquisition unterdrückt. Die vierbändige Ausgabe kam 1816 durch einen südamerikanischen Diplomaten nach London, wurde 1827 von Edward Irving übersetzt und unter dem Titel „The Coming of Messiah in Glory and Majesty“ (Das Kommen des Messias in Herrlichkeit und Majestät) veröffentlicht.

14. Juli 1789

Beginn der Französischen Revolution mit der Erstürmung der Bastille (Staatsgefängnis, vorzugsweise für politische Gefangene) in Paris. Der Tag wurde zum französischen Nationalfeiertag.

10. März 1793

Einsetzung eines Revolutionstribunals in Frankreich und des „Wohlfahrtsausschusses“, der einen neuen Kalender einführt, das Christentum für abgeschafft erklärte und durch einen Kultus ersetzt, in dem die Vernunft als Göttin erhoben und der Mensch an die Stelle Gottes gesetzt wurde. - „Diese Revolution war das erste Hervortreten des wider christlichen Wesens, vorerst nur in Frankreich, dessen Herrscher von jeher „der erstgeborene Sohn der Kirche“ geheißen hat. Sie zeigte der ganzen christlichen Welt eine Vision von dem Ende mit Schrecken, das ihr bevorsteht. Sie war eine der Macht des Abgrundes würdige Erstlingsleistung.“ (Testimonium Seite 76 / 77)

1804

Gründung der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft in London, die alsdann die Gründung weiterer Bibelgesellschaften auf dem Kontinent, so z. B. 1806 der Baseler Bibelgesellschaft, anregte.

um 1805

Heinrich Jung-Stilling, Schriftsteller und Arzt, Professor der National-Ökonomie (+ 1817) schreibt in seinem Werk „Grauer Mann“, daß jetzt die elfte Stunde sei, in welcher der Herr die letzten Arbeiter in Seinen Weinberg sendet. Er

schreibt ferner, daß die große Französische Revolution von 1789 der Anfang des Endes der christlichen Gnadenhaltung sein werde.

1806

In Paris erscheint in zwei Bänden ein Werk unter dem Titel „Exposition des predictions et promesses, faites à l'église pour les derniers temps de la gentilité“, verfaßt von Pater Lambert (Pseudonym), einem röm.-kath. Mönch. Es wurde 1818 von J. A. Kanne mit dem Titel „Die Weissagungen und Verheißungen, der Kirche Jesu Christi auf die letzten Zeiten der Heiden gegeben“, ins Deutsche übersetzt und in Nürnberg verlegt. Darin schreibt der Verfasser von etwas „Besonderem“, das der Herr tun müsse angesichts der bevorstehenden Zeit des Antichristen, der Trübsal und des Gerichtes; denn nie sei ein Volk ungewarnt ins Gericht gekommen, stets habe Gott vorher einen Weg der Errettung kundgetan.

1817

Bildung der Festlandsgesellschaft (Continental Evangelisation Society) für die Ausbreitung wahren Christentums. Sie entstand auf Vorschlag einiger frommer schweizer und französischer Christen und sollte weder englischen Ursprungs noch unter englischer Führung sein. Es war beabsichtigt, Schwerpunkte zu bilden in Genf, Paris, Berlin usw.

Umstände verzögerten die endgültige Organisation bis 1818. Ihr erster Mitarbeiter war Pierre Méjanel, aus Paris kommend und eng verbunden mit dem Bankier Henry Drummond, und später dann auch Collings Manger Carré, beide 1835 zu den „Sechzig für die Nationen“ gehörend. - Diese Gesellschaft war vermutlich die erste Missionsarbeit auf europäischem Boden und der Vorläufer der Evangelisationstätigkeit und der Werke der Inneren Mission, als deren weiterer Initiator Johann Hinrich Wichern (1806 - 1881), der Gründer des „Rauen Hauses“ in Hamburg (1833) anzusehen ist.

1820

Dr. John Bayford aus London (England), später ein Teilnehmer der Albury-Konferenzen und dann einer der „Sieben Propheten“, veröffentlicht im Biblischen Magazine in London ein Werk von 347 Seiten „Messiah's Kingdom and the Second Advent“ (Das Königreich des Messias und das zweite Kommen).

1820

James Haldane Stewart (1776 - 1854), Reverend, Geistlicher der anglikanischen Kirche, gibt ein Traktat heraus: „Hints for a General unison for prayer for the outpouring of the Holy Spirit“, das in vier Jahren in England, Schottland und Irland eine Gesamtauflage von 322.000 Exemplaren er-

reichte. Im Jahre 1821 folgte eine Broschüre unter dem Titel: „Thoughts on the Importance of special Prayer for the general outpouring of the Holy Spirit“ (Gedanken über die Wichtigkeit besonderer Gebete um eine allgemeine Ausgießung des Heiligen Geistes), die eine Auflage von 89.000 Stück hatte.

14. Juli 1822

Edward Irving, geboren am 4. 8. 1792 zu Annan in Dumfrieshire als Sohn eines Gerbers, Schüler und seit 1819 Assistent des großen schottischen Predigers Dr. Thomas Chalmers (1780 - 1847), übernimmt das Amt des Predigers, (Geistlichen) in der Londoner Gemeinde der Schottischen (presbyterianischen, calvinistischen) Nationalkirche, der Caledonian Church, nahe Hatton Garden. Seine Einführung erfolgte am 16.10.1822. - Am 13.10.1823 heiratete er Isabella Martin, Tochter des Reverenden John Martin in Kirkaldy (Schottland).

19. Mai 1823

Die Caledonian Church beschließt auf einer Zusammenkunft unter dem Vorsitz von E. Irving, in London eine neue und größere Scotch Church zu bauen.

1. Juli 1824

Grundsteinlegung der National Scotch Church in London durch eine Deputation des Herzogs von Clarence, wobei der Historiker Thomas Carlyle (+ 1881) anwesend war. Die dann neu erbaute Kirche am Regent Square wurde am 13.5.1827 mit einer Predigt von Dr. Th. Chalmers in Benutzung genommen.

Weihnachten 1825

Irving predigt erstmals öffentlich und weiterhin fortlaufend unter Zugrundelegung von Thess. 5, 1 - 3 über „Das zweite Kommen des Herrn als Hoffnung der Kirche“. Hiermit wurde der Christenheit nach vielen Jahrhunderten ihre eigentliche „Eine Hoffnung“ wieder neu bezeugt.

28. Mai 1826

Auf Einladung des Lewis Way, einem bekannten englischen Geistlichen, versammeln sich erstmalig am 1.6.1826 in London in dessen Haus sieben Männer zur Erforschung prophetischer Schriften. Diese Zusammenkünfte reihten sich alsbald in die Albury-Konferenzen ein. - Way hatte die Steppen Rußlands und die Wüsten Syriens durchwandert und in der Einsamkeit starke Eindrücke von der Nähe der Wiederkunft Christi empfangen. Die von ihm seit 1818 unter dem Pseudonym „Briefe des Basilicus“ erschienenen

Schriften waren die ersten, die klar und eindeutig die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi bezeugten und diese Hoffnung bei vielen Christen belebten.

Sommer 1826

In einem kleinen Kreis in London werden Erwägungen angestellt über Zusammenkünfte, in denen in der Heiligen Schrift (Joh. 5, 39) nach prophetischen Aussagen über das Zeitgeschehen geforscht werden sollte. (Vorläufer der Albury-Konferenzen)

28. November 1826

Erste größere Zusammenkunft der „Prophetischen Konferenzen“ (Albury-Konferenzen) - die bis 8.12.1826 tagte - in Albury Park, dem Landsitz des Bankiers Henry Drummond, der von 1810 bis 1813 schon einmal Mitglied des Britischen Unterhauses gewesen war. Die Konferenzen wiederholten sich dann jährlich zur gleichen Zeit. Man kam eine Woche lang täglich zusammen. - Albury ist ein Dorf in der südenglischen Grafschaft Surrey, 50 km südwestlich von London gelegen, das damals (1841) 1.079 Einwohner hatte und jetzt (1961) 1.239 Einwohner zählt. - Alle Teilnehmer waren protestantischer Konfession. Zu ihnen gehörte von Anfang an der schottische Geistliche Edward Irving. - Der Hausherr Drummond war u. a. der Urheber des Gesetzes gegen die Unterschlagung von Bankdepositen, der Stifter der in der Welt ersten Professur für National-Ökonomie in Oxford, der Aussender von Dr. Joseph Wolff als Judenmissionar in Europa, Asien und Afrika und der Mitbegründer der Festlandsgesellschaft zur Bekämpfung des Unglaubens (Continental

Society) in Genf (1817 - 1834), deren Sekretär und Leiter er war. 1831 gründete er mit anderen die Trinitarian Bible Society als einen Ableger der British and Foreign Bible Society. - Drummond war auch High Sheriff von Surrey.

1827

John M. Campbell, Rev., ein junger Geistlicher (schottischer Pfarrer) von tiefer Frömmigkeit und brennendem Eifer, in Row bei Dumbarton amtierend, wird das Werkzeug einer größeren geistlichen Erweckung und damit der Wegbereiter für die Offenbarung der 1830 im Westen Schottlands hervorgetretenen Geistesgaben. Wegen seines Kampfes gegen die calvinistische Erwählungstheorie (Prädestinationslehre) wurde er im März 1830 von seinem Presbyterium amtsenthoben. Er übernahm dann im MacDonald'schen Versammlungskreis die Aufgaben als Geistlicher und ist nach dessen Auflösung nicht mehr in Erscheinung getreten.

1827 / 1829

Herausgabe der Konferenzberichte „Dialogues on Prophecy“ (Gespräche über Weissagungen, Prophetie), enthaltend die Ergebnisse der Albury-Konferenzen, in drei Bänden zusammengestellt von oder auf Veranlassung von Henry Drummond. Von der fünften (letzten) Konferenz, die nicht Anfang Dezember, sondern schon im Juli 1830 stattfand, liegt ein authentischer Bericht nicht vor.

Ende Februar - Juli 1828

In der römisch-katholischen Gemeinde in Karlshuld auf dem Donaumoos (Süddeutschland), deren Geistlicher der Priester (Dekan) Johann Evangelist Georg Lutz (1801 - 1882) war, geschehen Weissagungen, Visionen und Träume als geistliche Gaben. „Wisset ihr nicht, ihr Kinder Gottes, daß ihr in den letzten Tagen, in den Tagen, in welchen der Herr kommen wird, lebt? Wisset ihr nicht, daß, ehe der Herr kommt, er abermals Apostel, Propheten, Evangelisten und Hirten, und Kirchen wie am Anfang, geben wird?“ Die Gaben wurden von der geistlichen Obrigkeit zurückgedrängt, dem sich Lutz im Gehorsam gegen seine Vorgesetzten fügte. - Erst im Jahre 1842 begegnet Lutz Boten aus England (Caird), die ihm über die dortigen Geschehnisse (ab März 1830) berichteten.

Mai 1828

Edward Irving hält während der Sitzung der General Assembly der Schottischen Nationalkirche in Edinburgh eine Predigt über „The Book of Revelation“ (Das Buch der Offenbarung des Johannes).

ab 1. März 1829

Erscheinen der Vierteljahresschrift „The Morning Watch“ (Die Morgenwache), herausgegeben von John Owen Tudor,

dem nachmaligen Apostel für Polen. Es war dies eine prophetisch-theologische Schrift, deren Mitarbeiter (neben Tudor) Edward Irving, W. R. Caird, A. Scott, David Dow, Nicholas Armstrong, Robert Baxter und andere Teilnehmer der Albury-Konferenzen waren.

Mai 1829

Edward Irving reist nach Schottland und verkündigt von Ort zu Ort in großen Versammlungen die Notwendigkeit einer Vorbereitung der Kirche auf die Wiederkunft des Herrn. In Annan, seiner Vaterstadt, spricht er vor 10.000 und in Edinburgh vor 13.000 Zuhörern. - Das Wiederhervorbringen der besonderen Gaben des Heiligen Geistes war bis dahin noch nicht Gegenstand seiner Predigten. Dies geschah erst nach dem April 1830, als sich diese in Schottland offenbart hatten.

21. März 1830

Hervorbrechen der ersten Geistesgaben in Schottland in Mary Campbell, Fernicarry bei Port Glasgow, 23 Jahre alt, Schneiderin als Beruf ausübend. Sie redete zunächst in Sprachen und dann auch in Worten der Weissagung. Am 14.4.1830 vollzog sich an ihr das Wunder der Krankenheilung. Ein Jahr später verheiratete sie sich mit William Renny Caird, einem jungen Kaufmann aus Edinburgh, der zur Prüfung der Vorgänge nach Fernicarry gekommen war und

später Koadjutor der Apostel wurde. - Soweit nicht Mary Caird ihren Mann auf seinen Evangelistenreisen begleitete, lebte sie mit ihren Kindern in Albury. Ihre Ehe war nicht von langer Dauer. Am 12.12.1839 ist sie im Alter von 33 Jahren in Straßburg (Elsaß) heimgegangen, wo sie sich mit ihrem Mann während einer Reise vorübergehend aufhielt. Sie ruht auf dem Friedhof beim Straßburger Münster; ihre dortige Grabstätte ist von den Gemeindegliedern noch bis in die jüngste Zeit hinein gepflegt worden. Auf dem Grabstein ließ ihr Mann die Worte von 1. Thess. 4, 14 setzen. - „Sie war nicht nur bekannt wegen ihrer Schönheit und weichen Stimme, sondern auch wegen ihrer Demut, Charakterstärke und Wahrheitsliebe, davon zeugten viele, denen sie begegnet war, nicht nur in Schottland und England, sondern auch in Amerika und auf dem europäischen Festland“, so schrieb ihr Mann 20 Jahre nach ihrem Tod. - „Keine der Frauen, die je in der Kraft des Heiligen Geistes geredet haben, kann mit ihr gleichgestellt werden.“ (Komme dit Rige, II, Seite 139)

Anfang April 1830

Die Zwillingbrüder James und George Macdonald (geb. 11.12.1800), junge Schiffsbauleute in Port Glasgow, empfangen beide zunächst die Gabe des Redens in Zungen (Sprachen) und dann auch die Gabe der Auslegung und in besonderem Maße die Gabe der Weissagung (Prophetie), die sie und weitere Teilnehmer in Gebetsversammlungen ausübten. Da jedoch das ordnende apostolische Amt noch

fehlte, gewannen nach einiger Zeit menschliche Auffassungen und Verirrungen Raum, die ein Versiegen ihrer Gaben bewirkten und bis Ende 1833 zu einer Auflösung des Port Glasgower Kreises führten. Die Gebrüder Macdonald sind früh verstorben (2.2.1835 bzw. 14.9.1835), ohne an dem beginnenden apostolischen Werk Anteil genommen zu haben.

6. April 1830

Nach dem Auffinden des Buches Mormon gründet Joseph Smith in Fayette im Staat New York (USA) die „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ (Mormonen), ein Gegenstück Satans zu Gottes Werk unter Aposteln. Sie ist mit 3.300.000 Mitgliedern (Stand von Ende 1973) die weitaus größte aller auf christlichem Boden entstandenen Absonderungen (Sekten) geworden, wenn die Pfingstbewegung als Ganzes ausgeklammert wird.

13. April 1830

Margaret Macdonald wird von ihrer Todeskrankheit durch die Geistesgabe ihres Bruders James Macdonald, Port Glasgow, geheilt. Durch dessen Gabe der Krankenheilung empfing am folgenden Tage auch ihre Freundin Mary Campbell in Fernicarry (Schottland), bei der sich am 21. März 1830 erstmalig Geistesgaben offenbart hatten, ihre völlige Heilung, obwohl sie nach ihrer körperlichen Verfas-

sung am Rande des Todes stand. - Margarete Macdonald verheiratete sich 1832 mit dem anglikanischen Geistlichen Rev. Robert Norton, an dessen Seite sie noch lange Jahre der ferneren Entfaltung des Werkes Gottes bis zu ihrem Abscheiden folgte. Robert Norton wurde 1857 Arzt und praktizierte von da bis 1862 in Albury und bis zu seinem Tod (1883) in London. Von 1857 bis 1862 diente er als Ältester in der Kapelle zu Albury.

5. Juli 1830

Letzte (5.) Zusammenkunft der Teilnehmer der Albury-Konferenzen, die seit 1826 regelmäßig in der ersten Adventwoche stattfanden. Unter den Teilnehmern bestand zwar in der prophetischen Theorie Einigkeit, sie wurden aber in der Beurteilung der nun offenbar gewordenen prophetischen Gaben uneinig und trennten sich. Von den insgesamt 44 regelmäßigen und unregelmäßigen Teilnehmern waren 26 Geistliche und 18 Laien. Nur etwa 10 davon wurden später Glieder von katholisch-apostolischen Gemeinden. Von den übrigen sind zwischenzeitlich einige verstorben, andere haben sich scheu zurückgezogen oder unentschlossen verhalten. Nur einer von ihnen ist in offene Feindschaft gegen das Werk des Heiligen Geistes übergegangen, hat auf Londoner Kanzeln dagegen gepredigt und später das Werk als einen Trug Satans erklärt: Der Pfarrer der Ortsgemeinde in Albury, Rektor Hugh MacNeile, der als Vorsitzender die Albury-Konferenzen geleitet hatte. Mac-

Neile wurde 1834 als Ortsgeistlicher abgelöst und nach Liverpool versetzt. 1869 wurde er Dean (anglikanischer Dekan) in Ripon (Nordengland) und ist dort 1879 verstorben. - Sein Nachfolger in Albury wurde Rev. J. Hooper, auch ein Teilnehmer der Albury-Konferenzen, der sich dem Werke des Herrn anschloß und 1847 die hl. Versiegelung empfing, aber - ohne für seine Person ein Glied der Gemeinde zu werden - zeitlebens (+ 1857) Ortspfarrer der anglikanischen Staatskirche blieb.

um 1830

Endgültige Aufhebung der kirchlichen Inquisition in Europa.

September 1830

John Bate Cardale (1802 - 1877), ein geschätzter Advokat in London, später der Pfeiler der Apostel, und zwei Ärzte, Dr. John Thompson (1795 - 1874), Militärarzt, nachmaliger Pfeiler der Hirten, und Dr. George Hamilton Roe (1795 - 1873), Oberarzt des Westminster-Hospitals, später einer der fünf Säulen-Evangelisten, besuchen Port Glasgow, um die Geistesgaben im Lichte der Bibel zu prüfen. Sie wurden von drei Frauen begleitet. Der Bericht darüber wurde später in „The Morning Watch“, Ausgabe Dezember 1832, veröffentlicht. - Die Geistesoffenbarungen in Schottland waren die Frucht der Gebetsstunden, zu denen der Missionar A. J. Scott (1805 - 1866), ein Mitarbeiter Irving's, aufgefordert

hatte. - Nach ihrer Rückkehr fanden nun auch in London in der Wohnung Cardale's Gebetsversammlungen um die Erweckung von Geistesgaben statt.

20. Oktober 1830

Elizabeth Fancourt, Tochter eines anglikanischen Geistlichen in London, seit Jahren siechenkrank und hilfloser Krüppel, wird durch die Geistesgabe eines Freundes der Familie, des Missionars T. Graeves (Teilnehmer einer Gebetsversammlung) geheilt.

nach 1830

Der russisch-orthodoxe Erzbischof von Cherson und Taurien (Krim), Innokenti (+ 1857) schreibt: „Es werden neue Apostel erscheinen und, vom Geist der Wahrheit getrieben, werden sie mit Freudigkeit ausgehen zum Kampf gegen das Reich der Finsternis.“

30. April 1831

Hervorbrechen der ersten Geistesgabe in England, als Weissagung gesprochen von Frau Emma Cardale, der Frau des nachmaligen Apostels J. B. Cardale. Auch die Schwester von J. B. Cardale, Miss Emily Cardale, empfing alsbald (7.5.1831) geistliche Gaben.

Juli 1831

Miss Maria Hughes, seit Jahren durch eine Erkrankung des Rückgrates ans Bett gebunden und offensichtlich hoffnungslos invalide, wird als Antwort auf die Gebete und die Handauflegung von Rev. H. J. Owen, anglikanischer Geistlicher in Chelsea und Teilnehmer an den Albury-Konferenzen, zum Erstaunen aller ihrer Bekannten im Augenblick aufgerichtet und war dann während vieler Jahre bis an ihr Lebensende ein Mensch von mehr als gewöhnlicher Aktivität.

16. Oktober 1831

Erste geistliche Gaben im öffentlichen Sonntagsgottesdienst von Irving's Gemeinde in London mit bis zu 1500 Teilnehmern in Form von Weissagungen, Zungenreden und Auslegung von Zungen, nachdem schon seit einigen Monaten bei Gebetsversammlungen in kleinerem und größerem Kreis diese Gaben regelmäßig zur Ausübung kamen. - E. O. Taplin sprach hier am 25.8.1831 erstmalig in Prophetie und in Zungen.

14. Januar 1832

Nach einem Wort der Weissagung, in Irving's Gemeinde am Regent Square (Caledonian Church) durch Robert Baxter gesprochen, sollen 1260 Tage gezählt werden, mit deren

Ablauf die Zeit der verheißenen herrlichen Gaben gekommen sei. (Siehe 23.5.1835)

2. Mai 1832

Edward Irving, angeklagt von den Bauverwaltern seiner Kirche (Trustees), wird durch sein Presbyterium in London seines Amtes als Geistlicher der Schottischen Nationalkirche in London wegen Zulassung geistlicher Gaben im Gottesdienst enthoben. Sein Verteidiger war der Rechtsanwalt J. B. Cardale. Mit dem größten Teil seiner Gemeinde konnte er die Gottesdienste - nach einer kurzen Behelfszeit im Freien und dann in einem Basargebäude - ab 19.10.1832 in einem übergroßen Saal in der Newman-Street, der einem Maler als Atelier und Gemäldegalerie gedient hatte, weiterführen. Dieser Kirchensaal wurde 1834 die Anbetungsstätte der Zentralgemeinde und blieb es mietweise bis 1853.

3. Mai 1832

Robert Baxter, ein angesehener Rechtsanwalt in Doncaster (Nordengland), geschäftlich auch in London tätig, einer der bedeutendsten geistlich begabten Besucher von Irving's Gemeinde in London, wird an seiner Gabe irre und erklärt sie als ungöttlichen Ursprungs und als Wirkung des Lügengeistes, obwohl kein Grund vorhanden war, die geäußerten Worte selbst für unecht oder dämonisch zu halten. Er verläßt die Gemeinschaft, der er etwa sechs Monate angehört

hat, und wird später ihr Gegner (+ 1889 in London). In einem ihm gewidmeten Brief schreibt Irving: „Du hast den Geist Deines Gottes einen bösen Geist genannt und das Wort Deines Gottes das Wort des Vaters der Lüge.“

29. Juli 1832

Erster Gottesdienst in einem Saal des Schlosses in Albury, nachdem der Ortsgeistliche MacNeile das öffentliche Gotteshaus versagt hatte. In diesem Abendgottesdienst offenbarte sich bei Drummond erstmalig die Gabe der Weissagung.

Herbst 1832

Hervorbrechen der Stimme des Heiligen Geistes in den Baptisten-Gemeinden von Oxford als Antwort auf die Gebete, zu denen früher Rev. J. Haldane Stewart mit seinen Traktaten aufgerufen hatte.

19. Oktober 1832

Erster Gottesdienst in Irving's Gemeinde in der Newman-Street 14, in dem mehr als 800 Kommunikanten das Heilige Mahl empfangen.

20. Oktober 1832

Henry Drummond wird durch ein Wort der Weissagung, gesprochen von Edward O. Taplin, zum Hirten und Engel von Albury berufen. Die Amtsbezeichnung Engel ergibt sich aus Offenb. Joh. 2 und 3, wo die Vorsteher der sieben Gemeinden Engel genannt werden. Ihre Amtsstufe ist diejenige eines Bischofs in der frühen Kirche. - In diesem Dienst im Hause von Drummond trat bei J. B. Cardale zum ersten Male die Gabe der Prophetie hervor.

20. Oktober 1832

Zugleich erhält Dr. John Bayford, kirchlicher Richter in der anglikanischen Kirche, die Berufung zum Ältesten. - Am 9.4.1833 erfolgte seine Ordination. In diesem Amt wirkte er zunächst in der im Entstehen begriffenen Gemeinde in Brighton (Südengland). Die Gabe der Prophetie zeigte sich bei ihm erstmalig im Januar 1833, als er in London im Wort der Weissagung H. Drummond als Apostel benannte. - 1835 wurde er als einer der Sieben Propheten des Konziliums kundgemacht.

31. Oktober 1832

John Bate Cardale, Rechtsanwalt im Anwaltsbüro seines Vaters - der Kronanwalt war - und später Inhaber der väterlichen Firma bis zu seinem Austritt (1834), Anglikaner, wird,

fast 30 Jahre alt, in einem Wort der Weissagungen, gesprochen durch Henry Drummond, als Apostel bezeichnet: „Spende den Heiligen Geist! Bist du nicht ein Apostel?“ (Convey the Holy Ghost, for art thou not an Apostle?) Am 7.11.1832 geschah eine Wiederholung dieser Bezeichnung als Apostel durch E. O. Taplin im Hause von E. Irving. - 37. Frage des Katechismus: Wie unterscheiden sich die Apostel von allen anderen Dienern? - Antwort: Apostel sind weder von Menschen noch durch Menschen, sondern durch Jesum Christum und Gott den Vater unmittelbar gesandt. (Gal. 1, 1 und 1, 15)

24. Dezember 1832

William Renny Caird, in Montrose in Schottland geboren und als Kaufmann in Edinburgh tätig gewesen, 29 Jahre alt, wird durch ein Wort der Weissagung, gesprochen von Drummond, zum Evangelisten berufen und von dem Apostel Cardale unter dem Antrieb des Heiligen Geistes zum Priester ordiniert. Die erste Ordination ist damit vollzogen; sie geschah in Albury und Caird war der erste, der diese erhielt.

26. Dezember 1832

Henry Drummond wird nach seiner Berufung (20.10.1832) durch das Wort der Weissagung nun von dem Apostel Cardale zum Hirten und Engel der Gemeinde in Albury geweiht.

- Albury ist damit die erste Gemeinde, in der seit der frühen nachapostolischen Zeit das hl. Abendmahl wieder durch einen vom Heiligen Geist berufenen und von einem Apostel ordinierten Diener der Kirche Christi dargereicht werden konnte.

10. Januar 1833

Dr. med. Collings Manger Carré, geboren auf der britischen Kanalinsel Jersey, Arzt, wird, 24jährig, zum Evangelisten berufen und als Priester ordiniert. Er diente zunächst unter dem Engel von Albury, arbeitete anschließend als Evangelist in Wales und dann in Frankreich als einer der 60 Evangelisten für die Nationen. Als apostolischer Evangelist für den Stamm Frankreich ist er 1854, 45jährig, verstorben und in Albury beigesetzt.

Januar 1833

Henry Drummond, Bankier, früheres Parlamentsmitglied, Anglikaner, 47 Jahre alt, wird während einer Gebetsversammlung in London in einem Wort der Weissagung, gesprochen durch Dr. John Bayford, als Apostel bezeichnet; er ist damit der zweitbenannte Apostel der letzten Zeit. Eine weitere Bezeichnung (Bestätigung) erfolgte am 25.9.1833 in Albury durch den gleichen Propheten.

Februar 1833

Als Engel der Gemeinde in Albury setzt Drummond drei durch Worte der Weissagung berufene Diakonen in dieser Gemeinde ein. Die drei Stufen des geistlichen Amtes (Engel, Priester und Diakon) sind damit in der rechten Weise wieder hervorgetreten.

3. April 1833

Henry John King, der 1849 seinen Zunamen in King-Church änderte, freikirchlich, Kongregationalist, aus der Miller'schen Gemeinde in Bishopsgate kommend, Amtmann des Tower, 47 Jahre alt, wird in der Ratsversammlung in London durch den Heiligen Geist als dritter als Apostel bezeichnet. Der Name des Propheten ist nicht überliefert. Eine weitere Bezeichnung (Bestätigung) erfolgte am 26.12.1833 durch ein Wort der Weissagung, gesprochen in der Ratsversammlung durch den Apostel Cardale.

5. April 1833

Edward Oliver Taplin, Lehrer, Vorsteher einer Privatschule in London, wird zum Prophetenamt berufen und empfängt durch den Apostel Cardale seine Ordination als Priester. Der vierfache Amtscharakter (Älteste, Propheten, Evangelisten und Hirten - Ephes. 4, 11) ist nun sichtbar geworden. - Berufungen mit der Benennung der Amtsklassen (des

Amts-Charakters) erfolgten nur in den ersten Jahren des apostolischen Werkes. Die Aufgabe, den Amtscharakter eines Priesters zu bestimmen, übernahmen alsbald die Apostel. Sie trafen ihre Entscheidungen nach den Berichten ihrer Mitarbeiter, nachdem die Priester einige Jahre in ihrem Amt tätig gewesen waren.

5. April 1833

Edward Irving, am 4. 4. 1833 zum Engel der Gemeinde Newman Street in London berufen, wird durch den Apostel Cardale zu diesem Amt geweiht. Die erste Kommunion wird nun gefeiert. Damit ist auch die erste der Sieben Gemeinden in London als Zentralgemeinde errichtet. Am 20.4.1833 wurde die Hierarchie dieser Gemeinde in ihrer göttlichen Einsetzung und Einordnung durch die Einführung des Diakonates vervollständigt, indem ein Hauptdiakon und sechs andere Diakonen ausgewählt und gesegnet wurden. Später wurde David Foster als Siebendiakon erwählt. - Am 13. Mai 1833 entstand in Bishopsgate die zweite der Sieben Gemeinden unter dem am 6.5.1833 zum Engel geweihten J. L. Miller, der als kongregationalistischer Pfarrer schon seit 1827 Beziehungen zu den nachmaligen Aposteln Armstrong und Dalton hatte. - Es folgten im Juni 1833 die Gemeinde Southwark unter Rev. Nicholas Armstrong, im Januar 1834 Chelsea unter H. J. Owen, im Oktober 1834 Islington unter Duncan Mackenzie und am 3.6.1835 - als die beiden letzten - Paddington unter dem Engel M. Ch. Seton und Westmins-

ter unter dem Engel Ch. E. Wallis. - Je eine Horngemeinde haben später lediglich die Zentralgemeinde (in Kentish Town) und die Gemeinde Islington (in Wood Green) entwickelt.

5. April 1833

Nach einem Wort der Weissagung sollen die Ältesten und die Diakonen im Gottesdienst besondere Sitzplätze vor der Gemeinde haben.

13. April 1833

Durch ein Wort der Weissagung werden drei junge Männer zu Evangelisten berufen und dann ordiniert: John George Francis, Magister (Lehrer), Archibald Campbell Barclay, Offizier, und Charles Edward Wallis, Zahnarzt. Sie seien seit längerer Zeit trotz Schaden, Hohn und Spott als Prediger auf den Straßen Londons aufgetreten. Alle drei sind später auch zu dem höheren Amt des Engels berufen und geweiht worden.

19. April 1833

John Frost erhält als erster Diakon von dem Apostel Cardale den apostolischen Segen. Er hat 58 Jahre in diesem Amt gedient und ist am 3.6.1891, 92jährig, verstorben und in Albury bestattet worden.

12. Mai 1833

John Bligh, ein Glied in der neu aufgerichteten Gemeinde Bishopsgate, spricht erstmalig in dieser Gemeinde im Wort der Weissagung. Darin fordert er auf, sich zunächst noch in der Verwaltung des Sakramentes zurückzuhalten und den Rat der Zentralgemeinde einzuholen. - Ihr Vorsteher (Miller) hatte noch nicht die Ordination empfangen. - Gleichzeitig sprach er hierbei zum ersten Male von der Pflicht des Zehnten.

30. Juni 1833

Die prophetisch-theologische Dreimonatsschrift „Die Morgenwache“, seit 1829 von John Tudor unter Mitwirkung der meisten Teilnehmer der Albury-Konferenzen herausgegeben, erscheint letztmalig, nachdem die Konferenzen nach dem 5. Juli 1830 nicht mehr stattgefunden haben.

12. September 1833

H. J. Owen, später Engel der Gemeinde von Chelsea, berichtet in der Ratsversammlung von einer Unterredung mit dem Bischof von London, Dr. Blomfield, in der er diesen gebeten habe, zu prüfen, ob die geistlichen Äußerungen tatsächlich von Gott seien. Der Bischof habe ablehnend erklärt, solche Ausbrüche müßten verhindert und könnten in der Church of England nicht zugelassen werden.

14. Dezember 1833

Spencer Perceval, Anglikaner, Sohn des 1809 ermordeten englischen Premier-Ministers gleichen Namens, Jurist, Staatsbeamter und bis 1832 Parlamentsmitglied, Ältester in der Zentralgemeinde in London und früher Teilnehmer der Albury-Konferenzen gewesen, 38 Jahre alt, wird durch den Propheten Taplin als vierter als Apostel bezeichnet und am 21.12.1833 durch den Propheten John Bayford als solcher bestätigt.

19. Dezember 1833

In Brighton (Südengland) wird die erste Gemeinde außerhalb Londons aufgerichtet unter dem nachmaligen Apostel John Tudor als Engel dieser Gemeinde. - Es folgten am 2.1.1834 die Gemeinde Chatham unter Ebenezer Daldy Hollick und von März bis Juni 1834 die Gemeinde in Lowick unter John Barclay, die Gemeinde in Southampton unter Dr. John Thompson und die Gemeinde in Eynsham und Oxford unter James Hinton.

21. Dezember 1833

In der Ratsversammlung berichtet der Engel J. L. Miller, daß der Apostel King-Church als Ältester die Krankensalbung gemäß dem Befehl des Herrn an Anne Mill vollzogen habe und dadurch geheilt worden sei und diese es auch

bekannt habe. - Im November 1834 untersagten die Apostel den Gebrauch der Krankensalbung so lange, bis die Kirche mit der vollen Salbung durch ihren Herrn ausgestattet sei. Die Ältesten könnten aber beten für den Kranken und einen Segen dadurch erwarten. (Siehe hierzu unter dem 31.5.1847)

24. Dezember 1833

Ein prophetisch gesprochenes Wort weist darauf hin, daß Frauen in der Ratsversammlung in London nicht anwesend sein sollen.

28. Dezember 1833

Die wöchentliche, seit August 1833 stattfindende Ratsversammlung tagte jetzt unter der Leitung von 4 Aposteln mit dem Vorsitz des Apostels Cardale.

18. Januar 1834

Nicholas Armstrong, irischer Pfarrer, Reverend, zunächst Anglikaner, dann Kongregationalist, seit Juni 1833 als Engel in der Gemeinde Southwark eingesetzt und am 6.1.1834 dazu ordiniert, 33 Jahre alt, wird als fünfter durch den Heiligen Geist, gesprochen durch den Propheten Taplin, als Apostel bezeichnet. Am 22.2.1834 erfolgte in der Ratsversammlung eine erneute Benennung.

7. Februar 1834

Edinburgh als erste Gemeinde in Schottland aufgerichtet unter dem Engel Walter Tait, einem ehemaligen schottischen Geistlichen. Einer der Ältesten dieser Gemeinde war der nachmalige Apostel Th. Carlyle. Am 11.8.1847 wurde Edinburgh durch ein Wort der Weissagung als erste Stadt überhaupt als Erzensitz (Metropolitangemeinde) bezeichnet. - Zu gleicher Zeit oder kurz danach entstanden in Schottland die Gemeinde in Kirkcudbright unter dem Rev. William Dow, die Gemeinde in Paisley unter dem Rev. James Herderson und die Gemeinde in Greenock unter dem Rev. William Tait als Engel dieser Gemeinden.

24. Juni 1834

William Henry Place, bis dahin Ältester der Zentralgemeinde in London, wird als Pfeiler der Evangelisten berufen und am 18.3.1835 durch den Apostel Cardale dafür ordiniert.

1. Februar bis 16 Juli 1834

Erste Aussendung von zwei Evangelisten aus den „Sechzig für die Nationen“: William Renny Caird und George Ryerson nach Amerika (USA und Kanada). Zur Aufrichtung einer Gemeinde in Amerika kam es jedoch erst 1836 (in Kingston).

13. August 1834

Francis Valentine Woodhouse, Anglikaner, Jurist, Rechtsanwalt, mit Tatkraft und Verstandesschärfe begabt, 29 Jahre alt, wird in der Ratsversammlung durch ein Wort der Weissagung, gesprochen von Henry Drummond, als sechster als Apostel bezeichnet. Nachdem in der Ratsversammlung am 17.9.1834 eine Bestätigung erfolgt war, nahm er im Konzil seinen Platz unter den Aposteln ein. - Woodhouse hatte zuvor als Unterdiakon, dann als Diakon und seit 14.4.1833 als Ältester, aber nicht im Englamt, in der Zentralgemeinde in London gedient.

1. September 1834

Nach einem im August 1834 gesprochenen Wort der Weissagung beginnen nun die täglichen Morgen- und Abenddienste als Morgen- und Abendopfer um 6.00 Uhr und um 17.00 Uhr als dem Anfang und Ende eines christlichen Tages.

8. Dezember 1834

Edward Irving, Engel der Zentralgemeinde in London, seit Ende Mai 1834 ernstlich erkrankt, trotzdem im August nach Schottland gegangen, um in seinem Heimatlande für die Sache seines Herrn einzutreten, 42jährig, in Glasgow verstorben. Er war über Wales und Liverpool gereist und er-

reichte am 25.9.1834 Glasgow, ganz offensichtlich in schwerster Schwindsucht dahinsinkend. Auf seinem Sterbelager empfing er von dem Apostel Woodhouse, der ihm nachgereist war, das hl. Abendmahl. In einem Brief an seine Gemeinde in London schreibt Irving kurz vor seinem Tod am 25.10.1834: „O, welch ein Herzeleid ist es mir, daß mein Name so freimütig mit dem Werk des Herrn verbunden wird.“ Seine letzten Worte waren: „Wenn ich sterbe, so sterbe ich in dem Herrn.“ Der Apostel Woodhouse, der bei seinem Abscheiden anwesend war, bestätigte: „Er starb in voller Überzeugung von der Wahrheit aller Arbeit, an der er teil hatte.“ Irving ist in der Krypta der St. Mungo's Kathedrale in Glasgow beigesetzt. Vor dem Rathaus seiner Geburtsstadt Annan ist ihm als Denkmal eine Statue errichtet. - Als Irving verstarb, waren erst 6 Apostel kundgemacht und außer ihm 14 Engel geweiht worden, ein Hinweis darauf, wie unberechtigt die Benennung des Werkes des Herrn mit Irvingianismus ist. - Irving hat der Nachwelt aus der kurzen Zeit seines Wirkens eine Fülle von Büchern, Schriften und Zeitungsartikeln hinterlassen. In gleichem Maße sind auch über ihn Bücher und Artikel geschrieben worden. - In seiner 1823 geschlossenen Ehe sind ihm 8 Kinder geboren, von denen 5 in einem Alter bis zu 2 Jahren verstarben. Von den ihn überlebenden 3 Kindern hat der Sohn Dr. Martin Irving (+ 1912) ein Lebensalter von 80 Jahren erreicht. Die jüngste Tochter Isabella verheiratete sich mit dem Historiker S. R. Gardiner (+ 1902) und eine weitere Tochter Margaret ist mit 27 Jahren verstorben. Seine Witwe dürfte etwa um 1860

entschlafen sein. - Bis 3.6.1835 vertrat der Apostel J. B. Cardale die Stelle des Engels der Zentralgemeinde. Nachfolger von Irving wurde dann Christopher Heath (+ 1876).

ab Januar 1835

Aufgrund mehrerer seit Mai 1833 gesprochener Worte der Weissagung ordnen die Apostel die Entrichtung des Zehnten vom gesamten Einkommen als Glaubensopfer an. Alle Gemeindeglieder folgten dieser Anordnung. - Aus dem Zehnten empfangen die Diener der Kirche als die Diener Gottes vierteljährlich im voraus die Mittel für ihren Lebensunterhalt, und zwar nicht als Lohn für ihre Arbeit, sondern als freie Geschenke von Gott (Benefizien) ohne jegliche Gewähr und ohne Einräumung eines Anspruchs für weitere Auszahlungen. Zur Anerkennung dieser Grundsätze hat jeder Diener einen entsprechenden Revers zu unterschreiben. - Der nun wieder eingeführte Zehnten war bereits in der frühen Kirche als göttliches Gebot freiwillig entrichtet worden. Er wurde auf dem 2. Konzil von Mâcon (585) unter Androhung des Kirchenbannes mit gesetzlichem Zwang ausgestattet und ist im Verlaufe der Jahrhunderte, da er einseitig nur auf dem Grundbesitz lag und nicht nur kirchlichen, sondern teils auch weltlichen Herren zustand, zu einer immer stärker empfundenen Last geworden. Die letzten Zehntpflichten waren durch die Bauernbefreiung, in Frankreich ab 1789, in Preußen ab 1822, beseitigt worden. - Als einzige Glaubensgemeinschaften haben den Zehnten

nachdem eingeführt: die Mormonen (Kirche Christi der Heiligen der letzten Tage) im Jahre 1838 und die (Siebententage-)Adventisten im Jahre 1858.

18. Februar 1835

John Owen Tudor, in Wales geboren und aus einer alten waliser Familie kommend, Anglikaner, Schriftsteller, Lehrer der alten Sprachen, Künstler, wahrscheinlich der Gelehrteste unter den Zwölfen, seit Ende 1833 Engel der Gemeinde in Brighton, 51 Jahre alt, wird in der Ratsversammlung in London durch ein Wort der Weissagung, gesprochen von dem Propheten Taplin, als Apostel bezeichnet. Er nahm als achter - nach Dalton - seinen Platz im Apostel-Kollegium ein.

26. Februar 1835

Birmingham als Zentralgemeinde für den Westen Englands neu aufgerichtet, zunächst unter dem Rev. Henry Dalton als Engel der Gemeinde. Als dieser sein Apostelamt antrat, wurde Archibald Campbell Barclay, ehemals Kapitän, an dessen Stelle Vorsteher der Gemeinde, nachdem er am 7.7.1835 zum Engel geweiht war. Ihren Anfang nahm die Gemeinde bereits im Januar 1834, als Rev. Thomas Thonger, derzeit Baptistenprediger in Birmingham, die Gabe der Prophetie in seiner kleinen Kapelle zuließ. Dieser hatte schon 1830 als anglikanischer Pfarrer seine große Ge-

meinde verlassen müssen, weil er die zweite Ankunft des Herrn gepredigt hatte.

4. März 1835

Henry Dalton, Rev., in Irland geboren und in Dublin Theologie studiert, seit 1827 anglikanischer Priester und als solcher (ab 1832) Pfarrer in Bridgnorth (England), seit Oktober 1834 Engel der Gemeinde in Birmingham, 30 Jahre alt, wird in Birmingham durch die Stimme des Propheten Taplin in Anwesenheit des Apostels Cardale als Apostel bezeichnet. Er nahm im Apostelkollegium als siebenter - vor Tudor - seinen Platz ein, weil er bereits früher eine Berufungsanordnung (Intimation) empfangen hatte. Wann, wo und wie ist nicht überliefert worden.

Frühjahr 1835

Auf Visitationsreisen, die die Apostel Armstrong und Woodhouse getrennt mit je einem Propheten nach Ost- bzw. Südwestengland unternahmen, wurde beiden - unabhängig voneinander - durch das Wort des Herrn nahe gelegt, die Ordination und Konsekration (Weihe) für das geistliche Amt kraft ihrer Sendung zu vollziehen, ohne daß sie - wie bis dahin - durch übernatürliche Kraft dazu gedrängt wurden. Die erste, von dem Apostel Woodhouse in Albury am 30.9.1835 so vollzogene Handlung war die Weihe des Admirals George Cornish Gambier, bis dahin Älttester in Isling-

ton, als Engel zum Dienst in der Allgemeinen Kirche. - Diese Handlung wurde von allen Aposteln sofort anerkannt und fortan befolgt. Sie bedeutete ein Vorandringen des Apostolates aus der Stufe der anfänglichen Schwachheit und damit eine neue Phase in dem Fortgang des Werkes des Herrn.

April 1835

Aufrichtung der Gemeinde in Glasgow als Zentralkirche für den Westen Schottlands unter dem Rev. Roger Duke als Engel dieser Gemeinde. Glasgow wurde die größte Gemeinde in Schottland. Sie hat später auch eine Horngemeinde entwickelt und ist seit 1894 Metropolitangemeinde.

1. Mai 1835

Thomas Carlyle, seit 1824 Rechtsanwalt, Presbyterianer, 31 Jahre alt, wird durch den Propheten Taplin im Hause des Engels W. Tait in Edinburgh als neunter als Apostel bezeichnet. Bis dahin diente er dort als Evangelist und Gehilfe des Älttesten. - Als Lord Carlyle of Thorthorwald entstammte er einem alten schottischen Adelsgeschlecht.

20. Mai 1835

Francis Sitwell, Anglikaner, Offizier und Gutsbesitzer, Kirchenpatron, Baronet, Mitglied einer alten und angesehenen

Familie mit einer Tradition zurück bis in die frühe angelsächsische Zeit, 38 Jahre alt, seit März 1834 Engel der Gemeinde in Lowick, wird durch den Propheten Taplin in seiner Gemeinde in Lowick während eines Gottesdienstes als zehnter als Apostel bezeichnet. - Durch die Heirat seiner Schwester war er ein Schwager des Erzbischofs A. C. Tait von Canterbury geworden.

23. Mai 1835

In dem derzeit stattfindenden Konzil sprach der Heilige Geist durch ein Wort der Weissagung, daß der vierzehnte Tag des siebenten Monats von Gott dazu bestimmt sei, die Zwölfe für ihr Werk auszusondern. Man erinnerte sich jetzt der prophetischen Worte, 1260 Tage zu zählen, die Robert Baxter in Irving's Gemeinde am 14.1.1832 ausgesprochen hatte. Somit wurde der 14. Juli 1835 der Tag der Aussonderung der Apostel. (ApG. 13,2)

23. Mai 1835

Ein Wort der Weissagung erklärt, daß der Zehnte des Zehnten bestimmt sein sollte zum Unterhalt der Apostel und der Diener mit ihnen und abzuführen sei an die Siebendiakonen der Allgemeinen Kirche.

3. Juni 1835

William Dow, Prediger, presbyterianischer Geistlicher der Schottischen Kirche, seit 1.6.1834 Engel der Gemeinde Kirkcudbright in Schottland, 35 Jahre alt, wird in London in der Ratsversammlung durch ein Wort der Weissagung des Propheten Taplin als elfter als Apostel bezeichnet mit der Anweisung an den Apostel Cardale, dieses - gemeinsam mit Taplin - W. Dow kundzutun. - Sie sollten ferner David Dow, einen älteren Bruder von W. Dow, der sich im Mai 1833 selbst als Apostel bezeichnet hatte und nach 5 Monaten von dem Amt wieder zurückgetreten war, aufsuchen. Dieser wurde in Dumfries, wo er als schottischer Geistlicher diente, als zwölfter als Apostel bezeichnet, erkannte dies nun aber nicht an.

3. Juni 1835

Aufrichtung der Gemeinden in Paddington und Westminster. Damit ist die Vollzahl der Sieben Gemeinden in London erreicht. Diese sind nun in ihrer Fülle in Erscheinung getreten. Sie sollten repräsentativ sein für die Gesamtkirche; sie entsprechen im prophetischen Licht den Sieben Gemeinden in Kleinasien nach Offenb. 2 + 3 und werden darin zu diesen „als die besonders von ihnen zu tragende Last“ im einzelnen wie folgt in Beziehung gesetzt:

1. Gordon Square (Central Church) Ephesus

2.Southwark	Smyrna
3.Westminster	Pergamus
4.Bishopsgate	Thyatira
5.Chelsea	Sardes
6.Islington	Philadelphia
7.Paddington	Laodizea.

Die Sieben Gemeinden galten „eine jede als eine Stadt für sich“. Als solche gehörten sie nicht zum Stamm England, sondern zu allen zwölf Stämmen: sie waren allen zwölf Aposteln unmittelbar unterstellt. - Die Sieben Gemeinden wurden geistlich als „Zion“ und Albury als „Haupt von Zion“ gedeutet. Den Sieben Engeln der Londoner Gemeinden wurde der besondere Auftrag zuteil, die Diakonen der Gesamtkirche zu sein und als solche die Zehnten und Opfer zu verwalten, bzw. als höchste diakonische Instanz deren Verwaltung in allen Gemeinden zu beaufsichtigen, sowie ferner, den Besitztitel alter kirchlichen Gebäude in allen Stämmen, soweit diese von deren Gemeinden aufgerichtet waren, innezuhaben.

17. Juni 1835

In den unter dem Vorsitz der Apostel seit August 1833 regelmäßig wöchentlich in der Zentralkirche in London stattfindenden Ratsversammlungen wird jetzt erstmalig die

durch das Wort der Weissagung geoffenbarte Zusammensetzung und Sitzanordnung des „Rates von Zion“ - zwar noch mit manchen Lücken - befolgt.

22. Juni 1835

In Dublin wird die erste Gemeinde in Irland aufgerichtet unter Reverend John Hardman, bisher Pfarrer der anglikanischen Staatskirche in Dublin, dessen Priestertum bestätigt wurde, und der nach erfolgter Berufung anschließend die Engelweihe empfing. Bereits seit Ende 1834 hatte dieser Verbindung mit dem Apostel Armstrong. - Dublin wurde im Januar 1873 als Erzengelsitz kundgemacht.

ab 7. Juli 1835

Zusammenkunft der Apostel mit ihren nächsten Mitarbeitern, der sieben Engel von London mit ihren Ältesten, sowie der 17 Engel der derzeit bestehenden Gemeinden außerhalb Londons in England, Schottland und Irland, in der Zentralkirche in London. Diese Zusammenkünfte mit täglichen Gebetsgottesdiensten, an denen auch die Diener und Glieder der Sieben Londoner Gemeinden und viel Volk, von überall herkommend, teilnahmen, dauerten bis zum 14. Juli 1835.

14. Juli 1835

Durch das Wort der Weissagung geleitet, werden von den 11 Aposteln zwei Männer ausgewählt (ApG. 1, 21 - 26): Dr. John Thompson und Duncan Mackenzie. Von diesen wird der letztere, ein Presbyterianer, bis dahin Engel in der Gemeinde Islington (London), „ein Mann von bewährter Entschiedenheit“, 50jährig, durch ein Wort der Weissagung, gesprochen durch den Pfeiler der Propheten, Taplin, als zwölfter als Apostel bestimmt - und zwar anstelle des schottischen Geistlichen David Dow, der jetzt den Glauben an seine Berufung nicht aufbringen konnte. - David Dow, der 1830 zu den ersten 11 Gläubigen in Schottland gehörte, bei denen sich die Gabe der Weissagung offenbart hatte, lebte dann zurückgezogen einige Jahre in Schottland und 25 Jahre auf einem Gut in Südafrika, kehrte 1865/66 nach Edinburgh zurück und empfing 1870 mit seiner Familie die hl. Versiegelung. Bereits 1852 zum Priester berufen, wurde er 1872 zu diesem Amt ordiniert, um dann als überzähliger Ältester in der Gemeinde Edinburgh zu dienen. Im gleichen Jahr (1872) erhielt er die Berufung zum Englamt, ohne daß bis zu seinem Tod eine Weihe zu diesem Amt erfolgte. Am 16.6.1878 ist er dort, 80jährig, im Frieden entschlafen. (Röm. 11, 29)

14. Juli 1835

Versammlung des „Rates von Zion“ (Council of Zion) in den Räumen der Zentralgemeinde in London anlässlich der Aussonderung der Apostel. Nach dem erhaltenen prophetischen Licht sollten zu dieser Ratsversammlung gehören: die 12 Apostel, die 7 Propheten, die 4 Pfeilerämter, die 7 Engel der Sieben Gemeinden, deren $(6 \times 7 =)$ 42 Älteste mit ihren 42 Gehilfen, die 5 Säulenevangelisten, die 60 Evangelisten für London (to the City) (12 für die Zentralgemeinde und je 8 für die anderen Gemeinden), die 60 Evangelisten für die Völker (to the Nations), 5 für jeden der 12 Stämme und die $(7 \times 7 =)$ 49 Siebendiakonen, zusammen als Vollzahl also 288 Mitglieder. Diese Vollzahl ist nie erreicht worden. Der Apostel Tudor nennt eine Zahl von 234. Die Stiftshütte war Vorausdeutung dieser Ratsversammlung. - Ratsversammlungen sollten alle Monde (4 Wochen) gehalten werden am Tage der Versammlung der Sieben Gemeinden Londons. Sie lösten die seit August 1833 wöchentlich unter dem Vorsitz der Apostel in der Zentralkirche gehaltenen Ratsversammlungen ab. Der „Rat von Zion“ war den Zwölfen unterstellt und konnte daher erst jetzt in seiner Vollkommenheit in Erscheinung treten. Er repräsentierte symbolisch die Fülle der ganzen Kirche. - Die mit dem 11.8.1835 begonnenen vierwöchentlichen gemeinsamen Gottesdienste der Sieben Gemeinden mit den damit verbundenen Ratsversammlungen haben bis zum Jahre 1840 in der Zentralkirche stattgefunden. (Seitdem besteht der

„Rat von Zion“ in dieser Zusammensetzung nicht mehr.
Siehe unter dem 2. 3.1847)

14. Juli 1835

Aussonderung der Apostel von jeder Lokalkirche zu ihrem Werk in der Allgemeinen Kirche durch Handauflegung der Engel der Sieben Gemeinden in London in Vertretung aller Bischöfe der ganzen Kirche. Die übrigen Engel erhoben sich, ihre Hände im Geist mit auflegend. Anschließend wurden die 7 Sendschreiben (Offenb. 2 + 3) verlesen und die sieben Engel getrieben, das Magnifikat zu singen. - Der Apostel Carlyle schreibt in „Geschichte des apostolischen Werkes in kurzer Übersicht“ (Seite 15), daß diese Aussonderung entsprechend den 3 Salbungen Davids der zweiten Salbung gleichzusetzen sei und daß die dritte Salbung mit der noch zukünftigen Aussendung erfolge. - In einer Fußnote in „Erzählung von Begebenheiten“ vermerkt der Apostel Woodhouse auf Seite 63, daß eine Aussendung „in Fülle“ sich erst auf eine künftige Haushaltung beziehe. - Auch der Apostel Cardale spricht davon, daß die Apostel zwar ausgesondert, aber noch nicht ausgesandt seien. - Deshalb betet auch die Kirche in den Gedächtnisgebeten für die Lebenden bzw. als Zusatzgebet zum Opfergebet nach der Konsekration in der Erwartung eines zukünftigen Geschehens: „Sende aus Deine Apostel mit dem vollen Segen des Evangeliums.“

nach dem 14. Juli 1835

Die Apostel ziehen sich für ein Jahr nach Albury zurück. Sie wollen diesen Ort während dieser Zeit nur insoweit verlassen, als die Besuche in den Gemeinden und die Aufsicht über diese das notwendigerweise erfordern. Sie durchforschen hier, zusammen mit den Propheten, die ihnen Licht darüber gaben, die Heilige Schrift. - Mit ihnen waren in Albury die Sieben Propheten des Konzils: Edward Oliver Taplin, Dr. John Bayford, John Bligh, William Henry Martin, Jonathan Smith, John Hester und Robert Horsnail. - Albury wird jetzt der Sitz des Apostolates und die Stätte für die erste Ausführung (Erprobung) der gottesdienstlichen Anordnungen. Die Feier der sonntäglichen Eucharistie - zunächst nur in Albury - beginnt am 19.8.1835; für die übrigen Gemeinden in dieser Art erst ab 26.6.1836, 1260 Tage nach dem 26.12.1832. - Drummond bleibt vorerst noch Engel der Gemeinde in Albury.

11. August 1835

Gemäß einem Schreiben des Apostels Drummond vom 22.7.1835 versammeln sich erstmalig nach dem Konzil die Sieben Engel mit ihren Gemeinden in der Zentralkirche zum Morgen- und Abend-Gottesdienst. Nach dem Morgendienst beginnt dann die Sitzung des „Rates von Zion“. Diese Versammlung mit den Gottesdiensten sollte fortan in gleicher

Weise an jedem folgenden 4. Dienstag stattfinden. (Fest der Neumonde - 4. Mose 10, 10)

1. Dezember 1835

In der 6. Versammlung des „Rates von Zion“ wird in einem Wort der Weissagung die Handauflegung der Apostel auf alle Glieder der Kirche in einem Alter ab 20 Jahren als des Herrn Sinn erklärt.

September / Dezember 1835

In Übereinstimmung mit einem Wort der Weissagung wird ein Zeugnis an die Bischöfe und an alle Geistlichen der Kirche von England und Irland verfaßt und nach Fertigstellung in der Ratsversammlung (nach Weihnachten 1835) verlesen.

Januar 1836

Das an die Bischöfe und alle anderen Geistlichen adressierte Zeugnis wird dem Erzbischof von Canterbury als Metropolitan und Primat von ganz England und anschließend den anderen Erzbischöfen und Bischöfen der Vereinigten Kirche von England und Irland durch die Apostel Drummond und Woodhouse überreicht.

Januar 1836

Ein weiteres Zeugnis, in dem der Zustand der Nation und ihrer Staatsgewalten in das göttliche Licht gestellt war, wird von dem Apostel Perceval dem König Wilhelm IV. von England übergeben, der diesen in Audienz empfing. Perceval wurde gestattet, das Zeugnis laut zu verlesen. Es wird gesagt, der König sei mit Tränen in den Augen bewegt gewesen. Anschließend überreichten es Perceval und Sitwell den meisten Mitgliedern des Geheimen Staatsrates. - Zu

der Zeit bestanden in England, Schottland und Irland 36 Gemeinden.

Januar 1836

Die Apostel erwählen als Pfeiler ihrer Mitarbeiter

Edward Oliver Taplin als Pfeiler der Propheten
 William Henry Place als Pfeiler der Evangelisten
 Dr. John Thompson als Pfeiler der Hirten

unter ihrem Ältesten:

John Bate Cardale als dem Pfeiler der Apostel.

Februar 1836

Ein Wort der Weissagung, gesprochen zu den Aposteln, lautet: „Ihr sollt Delegaten haben, ihr sollt Erzengel haben, fliegend durch die Mitte des Himmels.“ - In der Ratsversammlung am 11.11.1836 berieten die Apostel das Thema der Delegationen, wobei in einem Wort der Weissagung die „bedeckten Wagen“ (4. Mose 7, 1 - 9) mit den apostolischen Delegationen in Verbindung gebracht wurden. - Die erste Delegation wurde 1865 nach Kopenhagen entsandt.

17. Mai 1836

Zweite Aussendung von Evangelisten aus den „Sechzig für die Nationen“: William Renny Caird und William Hastings Cuthbert nach Amerika, wobei Kingston im Staate Ontario (Kanada) als erste Gemeinde in Nordamerika aufgerichtet werden konnte, nachdem dort schon 1834 ein Zeugnis abgelegt worden war. Die Aufrichtung der Gemeinde vollzog der Apostel Woodhouse, der sich ein volles Jahr in Amerika aufhielt, gemeinsam mit dem Konzilpropheten Jonathan Smith. - Adam Hood Burwell (1790 - 1849), vormals Pfarrer der Episkopalkirche, nach Bestätigung seines Priestertums zum Engel geweiht, war (seit 1837) der erste Engel der Gemeinde. - Der Evangelist Cuthbert wurde später (1847) Bezirksevangelist für Kanada.

14. Juni 1836

In der 13. Versammlung des „Rates von Zion“ werden die Apostel durch ein Wort der Weissagung angewiesen, als Lernende und Beobachtende in alle Länder der Christenheit zu gehen, deren geistlichen Zustand zu erforschen und das Gold der Wahrheit in den verschiedenen Teilen der Kirche zu suchen und zu sammeln.

14. Juni 1836

In der gleichen Ratsversammlung erfolgt in einem Wort der Weissagung, gesprochen durch den Apostel Drummond, die Aufteilung der Christenheit (5. Mose 32, 8) - als das geistliche Israel - in 12 Länder und so, daß jedem einzelnen Apostel ein namentlich genannter Stamm als Arbeitsgebiet angewiesen wird, jedoch jeder Stamm dem ganzen Kollegium der Apostel unterstellt bleibt.

14. Juni 1836

Gemäß der prophetischen Bezeichnung wird die Aufteilung der Christenheit unter die Apostel zum 30.9.1836 in folgender Ordnung vollzogen:

Länder der Christenheit	Stamm	Apostel
England	Juda	Cardale
Schottland und protest. Schweiz	Benjamin	Drummond
Dänemark und Niederlande mit Belgien	Isaschar	King-Church
Italien	Manasse	Perceval
Irland, Griechenland und Orient	Sebulon	Armstrong
Süddeutschland, Österreich, Nordamerika als Vorstadt	Ruben	Woodhouse

Frankreich und römisch-kath. Schweiz	Asser	Dalton
Polen und Indien, Australien als Vorstadt	Ephraim	Tudor
Norddeutschland	Simeon	Carlyle
Spanien und Portugal, Südamerika als Vorstadt	Naphthali	Sitwell
Rußland mit Finnland und Baltikum	Dan	Dow William
Norwegen und Schweden	Gad	Mackenzie

Die beigegebenen Stammbezeichnungen sind erst im Verlaufe der folgenden Jahrzehnte durch Worte der Weissagung bekannt, aber amtlich nicht festgelegt worden; sie befinden sich jedenfalls zusammengestellt in keiner authentischen gemeindlichen Veröffentlichung. - Bei den Geschlechtern Israels, die damit gemeint sind, stehen hier wie alttestamentlich in Hes. 48 (bei der Verteilung des Landes) als je ein Stamm Ephraim und Manasse anstelle von Joseph, während der Stamm Levi, der lediglich ein Wohngebiet erhielt, nicht vertreten ist. Neutestamentlich (Offenb. 7, 4 - 8) erscheint bei den Geschlechtern der Kinder Israels auch Levi und neben Joseph auch Manasse, während Ephraim und Dan fehlen.

12. Juli 1836

Charles John Thomas Böhm, in Kopenhagen geboren und elterlicherseits aus Schleswig-Holstein stammend, seit 1834, in London Korrespondent des weit bekannten Bank- und Handelshauses Hambro, wird, 24jährig, von dem Apostel Cardale zum Engel geweiht. Er wurde den 60 Evangelisten für die Nationen zugeordnet und zur Begleitung des Apostels Carlyle ausgewählt. Böhm hat (1847) die Verbindung zwischen Carlyle und dem nachmaligen apostolischen Hirten Thiersch hergestellt.

7. August 1836

Der Apostel Dalton, begleitet von dem Konzilspropheten Robert Horsnail, weiht den ersten Engel auf dem Kontinent, den 25jährigen Jean Charles Louis Duproix in l'Ange Gardien (Landouzy-la-Ville). Dieser, aus Frankreich kommend, war als Priester-Evangelist in der Londoner Gemeinde Chelsea ordiniert und anlässlich eines vorhergehenden Besuches des Apostels Drummond in Frankreich bereits im April 1836 durch den Propheten Taplin zum Engel berufen worden. Er hat als Engel die Gemeinde Landouzy, die hauptsächlich aus evangelischen Christen hervorgegangen war, bis 1853 geleitet, um dann beauftragter Engel der neu errichteten Gemeinde in Paris zu werden. Hier ist er 1861 wegen Meinungsverschiedenheiten mit den Diakonen der Gemeinde aus dem Amt geschieden. Über seine weitere

Tätigkeit fehlt die Unterrichtung (+ 17.1.1882). Landouzy und die gleichzeitig aufgerichteten Gemeinden in Saulzoir, Parfondeval und Montigny (Nord) waren die ersten Gemeinden auf dem Kontinent.

nach Juli 1836 - 1838

Abfassung eines „Zeugnisses an die Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe und anderen Vorsteher der Kirche Christi in allen Landen und an die Kaiser, Könige, Fürsten und anderen Regenten der getauften Nationen“ (Testimonium). Es ist eine Zusammenfassung und Erweiterung der ersten zwei Zeugnisse, die nur für England bestimmt waren; es wurde in lateinischer, englischer, französischer und deutscher Sprache ausgearbeitet. „Dieses Zeugnis ist wohl das wichtigste Stück, das die eigentliche kirchliche Literatur seit dem Abschluß des Neuen Testaments aufzuweisen hat.“ (Roßteuscher: Der Aufbau der Kirche Christi, 2. Auflage 1886, Seite 486.) Die gleiche Beurteilung findet sich auch in Albrecht „Das Apostolische Werk des Endes“, erschienen 1924, auf Seite 16.

Es folgen einige Auszüge aus diesem Zeugnis:

Wir bekennen, von Ihm Auftrag erhalten zu haben, der euer und unser Haupt ist; dem wir nicht wagen ungehorsam zu sein; der uns richten wird, wenn wir in eigener Überhebung uns unterfangen solches zu tun, der aber auch euch richten

wird, wenn ihr die, denen Er einen Auftrag an euch gegeben hat, verwerfen würdet. (Seite 3)

Einzig durch die Taufe wird die Kirche von der Welt unterschieden. Jede Unterscheidung, durch welche nur ein Teil der Getauften als das Volk Gottes hingestellt werden soll, ist eine Erfindung von Menschen, die da meinen, ihre eigenen Bündnisse mit Gott machen und sich Sein Gericht anmaßen zu können. So ist auch einzig das Fleisch und Blut Jesu Christi die Lebensspeise Seines Volkes, und jedes andere Mittel der Erhaltung, wodurch dieses verdrängt wird, ist bloßes Werk von Menschen. (Seite 18)

Die Getauften haben Gottes Wort und Bund dafür, daß sie den Heiligen Geist empfangen sollen, und demgemäß auch dafür, daß Apostel, durch die Er gesendet wird, eine dauernde Ordnung, ein beständiges Amt sein sollen. (Seite 31)

Darum wäre es die Pflicht aller Bischöfe vom Anbeginn bis auf diesen Tag, und nicht nur der Bischöfe allein, sondern aller gewesen, Tag und Nacht zu Gott zu rufen, anfangs, daß das apostolische Amt der Kirche erhalten, später, daß es ihr wiedergegeben werden möge. (Seite 43)

Die Kirche ist nicht eine menschliche Einrichtung behufs menschlicher Zwecke, sondern Gottes Schöpfung für Seine Zwecke. (Seite 45)

Wir wollen nicht leugnen, daß ein Maß des Heiligen Geistes durch die Handauflegung der Bischöfe erteilt und Gnade gesendet worden ist in den Sakramenten, welche die von ihnen Ordinierten verwalteten. (Seite 47)

Es ist wahr, daß nach dem Aufhören von Aposteln und Propheten die Kirche in ihrem Haupt im Himmel immer vollständig war und es beständig blieb. ER war immer der Apostel und Prophet für Sein Volk ... Darum lag auch immer, wann je Gottes Weisheit es für gut fände, die Möglichkeit vor, daß jene Ämter in Menschen, in wirklichen Aposteln und Propheten, wiederhergestellt werden konnten. (Seite 48)

Während sie (die Protestanten in ihrer Gesamtheit) mit Worten die katholische Lehre annehmen, daß der Heilige Geist als eine göttliche Person ausgehe von dem Vater und dem Sohne, geraten sie - unter einer feineren Form als die griechische Kirche - in den Irrtum, das persönliche Werk des Heiligen Geistes nur für wenig mehr zu achten als einen gewissen göttlichen Einfluß. (Seite 66)

Es gehört zu den Errungenschaften der Zeit, daß die dem Altar Gottes schuldige Entrichtung des Zehnten abgeschafft ist. (Seite 72)

Jener Strom des Unglaubens, der in den Zeiten der päpstlichen Verderbnis noch still unter dem Boden dahinfließ, der

in den Tagen des protestantischen Abfalls mächtig an-
schwoll und ans Licht hervorbrach, wird nun zur dritten und
letzten Flut antichristlicher Gotteslästerung sich aufbäumen
und beide, Kirche und Staat, als die sichtbaren Ordnungen
Gottes, die öffentlich für Ihn zeugen, hinwegspülen und an
ihrer Stelle die Ordnungen der Hölle setzen. (Seite 76)

Die Handreichung des Heiligen Geistes kann nicht gege-
ben, die Versiegelung nicht vollzogen, die Kirche nicht voll-
endet werden, außer durch die Ordnungen, die Gott am An-
fang dazu gegeben hatte. (Seite 80)

Die Glieder der schottischen Kirche, unter denen der Geist
des Herrn Seine so lange verstummte und vergessene
Stimme erhob (1830), waren einfache, ungelehrte Leute,
die mit der praktischen und buchstäblichen Bedeutung des
14. Kapitels des ersten Korintherbriefes so wenig vertraut
waren als die übrige Kirche. Aber sie hatten gelernt und er-
warteten mit hoffnungsvollem Glauben, daß die Kirche
nochmals und bleibend mit geistlichen Gaben erfüllt werden
würde, wie in den Tagen vor alters.... Es war ein wunderba-
res und erhabenes Werk, das Gott tat, als Er Seine Stimme
noch einmal inmitten Seines versammelten Volkes erhob.
Und diese Stimme soll nicht wieder schweigen, sondern
forttönen bis an die äußersten Enden der Erde! (Seite
83/84)

Ihr aber, Fürsten und Herrscher der Christenheit, soweit
euch rechtmäßig Macht und Einfluß zusteht und euer Bei-
spiel reicht, helfet mit, daß Gottes Werk ausgerichtet werde
und Sein Segen ungehindert zu Seiner Kirche gelangen
könne; denn das ist der einzige Weg zur Rettung für euch
und euer Volk. Es gibt kein menschliches Schutzmittel ge-
gen den Sturm, der über euch hereinbrechen wird. (Seite
94)

14. Januar 1837

Toronto in Kanada als 2. Gemeinde in Nordamerika aufge-
richtet, zunächst mit George C. Gambier und dann mit
George William Ryerson (1792 - 1882), vordem Hilfsgeistli-
cher der Bischöflichen Methodistenkirche, als Engel der
Gemeinde. - Toronto wurde zur Muttergemeinde für Ameri-
ka erklärt und am 11.1.1899 unter dem Engel Dr. Daniel
MacMichael als Erzensitz kundgemacht.

seit Anfang 1837

Nach dem im Juni 1836 gesprochenen Wort der Weissa-
gung erfolgt nun der Ausgang der Apostel in die Länder der
Christenheit als Beobachtende und als Lernende. Von ihren
Mitarbeitern begleitet, besuchten sie folgende Länder:

Norddeutschland, Süddeutschland und Österreich, Ruß-
land, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland und Bel-

gien, Frankreich und die Schweiz, Spanien und Portugal, Italien, Griechenland, Kanada und die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Diese Aufgaben nahmen etwa zwei Jahre in Anspruch.

21. Februar 1837

Auf dem Kirchenkonzil werden 5 Propheten ordiniert zum Dienst in der Allgemeinen Kirche: Dr. John Bayford, John Bligh, William Martin, John Hester und Robert Horsnail. Mit Jonathan Smith geschah dies bereits am 28.11.1836. Diese sind jetzt nicht mehr Propheten des Konziliums, sondern apostolische Mitarbeiter, ohne einem bestimmten Apostel zugeordnet zu sein. - Taplin war schon seit 1835 Pfeiler der Propheten.

4. April 1837

Es werden Gebete in allen bestehenden Gemeinden dargebracht für die unterdrückten und leidenden Gemeindeglieder in Frankreich, die derzeit der Freiheit des öffentlichen Gottesdienstes durch die Behörden beraubt waren. - Auch um 1853 waren dort Behinderungen in den aufgerichteten Gemeinden durch die Polizei, veranlaßt von örtlichen Priestern, zu verzeichnen.

20. Juni 1837

Viktoria I., Königin von Großbritannien und Irland, geboren am 24.5.1819, besteigt, 18jährig, den Thron. (Beginn des Viktorianischen Zeitalters, einer Zeit des Friedens und der Freiheit und großer wirtschaftlicher Entfaltung)

Sommer 1837

Erster Besuch des Apostels Carlyle in dem ihm anbefohlenen Stamm Norddeutschland, begleitet von dem apostolischen Evangelisten A. C. Barklay und den Evangelisten J. Chapman und J. J. Moorewood. - In den Jahren 1839/40 wohnte der Apostel Carlyle ein Jahr in Berlin und sechs Monate in Dresden. Er bereiste von dort das nördliche und östliche Deutschland von Lübeck bis Königsberg und nach Süden bis Breslau.

1838

Der Apostel King-Church besucht erstmalig in Begleitung des Propheten John Taylor und des Evangelisten Charles Böhm seinen Stamm Holland. Auch ein zweiter Besuch im Jahre 1847 war noch ohne Ergebnis.

Mitte bis Ende 1838

Der Apostel Henry Drummond überreicht das Zeugnis (Testimonium) zunächst in Begleitung des Apostels Perceval am 2. Juli 1838 dem Papst Gregor XVI. (1831 - 1846), der in seinem Amt den Anspruch erhebt, Statthalter Christi auf Erden zu sein, zu Händen des Kardinals Lord Acton in London, der es noch im Juli 1838 an den Secretary of memorials for the Roman Pontiff weitergab; alsdann in Begleitung des Apostels Woodhouse im September 1838 dem Kaiser Franz Ferdinand I. von Österreich als dem Haupt des Römischen Reiches deutscher Nation, der letzten absoluten Weltmonarchie, zu Händen des Staatskanzlers Fürst von Metternich in Wien. Die Überreichung des Zeugnisses durch die Apostel Drummond und Dalton an den König Louis Philipp von Frankreich, dessen Regentschaft auf der Wahl durch das souveräne Volk gegründet war, konnte zunächst wegen Hoftrauer nicht erfolgen; sie ist möglicherweise dann unterblieben. Ein Nachweis über die Aushändigung liegt nicht vor.

1838

Robert Horsnail, ehemals Quäker und von Beruf Landwirt, aus Chatham, einer der ersten neu aufgerichteten Gemeinden außerhalb Londons kommend, seit Anfang 1834 als Ältester in Chelsea dienend und seit 1835 einer der Sieben Propheten des Konziliums, seit 1837 als Prophet in der All-

gemeinen Kirche dienend, als der erste aus der Reihe dieser Propheten, verstorben. 1836 fungierte er als apostolischer Prophet mit dem Apostel Dalton in Paris.

Oktober 1838

Die Apostel Duncan Mackenzie und Henry Dalton überreichen dem König Karl XIV. von Schweden in Stockholm das Testimonium und dieses im gleichen Monat auch dem Erzbischof von Uppsala.

25. Dezember 1838

Nach Ablauf der 1260 Tage seit der am 14.7.1835 erfolgten Aussonderung kehren die Apostel von den Besuchen ihrer Stammgebiete zurück und versammeln sich zum gegenseitigen Bericht. Sie waren vielen hochgestellten Prälaten, Hirten und Theologen begegnet. - Ab Sommer 1839 gehen die Apostel erneut in ihre Stammgebiete.

7. Februar 1839

Die Apostel geben Anweisung, Diener im Range eines Engels für ein höheres Amt anzubieten, um diese als Erzengel zum Dienst in Einzelgemeinden und in der Allgemeinen Kirche mit Handauflegung apostolisch zu segnen. So waren und sind derzeit als Erzengel berufen und bestellt worden

Archibald Campbell Barclay, Kapitän a. D. + 25.6.1860

Dr. Augustus Frederic Bayford + 11.5.1874

George Cornish Gambier, Admiral a. D. + 18.6.1879.

Außerdem sind zu Erzengeln in der Allgemeinen Kirche eingesetzt worden:

Dr. John Thompson,

George Ryerson,

Dr. Daniel MacMichael,

Dr. Isaac Capadose,

deren Ämter jedoch mit der Erwählung als apostolischer Mitarbeiter bzw. Koadjutor des Apostels ruhten. Die Einsetzung weiterer Erzengel in der Allgemeinen Kirche begann erst am 11. Januar 1878 mit

Richard Thomas Roskilly.

Seine besondere Bedeutung erlangte das Amt des Erzengels in der Allgemeinen Kirche ab 1890 bis zum Jahre 1901. - Erzengel in der Allgemeinen Kirche gehören zu keinem Stamm; ihre geistliche Heimat ist Albury. Sie sind Mitglieder der dortigen Ratsversammlung.

Ende 1839 / März 1840

Es zeigen sich in den Gemeinden Mißverständnisse und irri-ge Auffassungen über die Stellung und Autorität der Apostel. Der Apostel Cardale sieht sich deshalb genötigt, im März 1840 von seiner Vollmacht Gebrauch zu machen und

die Apostel nach Albury zurückzurufen, wo sie sich am 24. Juni 1840 wieder versammelten.

7. Juli 1840

Nach ihrer Rückkehr berichteten die Apostel Drummond, King-Church, Woodhouse, Carlyle, Sitwell und Mackenzie über die geistliche Lage in den von ihnen besuchten Ländern.

Juli / August 1840

Um der eingetretenen Uneinigkeit Herr zu werden und der Verwirrung Einhalt zu gebieten, sehen sich die Apostel gezwungen:

1. die Konzilien der Sieben Gemeinden (Rat von Zion) und deren gemeinsame Gottesdienste einstweilen einzustellen. (Sie haben seitdem in der bisherigen Art und Teilnehmerzahl nicht wieder stattgefunden.)
2. auf die Tätigkeit der apostolischen Mitarbeiter einstweilen zu verzichten, bis ihre irrigen Meinungen über die Unterscheidung und wahre Bedeutung prophetischer Äußerungen aus ihren Herzen beseitigt wären, und
3. solange die gegenwärtige Lage andauere, von prophetischen Worten keinen Gebrauch zu machen.

Dieser Verzicht auf Mitarbeit und Prophetie dauerte bis 1842; die Gottesdienste der Sieben Gemeinden wurden 1847 wieder aufgenommen. - Der Apostel Cardale widmete diese Zeit dem Ausbau und der Vervollständigung der Liturgie.

August 1840

Der Apostel Duncan Mackenzie stimmte den Beschlüssen und Anordnungen der Apostel zunächst zwar zu, nahm aber dann seine Zustimmung wieder zurück und weigerte sich, die Durchführung der Beschlüsse mit zu vollziehen. Er erklärte, für die Zukunft als Apostel nicht mehr handeln zu können und zog sich von der Ratsversammlung der Apostel und von der Gemeinschaft mit ihnen für dauernd zurück, wobei er die Autorität der Apostel insofern und so lange bezweifelte, als ihnen nicht eine neue Pfingstausrüstung verliehen sei mit der Befähigung, in der Kraft aus der Höhe zu handeln. Von der Echtheit seines Apostolates blieb er jedoch überzeugt. - Sein Stammgebiet Schweden - Norwegen wurde ab 1846 von dem Apostel W. Dow mit übernommen. - Ein im Sommer 1851 nochmals durch die Apostel Perceval, Dow und Armstrong unternommener Versuch, ihn zur Rückkehr zu bewegen, blieb ohne Erfolg. Vermutlich ist Mackenzie hernach in seinem Großhandelsgeschäft als Apotheker wieder tätig gewesen.

4. September 1840

Die neu erbaute Kapelle der Apostel in Albury wird eröffnet und in Benutzung genommen. Bis dahin waren die Gottesdienste in einem Saal des Schlosses gehalten worden, Sie wurde mit einem Kostenaufwand von 16.000 £ (325.000 Mark) errichtet. Gebäude und Grundstück sind von dem Apostel Drummond geschenkt und den Siebendiakonen der Allgemeinen Kirche übereignet worden.

19. Juli bis September 1842

Einführung der festen Ordnung einer einheitlichen Liturgie und von geistlichen Gewändern (2. Mose 28, 2ff.) zum Gebrauch in der Kapelle der Apostel in Albury und - bis 1843 - auch in allen anderen Gemeinden. Diese erste Liturgie hatte ein von dem Apostel Drummond verfaßtes Vorwort. - Bereits am 17.2.1838 hatten die Apostel eine besondere Ordnung für den Kommuniondienst „Order for the Communion Service“ den englisch sprechenden Gemeinden zugehen lassen.

Herbst 1842

Der Priester Johann E. G. Lutz in Karlshuld (Bayern) erfährt in der Begegnung mit dem Evangelisten W. R. Caird von ähnlichen Offenbarungen in Schottland und England, wie sie in Karlshuld im Jahre 1828 geschehen waren und von

der Erfüllung der göttlichen Verheißungen, nach der er seitdem ausgeschaut hatte. Er erhielt den Rat, zunächst noch in seinem Amt als römisch-katholischer Priester auszuhalten.

1843

Auflösung verschiedener kleinerer Gemeinden in England und Schottland und Zurückweisung der Glieder in die örtliche Pfarrgemeinde, bis die Zahl der Glieder ein Mindestmaß an gottesdienstlicher Ordnung ermögliche. Das geschah, um nicht mit Berechtigung dem Vorwurf als ungöttlicher Absonderung, als Sektierer und Schismatiker ausgesetzt zu sein. (Siehe Woodhouse: Eine Erzählung von Begebenheiten, Seite 101/102)

1843

Von dem Apostel Thomas Carlyle erscheint unter der Mitarbeit des Evangelisten Charles Böhm in einem Verlag in Düsseldorf bei Düsseldorf die Broschüre: „Die Kirche in unserer Zeit. Ein Wort an Geistliche und Laien“. Es war das erste Literatur-Erzeugnis aus dem apostolischen Werk in deutscher Sprache. In der Folgezeit ist dieses Buch in 6 Auflagen herausgebracht worden.

12. Januar 1844

Dr. John Bayford, vorher kirchlicher Richter in der anglikanischen Kirche, 1832 in Albury zum Ältesten ordiniert, seit 1835 einer der Sieben Propheten des Konziliums, seit 1837 als apostolischer Prophet in der Allgemeinen Kirche dienend und Gehilfe des Pfeilers der Propheten, Taplin, als der zweite aus der Reihe dieser Propheten, 71jährig, verstorben. Am 20. 8. 1833 hatte sich bei ihm erstmalig die Gabe der Weissagung offenbart.

Februar 1844

Sechs Apostel beginnen wieder mit dem Besuch ihrer Stammesgebiete, aus denen sie 1840 zurückgerufen waren. Die Fürsorge für die vorhandenen Gemeinden übernahmen die in Albury zurückgebliebenen Apostel Cardale, Armstrong, Tudor und Sitwell.

1844

Das von dem Apostel Thomas Carlyle geschriebene Buch „The Moral Phenomena of Germany“ erscheint in englischer Sprache. Es hat später im deutschen Text unter dem Titel „Blicke eines Engländers in die kirchlichen und sozialen Zustände Deutschlands“ drei Auflagen gehabt.

Ende 1845

Die in Albury verbliebenen vier Apostel rufen ihre Brüder zurück, weil der Widerstand gegen die versuchsweise eingeführten gottesdienstlichen Formen (Zeremonien) in einigen Gemeinden die apostolische Autorität erforderten.

12. Januar 1846

10 Apostel (ohne Mackenzie und Dalton) versammeln sich zur Behebung der Krise um die liturgischen Bräuche. Als Ergebnis wurden einige davon einstimmig gebilligt und andere für eine künftige Zeit aufgehoben.

Frühjahr 1846

Das Grundstück, auf dem das Kirchengebäude der Gemeinde in Westminster (London) errichtet war, wird von der Westminster-Abtei als Grundstückseigentümerin benötigt und daher zurückgefordert. Im Zusammenhang damit ist auch die Gemeinde zunächst einmal aufgelöst worden, weil die geringe Zahl der Gemeindeglieder nicht ausreichend war, um die vollen Gottesdienste im Rahmen der Sieben Gemeinden fortzuführen. Die Diener und Glieder wurden auf die Zentralgemeinde überführt, wo ihr Engel monatlich einmal zu zelebrieren hatte.

- Mit dem Wiederaufbau der Gemeinde wurde 1857 begonnen. Die Grundsteinlegung für ein neues Kirchengebäude erfolgte im Februar 1868. Es konnte nach Fertigstellung am 1.7.1869 für seine Aufgabe geweiht werden. - Mit einem Zeitabstand von 28 Jahren wurden die vollständigen Dienste mit einem vierfachen Amt ab 18.3.1874 unter dem Engel Fr. H. Ingles nun wieder gehalten.

29. September 1846

Die Sieben Gemeinden in London kommen unter die Fürsorge (Aufsicht) des Pfeilers der Apostel, John B. Cardale.

18. Oktober 1846

Der Evangelist W. R. Caird besucht Karlshuld in Bayern und übergibt der dortigen römisch-katholischen Gemeinde und einigen Priestern in Bayern das Testimonium der Apostel.

Anfang 1847

Erste Durchsicht und Erweiterung der Ordnung der Liturgie. Gleichzeitig erscheinen in erster Auflage das Rubrikenbuch und die Anweisungen zur Ausführung der Liturgie und der anderen Gottesdienste der Kirche. - Die Liturgie erlebte durch weitere Ergänzungen bis zur gegenwärtigen Gestalt insgesamt 8 Auflagen (1843, 1847, 1851, 1853, 1856, 1863, 1869 und 1880). Mit der 3. Ausgabe der Liturgie (1851) akzeptierten alle (10) Apostel die von dem Apostel Cardale ausgearbeiteten Dienste. - Die Liturgie ist im Verlauf der Jahre in die Sprachen Deutsch; Französisch, Dänisch, Italienisch, Holländisch, Schwedisch, Lettisch, Polnisch und Norwegisch übersetzt worden; Teilübersetzungen erfolgten in Russisch, Wendisch und Estnisch.

2. März 1847

Die seit September 1840 unterbrochene Versammlung der Sieben Gemeinden in London wird wieder aufgenommen und jetzt mit der Feier der hl. Eucharistie nach einem besonderen Ritual (Fest der Neumonde) verbunden. Sie hat in dieser Form getagt bis zum Jahre 1908, als eine der Sieben Gemeinden Londons (Southwark) ihren eingeführten Engel verlor. - Anstelle des (großen) Rates von Zion bestand die Ratsversammlung fortan nur noch aus den 7 Engeln, dem Apostel für England und den drei Pfeiler-Ämtern. Zutritt zu ihr hatten alle Londoner Priester und Diakonen sowie alle Engel des Stammes England. Sie stand repräsentativ für die ganze Kirche. - Daneben gab es die Ratsversammlung der Apostel in Albury (Apostel-Konzilium), die grundsätzlich jährlich zweimal, und zwar nach Pfingsten als die wichtigere und nach Weihnachten (kürzer) zusammenkam, und an der auch alle apostolischen Mitarbeiter (die Koadjutoren und die je 12 Propheten, Evangelisten und Hirten mit den Aposteln) sowie die berufenen Erzengel in der Allgemeinen Kirche teilnahmen. Hier faßten die Apostel ihre Beschlüsse nach Beratung mit ihren Mitarbeitern.

31. Mai 1847

Erster Dienst der Versiegelung in der Zentralkirche in London durch den Apostel Cardale. In einem geschlossenen

Gottesdienst wurden als erste die Inhaber der Säulenämter

-

Taplin, Place und Thompson

- versiegelt, wobei die Sieben Engel Londons Zeugen dieser Handlung im wiederhergestellten Werk des Herrn waren. Diese und die 20 anderen Engel in England erhielten das Sakrament am 8.6.1847. In den folgenden Tagen und Wochen wurde die Versiegelung an den Priestern, Diakonen und Laien in allen Londoner und auswärtigen Gemeinden vollzogen. Bis Ende August 1847 hatten mehr als 1.000 Gemeindeglieder in England die hl. Versiegelung empfangen. - Die Einführung dieses Sakramentes war von dem Apostel-Kollegium im Frühjahr 1847 beschlossen worden, nachdem der Apostel Cardale im Januar 1847 in einem Bericht die Gemeindeglieder in England als reif für deren Empfang erklärt hatte. - Der Vollzug der hl. Versiegelung, mit der die Kraft für das Heranwachsen zum geistlichen Mannesalter, ein Anteil an der siebenfältigen Gabe des Heiligen Geistes und ein Angeld der kommenden Herrlichkeit verliehen wird, setzt die Taufe und ein herangereiftes Alter (20 Jahre) voraus. Sie wird symbolisch vollzogen durch apostolische Handauflegung und Salbung unter Benutzung von Salböl (Chrisma, auch Chrisam genannt). Das gleiche Salböl findet auch Anwendung bei der Priesterordination und der Engelweihe. - Die Bestandteile des Salböles sind

Myrrhe, Zimt, Kalmus, Kassia und Olivenöl (2. Mose 30, 23 - 24).

alsdann danach 1847

Einführung der Krankensalbung als sakramentale Handlung nach Jakobus 5, 14. Das dazu gebrauchte Öl ist reines Olivenöl, welches nach einem besonderen Ritual zu weihen und vorratsmäßig in der Sakristei jeder Gemeinde aufzubewahren ist. Im Herbst 1846 war erstmalig geweihtes Öl zum Gebrauch bei Krankheiten zugelassen worden. - Mit der gläubigen Entgegennahme dieser sakramentalen Handlung hat der Herr im Verlaufe der Zeit eine Fülle von Heilungen des Leibes und der Seele geschehen lassen.

17. Oktober 1847

Erster Dienst der Versiegelung im norddeutschen Stamm in Frankfurt/Main durch den Apostel Carlyle, verbunden mit der ersten Feier der hl. Eucharistie in deutscher Sprache. In der Begleitung des Apostels waren der Prophet Jonathan Smith, die Evangelisten Böhm und Caird und der Evangelist W. M. White, als Hirte fungierend. Weitere Dienste waren am 24. und 31. Oktober und am 1. November. Sie fanden statt im Hause des Buchhändlers Heinrich Zimmer. Der letzte Gottesdienst wurde am 29. Dezember. 1847 gefeiert. Dann setzte eine Gegenarbeit ein durch den Advokaten, Arzt und Theologen Dr. jur., Dr. med. und Lic. und Dr. theol.

Victor Andreaä (1817 - 1889), durch die - auch auf weite Sicht - eine Gemeindebildung verhindert wurde. Dr. Andreaä war zunächst ein eifriger Förderer gewesen und hatte Carlyle's Buch „Die Mosaische Stiftshütte, ihre Einrichtung und ihr Cultus als Vorbild für die christliche Kirche“ mit einem Nachwort vervollständigt. - Die Frankfurter Gemeindeglieder mußten bis 1878 ihre geistliche Versorgung von der Gemeinde in Marburg / Lahn empfangen.

Anfang 1848

Die Sozialisten Karl Marx und Friedrich Engels verfassen das Kommunistische Manifest, welches von dem Proletariat als Truppe und von der Philosophie als geistigen Generalstab einen Kampf zwischen Arm und Reich, zwischen Herrschenden und Unterdrückten (Klassenkampf) verlangt und als ideologische Grundlage eine materialistische Weltanschauung lehrt, die jede religiöse Bindung ablehnt und den Atheismus propagiert. Das Manifest schließt mit dem Aufruf: „Proletarier aller Länder vereinigt euch!“

2. Januar 1848

Heinrich Wilhelm Josias Thiersch, geb. 5.11.1817, Dr. theol. und Dr. phil., seit 1843 außerordentlicher und seit 1846 ordentlicher Professor der Theologie an der Universität Marburg/Lahn - Exegese des Neuen Testaments, Dogmatik und Dogmengeschichte waren seine Haupt-Vorlesungs-

gebiete - wird zum Priester ordiniert, nachdem er bereits Ostern 1842 in München dem Evangelisten Caird und 1847 dem Apostel Carlyle begegnet war. Am 17. April 1849 wurde er in Berlin zum Engel geweiht. Ab 1864 verlegte er als apostolischer Hirte für Nord- und Süddeutschland, Österreich und die Schweiz seinen Wohnsitz nach München und ab 1869 nach Augsburg, seit 1875 wohnte er in Basel.

2. Januar 1848

Gleichzeitig mit der Ordination von Thiersch entsteht in Marburg/Lahn die erste Gemeinde im norddeutschen Stamm, der Thiersch zuerst als Priester und dann als Engel vorgestanden hat. Nach seinem Wegzug (1864) kam Marburg zunächst unter die Fürsorge des Engels Ernst Roßteuscher in Magdeburg. Ostern 1866 erhielt die Gemeinde wieder einen eigenen Vorstehen in dem Kantor und Lehrer Ludwig Kenter, der 1863 zum Priester ordiniert war und bis dahin in Kassel gedient hatte. Seit 1879 war Kenter Engel der Gemeinde; er verstarb 1888. - Mit dem Tod des letzten Engels Chr. Arnold im Jahre 1936 ist das Engeltamt in Marburg wieder erlöschen.

17. Januar 1848

Der Apostel Thomas Carlyle nimmt seinen Wohnsitz in Berlin und beginnt dort nun mit seinen apostolischen Amtsaufgaben.

1848

Der König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen empfängt das Testimonium der Apostel aus der Hand des Apostels Carlyle.

19. März 1848

Der Apostel Carlyle vollzieht in Berlin unter den Stürmen der März-Revolution den ersten Dienst der Versiegelung. Die Kandidaten mußten die aufgerichteten Barrikaden überklettern, an denen am Tage zuvor Straßenkämpfe stattgefunden hatten. Der Dienst wurde gehalten in dem Tagungsraum eines Hotels in der Friedrichstraße gleichzeitig mit der ersten Feier der hl. Eucharistie. Es war dies der einzige Gottesdienst, der in Berlin in der Innenstadt an diesem Sonntag stattfand; alle Gotteshäuser blieben unter den Auswirkungen der Revolutionswirren geschlossen. - Damit war die Gemeinde in Berlin als die erste in Preußen aufgerichtet. Ihr Vorsteher war zunächst der Evangelist Charles Böhm und dann seit 20.8.1848 der ehemalige evangelische Pastor Carl Rothe, der zu den 60 Versiegelten des 19. März 1848 gehörte und zunächst als Ältester und seit dem 17. April 1849 als Engel der Gemeinde vorgestanden hat. Sein erster Engelgehilfe wurde der Obertribunalrat Friedrich Rathmann. - Die folgenden Gottesdienste waren in einem gemieteten Saal in der Zimmerstraße Nr. 78 und, als dieser zu klein wurde - nach 3 Jahren -, in dem großen Bechstein-

Saal in der Johannisstraße Nr. 4. Im April 1861 erhielt die Gemeinde ihre eigene Kapelle in der Stallschreiberstraße 8 A. Am 13. 2. 1873 wurde Berlin als Erzengelsitz kundgemacht.

10. Januar 1849

In der Ratsversammlung in London gibt der Apostel Cardale seine - nach Beratung mit den Engeln - für England getroffene Entscheidung bekannt, bei der Anbringung an Kirchengebäuden und beim Auftreten in der Öffentlichkeit den Namen Catholic Apostolic Church zu verwenden.

1. Juli 1849

Aufrichtung der Gemeinde in Basel (Schweiz) durch den Apostel Drummond, vorerst als Filialgemeinde von Edinburgh unter dem Engel William F. Pitcairn. Basel wurde dann Muttergemeinde für die Gemeinden in der Schweiz. Ihr erster Engel war Johann Jakob Traugott Geering, zunächst Theologie-Student in Marburg / Lahn (bei Professor Thiersch) und dann Vikar in einer evangelischen Gemeinde in Basel, 1847 mit den ersten Gemeindegliedern in Frankfurt/M. versiegelt, 1849 zum Diakonen eingeseget, 1850 in London zum Priester ordiniert und am 13.6.1853 in Basel zum Engel geweiht und hier (1871) 49jährig verstorben. - In Basel konnte bereits ab 1855 die „große“ Fürbitte dargebracht werden. - Von 1871 - 1876 war Inhaber des Enge-

lamtes in Basel der spätere Bezirksevangelist Leonhard Müller und ab 1876 bis zu seinem Tod (1907) Wilhelm Thiersch, Sohn des apostolischen Hirten H. W. J. Thiersch.

18. Juli 1849

In Stettin (Pommern) wird von Berlin aus durch die Arbeit der Evangelisten Carl Henning und Friedrich Wilhelm Häger eine Gemeinde aufgerichtet, die sich zur drittgrößten im Stamm Norddeutschland entwickelte. Seit 1852 hat ihr als Engel der früher evangelische Pastor Friedrich Wilhelm Becker vorgestanden. 1892 erfolgte ihre Kundmachung als Erzengelsitz (Metropolitangemeinde). - Unmittelbar vorher war bereits Frankfurt/Oder als erste von Berlin ausgehende Gemeinde entstanden, seit 1850 unter Oberstleutnant a. D. Moritz von den Brinken als Engel der Gemeinde. Als weitere größere Gemeinden in Pommern und Brandenburg folgten dann Neustettin (1849), Bublitz (1850) und Guben (1852).

Ende 1849

Eine erste Ausgabe der Liturgie in deutscher Sprache erscheint für Süddeutschland und die Schweiz. Für Norddeutschland ist sie kurz danach (Ende 1850) herausgebracht worden.

31. März 1850

Die Apostel ordnen die Reservierung eines Teiles des geweihten Sakramentes und dessen Aufbewahrung im Tabernakel, einem Altarschrein, der über dem Altar angebracht ist, an. Es dient der Darstellung im täglichen Morgen- und Abenddienst, der Kommunion nach dem Morgendienst und der Krankenkommunion. - Im Zusammenhang damit erfolgte (spätestens 1852) die Einführung der Sakramentslampe im Heiligtum in allen Gemeinden als Sinnbild für Jesus Christus als das Licht des Lebens und für Seine Anwesenheit im Sakrament der hl. Eucharistie. Sie brennt, wenn sich im Tabernakel das heilige Sakrament zur Aufbewahrung befindet.

30. / 31. Juli 1850

Erster Dienst der Versiegelung in Basel (Schweiz) durch den Apostel Drummond, bei der 94 Gemeindeglieder die hl. Versiegelung empfangen.

18. Oktober 1850

Aufrichtung der Gemeinde in Paris (Frankreich) durch den Apostel Drummond, zunächst unter dem römisch-katholischen Priester Abbé Celeste H. M. Massiot, einem der bekanntesten Prediger von Paris, dessen Priestertum bestätigt und der 1853 zum Engel geweiht wurde. Kurz da-

nach erhielt er das Amt eines Bezirksevangelisten für Frankreich. Er übergab dem römisch-katholischen Erzbischof von Paris das Testimonium der Apostel und eine Liturgie. - Von 1853 bis 1861 war Louis Duproix, von 1861 bis 1890 L. F. Petit-Pierre Engel der Gemeinde. Als ihr letzter Engel amtierte William de Caux von 1899 bis 1928. - Paris ist eine der „Sieben Städte“ (Pergamus), von denen nach prophetischem Licht einst ein mächtiges Zeugnis ausgehen soll. Metropolitangemeinde ist Paris nicht geworden.

1. Dezember 1850

Erste Feier der hl. Eucharistie in der neu gegründeten Gemeinde in New York (USA), die seit Ende 1848 durch Vorträge des Engel-Evangelisten W. H. Cuthbert und des Ältesten McClelland gesammelt war. Die Anfänge der Gemeinde reichen bis 1837 zurück. Ihr erster Vorsteher wurde Rev. David Morris Fackler, ehemals Pfarrer der Episcopal Church, seit 1851 als Priester und von 1857 bis 1886 als Engel dienend. Er verstarb 89jährig am 17.1.1895. - 1876 erfolgte die Kundmachung von New York als Erzengelsitz. New York war die größte Gemeinde in Amerika und hatte seit 1889 auch eine deutschsprachige Horngemeinde.

1851

Der Bezirksevangelist und apostolische Evangelist für den Stamm Rußland, William Marriott White (+ 1863), übergibt

das Testimonium der Apostel dem Zaren Nikolaus II. von Rußland (1825 - 1855). Der Zar entgegnete ihm, wenn er Rußland nicht innerhalb von 8 Tagen verlassen habe, würde er nach Sibirien verbannt werden.

Mai 1851

Auf der 1. Weltausstellung, die in London veranstaltet wurde, wirken Evangelisten des apostolischen Werkes aus England, Frankreich, Deutschland und Italien unter den Besuchern aus diesen Ländern.

Spätsommer 1851

Mehr als 100 Gemeindeglieder aus Paris, Lille, Landouzy und Bertry in Nordfrankreich empfangen durch den Apostel Drummond die hl. Versiegelung.

mindestens seit 1852

Einrichtung des siebenarmigen Leuchters im Heiligtum der Gemeinden, die von einem „eingeführten“ Engel geleitet werden und demgemäß ein vierfaches priesterliches Amt besitzen. Er weist hin auf die siebenfältige Fülle des Heiligen Geistes und den Dienst durch das siebenfältige Ältestenamtsamt (1 Engel und 6 Älteste). Bereits unterm 1. Mai 1833 hatte der Apostel Cardale auf Grund einer ihm gewordenen Offenbarung die grundsätzliche Bedeutung des Goldenen Leuchters in einem Dokument aufgezeichnet und

denen Leuchters in einem Dokument aufgezeichnet und dieses den Engeln der damals bestehenden Gemeinden in Albury und London - auch zugleich für alle anderen künftigen Engel bestimmt - zugesandt. - In den vollständigen Morgen- und Abenddiensten wurde mit dem angezündeten siebenarmigen Leuchter und mit der Räucherung die „große“ Fürbitte dargebracht. 1901 waren es 60 Gemeinden in der Christenheit auf Erden, von deren Altären diese Fürbitte täglich aufsteigen konnte.

April 1852

Gründung der Gemeinde in Liège (Lüttich) in Belgien durch den Apostel King-Church, der 1850 mit dem Evangelisten L. R. Symes erneut Holland und Belgien besucht hatte. Der vorher römisch-katholische Priester Abbé M. Vleughel wurde am 20.6.1852 in seinem priesterlichen Amt bestätigt und amtierte nun als Priestervorsteher dieser Gemeinde. Am 19.6.1853 empfing er die hl. Versiegelung. - Im April 1875 wurde die klein gewordene Gemeinde Liège wieder aufgelöst und die Glieder in die Gemeinde Châtelet aufgenommen.

21. April 1852

Heinrich Geyer, Volksschullehrer, am 25.7.1850 in Berlin durch den Apostel Carlyle zum Priester ordiniert und als Prophet dienend, wird jetzt in Albury durch ein Wort der

Weissagung des Propheten Taplin zum Engel berufen und am 9.9.1852 daselbst zum Engel geweiht. Vermutlich fungierte er seit dieser Zeit hilfsweise als apostolischer Prophet oder als Gehilfe des apostolischen Propheten für den Stamm Norddeutschland, Jonathan Smith (+ 1864?). Smith selbst wird zwischen 1852 und 1864 in Norddeutschland kaum noch tätig gewesen sein, so daß Geyer dieses Amt bis 1862 allein ausgeübt haben dürfte. Von 1858 bis 1861 gehörte Geyer zu den 12 Teilnehmern der jährlichen Propheten-Konferenzen in Albury.

Pfingsten 1852

Anordnung der beiden Leuchter zur Rechten und Linken des Altars in allen Gemeinden als Symbol für die der Kirche verordneten Ämter, insbesondere der Apostel und Propheten (Ephes. 2, 20), durch welche der Kirche das Recht und das Licht des Herrn kundgemacht werden sollen. Sie werden angezündet, wenn in der Feier der Eucharistie die Konsekration stattfindet.

Pfingsten 1852

Die Apostel ordnen weiterhin die Darbringung des Weihrauchs in den Gottesdiensten an als Symbol des Gebets im allgemeinen und der Fürbitte im besonderen. Die Bestandteile des Räuchwerks sind Balsam, Stakte (Myrrhenöl), Galban (Harzart) und reiner Weihrauch (2. Mose 30, 34).

Dieses sind Vorbilder für die Dienstverrichtungen des vierfachen Amtes im apostolischen Regiment, in der Prophetie, in der Lehre und in der Seelsorge.

1852

Aufrichtung der Gemeinde in Liegnitz als der ersten in Schlesien. Sie wurde die Muttergemeinde, aus der die anderen Gemeinden in dieser Provinz hervorgegangen sind. Ihr erster Engel war Carl Henning, aus der Berliner Gemeinde kommend und am 21.1.1850 zum Priester ordiniert. - Die Gemeinde nahm ihren Anfang in der 10 km entfernten Ortschaft Buchwäldchen, zu einem Gut des Freiherrn von Richthofen gehörend. Hier war durch den Apostel Carlyle ein Diakonat aufgerichtet worden, nachdem dieser dort am 4.4.1850 einen Vortrag gehalten hatte, der unter dem Titel „Die Geschichte des apostolischen Werkes in kurzer Übersicht“ in Berlin 1851 als Broschüre erschienen ist.

1852

Die Gemeinde in Königsberg/Pr. wird von Stettin aus aufgerichtet. Seit 1854 war Engel dieser Gemeinde Eduard Schwarz sen. (+ 17.2.1893), der zu den ersten (1848) in Berlin Versiegelten gehörte. Die Gemeinde in Königsberg hat später noch eine Horngemeinde entwickelt und wurde am 11.1.1899 als Erzengelsitz (Metropolitan-Gemeinde) kundgemacht.

1852

Aufrichtung der Gemeinde in Memel im jetzigen Litauen, die größtenteils aus Baptisten hervorgegangen ist, unter Heinrich Deventer, der 1848 zu den ersten Versiegelten in Berlin gehörte und der Gemeinde Memel fast 50 Jahre, zunächst als Priester und dann als Engel, vorgestanden hat (+ 1902). Deventer war auch evangelistisch im Baltikum tätig.

1852

H. W. Hermes sen., 1848 zu den ersten Versiegelten in Berlin gehörend, seit 1850 Engel der Gemeinde in Frankfurt/Oder, „ein Mann voll Glaube, Eifer und Verständnis für die Ziele und Wege Gottes“, wandert 1852 mit sieben seiner Gemeindeglieder nach Rußland aus, siedelt sich mit diesen an der Westküste des Asow'schen Meeres an (+ 1858) und bildet damit die Grundlage für die erst 1900 aufgerichtete Gemeinde in Odessa. - Der Apostel W. Dow hatte Odessa bereits auf seiner ersten Reise im Jahre 1838 besucht.

ab 14. Juli 1852

Feier des vierzehnten Juli als Gedächtnistag der Aussonderung der 1852 Apostel, zunächst nur in Albury, seit 1867 in der besonderen Versammlung der Sieben Gemeinden in

London und dann in allen von Aposteln aufgerichteten Gemeinden.

28. Oktober 1852

Beschluß der Apostel in der Ratsversammlung: jeder Apostel ist berechtigt, mit Gutheißung der anderen Apostel je einen geweihten Engel als Gehilfen (Koadjutor) - sowohl für seinen eigenen Aufgabenbereich (Stamm) wie auch zusätzlich für die von ihm übernommenen Stämme - anzustellen. Abgesehen von dem Fall Böhm (17.7.1859) wurde vor dem Jahre 1865 von diesem Beschluß kein Gebrauch gemacht.

1853

Aufrichtung der Gemeinde in Bern als der zweiten Gemeinde in der Schweiz, zunächst noch unter dem Engel von Basel stehend, seit 1859 einen eigenen Engelbezirk bildend mit Johannes Evangelist Georg Lutz als ersten Engel dieser Gemeinde. Bern ist eine der „Sieben Städte der Christenheit“, bezogen auf Philadelphia (Offenb. 3, 7 - 13). Neben Basel und Zürich war auch Bern als Metropolitangemeinde ausgewählt; alle diese Gemeinden konnten aber bis 1901 nicht mehr kundgemacht werden.

1. Juli 1853

Erster vervielfältigter und veröffentlichter Jahresbericht der Apostel über die Arbeit in den verschiedenen Stämmen. Darin wurde über die Arbeit in folgenden Ländern berichtet: England, Schottland, Frankreich, die Schweiz, Norddeutschland, Süddeutschland, Holland, Belgien, Italien, Griechenland, Irland, Österreich, Spanien, Schweden, Rußland, Kanada und Vereinigte Staaten von Nordamerika. - Solche Jahresberichte sind laufend bis 1901 erschienen. Bereits seit 1847 hatten die einzelnen Apostel ihre Berichte angefertigt.

16. November 1853

William Henry Martin, von Beruf Handelsmann gewesen und aus der Gemeinde Brighton (Südengland) kommend, einer der Sieben Propheten des Konziliums und seit 1837 als Prophet in der Allgemeinen Kirche dienend, als der dritte aus der Reihe dieser Konzilspropheten, 38jährig, verstorben. Prophetische Worte sprach er erstmalig am 19.7.1833 in seiner Heimatgemeinde. Er gehörte mit zu den vier Propheten, die nach dem Vollzug der Aussonderung der Apostel am 14.7.1835 vom Heiligen Geist eingegebene Worte aussprachen. über seine weitere Tätigkeit nach 1837 ist nichts überliefert.

24. Dezember 1853

Die Zentralkirche in London am Gordon Square (Stadtteil Bloomsbury), neu erbaut anstelle des bisher gemieteten Kirchensaales in der Newman-Street, wird durch den Apostel Cardale geweiht und in Gebrauch genommen. In dreijähriger Bauzeit errichtet, betragen die reinen Baukosten ohne Ausstattung und Einrichtung 30.000 £ = 612.000 Mark in der Kaufkraft des Geldes von 1853. Die Schönheit dieser Kirche, so schrieb damals die Presse, sei das Ergebnis des Zusammenwirkens von Qualität und Bedürfnis in höchster Vollendung. Sie sei ein Edelstein neugotischer Architektur.

Frühjahr 1854

Gemeinde in Melbourne aufgerichtet unter William Wilson, einem ehemaligen anglikanischen Pfarrer, der die Bestätigung seines Priestertums erhielt und 1865 zum Engel geweiht wurde. Melbourne ist die Muttergemeinde aller Gemeinden in Australien und 1895 als Erzengelsitz kundgemacht. Die Errichtung dieser Gemeinde war das erste Ergebnis der Arbeit des apostolischen Evangelisten Alfred Wilkinson, der 1852 beauftragt wurde, Herden zu sammeln in Australien, Neuseeland, Tasmanien und am Kap der Guten Hoffnung. Auf der Insel Tasmanien anstand später eine Gemeinde in Launceston.

1854

Das Testimonium der Apostel wird durch den Evangelisten Charles Böhm dem Bischof Martensen in Kopenhagen als dem Primas der Dänischen Staatskirche überreicht. - Der Apostel King-Church hatte bereits im Jahre 1338 versucht, es dem König Frederik VI. von Dänemark zu übergeben. Dieser glaubte jedoch, als absoluter Monarch, dem auch die Dänische Staatskirche unterstand, an die Pflichten seines Amtes gebunden zu sein und die Annahme verweigern zu müssen. - Eine dänische Übersetzung hat der Enkelsohn dieses Königs, Christian IX., vermutlich um 1870 von dem späteren apostolischen Evangelisten Julius Olaf Thomsen empfangen. Dessen Enkel wiederum, König Christian X., der es mit dem Privatnachlaß seines Vaters übernommen hatte, verlas es am 31. Oktober 1936 anlässlich des 400jährigen dänischen Reformationsjubiläums in seinem Schloß Amalienburg in seinen wichtigen Teilen vor 150 geladenen geistlichen und weltlichen - auch ausländischen - Gästen verschiedener Konfession mit sichtlicher Bewegung.

19. April 1854

Erster Gottesdienst in der nach Vorarbeit durch den Evangelisten Ch. Böhm unter Mitarbeit des aus der Berliner Gemeinde zwei Jahre zuvor zugewanderten Diakonen Joh. Gottfried. Hochschildt neu aufgerichteten Gemeinde in

Hamburg, gehalten von dem Engel Carl Rothe in Berlin. Die erste Versiegelung in der Hamburger Gemeinde vollzog der Apostel Carlyle am 27.8.1854. Vorsteher wurde der Priester Friedrich Wilhelm Häger aus Berlin, der jedoch nach kurzer Tätigkeit derentwegen polizeilich ausgewiesen wurde und Hamburg am 22.1.1855 wieder verlassen hat. Häger war Missionsschüler gewesen und gehörte zu den ersten 1848 in Berlin versiegelten Gemeindegliedern. Er war bereits bei der Aufrichtung der Gemeinde in Stettin beteiligt. In Berlin war er später regierender Ältester in der Hauptgemeinde Berlin - Süd und dann bis 1895 Engelgehilfe (+ 15.2.1899). - Nachdem inzwischen ein Versammlungsverbot gelockert und ein „stiller Gottesdienst“ gestattet worden war, kam am 21.7.1855 der Priester C. W. L. Preuß, getarnt als Tischlergeselle, von Berlin nach Hamburg.

22. Oktober 1854

Aufrichtung der Gemeinde in Danzig - von Neustettin ausgehend und dann zunächst unter Königsberg/Pr. stehend -, indem 24 Personen dem Hirtenamt übergeben und von dem Apostel Carlyle 19 Glieder versiegelt und 2 Diakonen eingesegnet wurden. Seit 1858 Priestergemeinde und seit 1869 Engelgemeinde, erfolgte am 8.12.1893 unter dem Engel Johannes Döhring die Einführung der „großen“ Fürbitte und am 11.1.1899 die Bestätigung als Metropolitangemeinde (Erzengelsitz) in dem geistlichen Stamm Polen. In der

Zeit von 1906 bis 1919 war in Danzig auch noch eine Horn-gemeinde.

26. Januar 1855

Der sein Amt seit 1840 nicht mehr ausübende Apostel Duncan Mackenzie als erster Apostel, 70jährig, in Barnsbury (Stadtteil von London) verstorben. In dem Verzeichnis der dahingeschiedenen Apostel und ihrer Mitarbeiter, das der Diakon zum Fest Allerheiligen in der hl. Eucharistie nach dem Glaubensbekenntnis zu verlesen hat, ist sein Name nicht enthalten. - Sein Ausspruch kurz vor seinem Tod: „Ich weiß, daß Gott Seinen schwächsten Apostel - damit meinte er sich selbst - bald hinwegnehmen wird. Sehr schmerzlich ist es mir aber, daß Er wahrscheinlich auch Seinen stärksten Apostel - damit meinte er Herrn Carlyle - bald abberufen wird.“ Die Arbeit in seinem Stamm Norwegen - Schweden hatte zunächst der Apostel W. Dow, und nach dessen Tod (3.11.1855) der Apostel King-Church mit übernommen. Seit 1865 hat sie der Apostel Cardale weitergeführt. - Mackenzie war schottischer Abstammung und während der Amtszeit von Edward Irving Kirchen-Ältester in der Schottischen Nationalkirche in London gewesen. Er gehörte dann zu den ersten Gliedern der Zentralgemeinde, in der er seit 14.4.1833 als Ältester gedient hatte, ehe er (Oktober 1834) Engel der Gemeinde in Islington wurde.

28. Januar 1855

Thomas Carlyle, Apostel für den Stamm Norddeutschland, nach einer anstrengenden Reise in Schweden, 51jährig, als zweiter aus der Reihe der Apostel verstorben. Er ist bestattet auf dem Gemeindefriedhof in Albury. Carlyle sprach fließend deutsch. Er ist nicht identisch mit seinem Vetter, dem Schriftsteller (Historiker und Philosophen) Thomas Carlyle (1796 - 1881). Carlyle hat viele - später teils auch ins Deutsche übersetzte - Schriften hinterlassen. Sein Buch „Blicke eines Engländers in die kirchlichen und sozialen Zustände in Deutschland“ erweckte das lebhafteste Interesse des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV., in dessen Schloß in Charlottenburg er des öfteren zu Gast war. - Äußerung des Apostels Cardale, zwei Tage nach dem Tod Carlyle's: „Manche hatten gedacht, und ich bekenne, selbst zu ihnen gehört zu haben, daß die zum Apostolat Berufenen, wenn sie treu bleiben, nicht sterben würden, bis sie des Herrn Gäste in das himmlische Erbe geführt hätten. Wir haben uns geirrt.“ - Der Apostel für Süddeutschland und Österreich, F. V. Woodhouse, übernahm zusätzlich die Arbeit auch in dem Stamm Norddeutschland. - Die Ehefrau des Apostels Carlyle, Frances Wallace, Tochter des Reverenden Archibald Lawrie, war die jüngere Schwester der Ehefrau des Apostels Woodhouse und ist 1874 verstorben.

1855

Der Apostel J. B. Cardale verlegt seinen Wohnsitz von London nach Albury.

21 Juni 1855

Die Apostel erwägen die Frage, ob von ihnen Schritte getan werden könnten, um die Stellen der beiden verstorbenen Apostel (Mackenzie und Carlyle) auszufüllen. Sie kommen zu dem Ergebnis, daß in der Heiligen Schrift keine Ermächtigung zu einem solchen Schritt - auch nicht eine Wegweisung in Richtung eines solchen Versuches - zu finden sei. Daher müßten sie die Sache ganz dem Herrn anheimstellen.

3. November 1855

William Dow, als dritter Apostel, 55jährig, in Edinburgh verstorben und in Albury beigesetzt. Der Apostolat besteht jetzt noch aus 9 Mitgliedern. Den Stamm Rußland, der ihm anvertraut war, übernahm zusätzlich der Apostel Woodhouse. - Dow wirkte in seinem Stammgebiet bei dem harten Religionszwang der russischen orthodoxen Kirche unter sehr schwierigen Verhältnissen. Nur bei der deutsch sprechenden Bevölkerung im Baltikum und den Kolonisten am Schwarzen Meer konnte, erst nach seinem Tod, die Botschaft größeren Eingang finden. Gottesdienste in russischer

Sprache durften nie gehalten werden. Die größte Gemeinde in seinem Stamm wurde Riga, bereits 1874 als Diakonat errichtet, aus dem eine deutschsprachige Hauptgemeinde und eine lettische Horngemeinde hervorgegangen sind. Auch in Libau konnte eine große deutschsprachige Hauptgemeinde und eine lettische Horngemeinde aufgerichtet werden. Sowohl in Riga wie auch in Libau gelangte die „große“ Fürbitte zur Einführung. - Nach dem Ausfall des Apostels Mackenzie hatte Dow - ab 1846 - auch den Stamm Norwegen - Schweden übernommen, wo seine Arbeit jedoch ohne Erfolg geblieben war.

1856

Einführung eines besonderen Rituals zur Weihe des Salb-öles in der Kapelle der Apostel in Albury am Pfingstmontag eines jeden Jahres mit einem Vorrat, der bis zum Pfingstmontag des folgenden Jahres ausreicht.

1856

Die Gemeinde in Zürich wird von Basel aus aufgerichtet, indem von dort deren Priester Gottesdienste in Zürich feierten. Erst 1865 wurde sie von Basel gelöst und unter dem Engel Lorenz Egger eine selbständige Gemeinde. Egger, bis dahin römisch-katholischer Priester in Bayern, erhielt 1857 in Basel durch den Apostel Drummond die Bestätigung seines Priestertums und 1864 die Engelweihe. Er hat

der Gemeinde bis zu seinem Tod (1892) mit reichem Segen gedient. Unter ihm kam 1873 in Zürich die „große“ Fürbitte zur Einführung. - Nach Egger war von 1893 bis 1914 der ehemals evangelische Pfarrer Paul Tappolet Engel der Gemeinde. In seiner Zeit erhielt sie 1894/95 eine neue imposante Kirche im Stil einer altkirchlichen Basilika. - Zürich hatte sich bis 1901 zur größten Gemeinde in der Schweiz entwickelt.

16. August 1856

In Ulm (Württemberg) findet die erste Versiegelung im Stamm Süddeutschland - Österreich statt, die der Apostel Drummond, von Basel kommend, vollzieht. Im Anschluß daran entsteht hier - zunächst unter Bedienung von Basel - die erste Gemeinde in diesem Stamm. deren Vorsteher (1857) der vorher römisch-katholische Priester und Erzdiakon Johann Adam Fischer wurde. Dieser gehörte mit Lutz, Fersemer, Egger, Spindler und Baron de St. Marie zu den sechs wegen ihres Bekenntnisse zu dem Sendungsauftrag der Apostel exkommunizierten und aus Bayern vertriebenen Priestern, die am 1.9.1857 mit der hl. Versiegelung in die Gemeinde Basel aufgenommen wurden und hier am 2.9.1857 von dem Apostel Drummond die Bestätigung ihres Priestertums empfangen. - Die Gemeinde in Ulm war zum Abschluß des apostolischen Werkes diejenige Gemeinde, auf deren Altar bis zum Tode ihres Priesters Friedrich

Gommel (+ 15.8.1960) als einer der allerletzten die hl. Eucharistie noch gefeiert werden konnte.

1. September 1857

Johann Evangelist Georg Lutz, ehemals römisch-katholischer Priester (Dekan aber 20 Pfarreien) und Erzdiakon, als solcher am 7.6.1823 ordiniert und nach Exkommunikation am 17.5.1856 suspendiert und aus seiner Kirche ausgestoßen am 6.3.1857, wird in Basel versiegelt und erhält die Bestätigung seines Priestertums. Er wohnte zunächst in Ulm, wo kurz zuvor eine Gemeinde errichtet war. Seinen priesterlichen Dienst unter den Aposteln begann er in Basel, von wo aus er für Bern (1858) beauftragt wurde.

6. September 1857

In Magdeburg entsteht die erste Gemeinde in Mitteldeutschland, indem 64 von den Evangelisten gesammelte Glieder dem Hirtenamt der Gemeinde - zunächst unter dem Engel C. Rothe, Berlin - übergeben werden. 1859 erhält sie als Engel Dr. Ernst Roßteuscher, der hier bis 1866 amtierte und dann in diesem Amt von Dr. Julius Arndt abgelöst wird. Als der letztere apostolischer Hirte wurde (etwa 1883), kam als dessen Nachfolger der Engel Friedrich Kenter, unter dem im Jahre 1900 erstmalig die „große“ Fürbitte dargebracht werden konnte. Viele Gemeinden sind von Magdeburg aus gegründet worden. Von hier ist auch 1858/59 nach

Vorarbeit durch den Engel-Evangelisten Max von Pochhammer die Gemeinde in Leipzig entstanden, in der schon 1874 die „große“ Fürbitte zur Einführung gelangte und von der neben mehreren Filialgemeinden im sächsischen Raum auch eine Horngemeinde in Leipzig - Ost entwickelt werden konnte.

10. September 1857

Albert Köppen, aus Schlesien kommend, seit 1846 Pastor der böhmisch-lutherischen Bethlehemsgemeinde in Berlin als Nachfolger des Pastors Johannes E. Goßner, des Gründers und Leiters des Goßner'schen Missionswerkes in Berlin, Anfang 1849 mit zu den ersten gehörend, die in Berlin die hl. Versiegelung empfangen, nach Ausscheiden aus dem evangelisch-lutherischen Pfarramt (6.9.1849) und nach gut einjähriger Evangelistentätigkeit, nachdem er zum Priester ordiniert und 1850 zum Engel geweiht worden war, seit November 1850 Vorsteher der am 9.9.1849 aufgerichteten Gemeinde Neustettin im Reg.-Bez. Köslin, erst 54jährig, verstorben. Sein Nachfolger als Engel der Gemeinde wurde Carl Kuchenbecker (+ 1891) und dann Carl A. Döhring jun., der 1895 zum Erzengel in der Allgemeinen Kirche berufen wurde. - Im Regierungsbezirk Köslin hatten sich, wie glaubhaft berichtet ist, bereits in den dreißiger Jahren in kleinen Kreisen Geistesgaben offenbart, die von den staatlichen und kirchlichen Stellen unterdrückt wurden. - Die Gemeinde in der kleinen Stadt Neustettin hatte 1895 etwa 400 regel-

mäßige Kommunikanten; in ihr konnte bereits 1874 die „große“ Fürbitte dargebracht werden. - Die kurze Zeit später (17.11.1850) entstandene gleich große Gemeinde in Bublitz stand viele Jahre mit Neustettin unter dem gleichen Engel und war dann zeitweise auch der Sitz dieses Engels.

20. Mai 1858

Beginn einer 14tägigen Propheten-Zusammenkunft in Albury für das Studium und die Auslegung verschiedener Bücher der Heiligen Schrift, wobei mit den alttestamentlichen Büchern von Esra und Nehemia begonnen wurde. Die Zusammenkünfte sollten alljährlich wiederholt werden. Sie haben in den Jahren 1858 bis 1861 stattgefunden. Teilnehmer waren die 12 Propheten: Bligh, Davidson, Esterford, Faesch, Geyer, Hester, Jeffery, Petit-Pierre, Prentice, Smith, Taylor und Watts. Auch die Apostel und die Diener mit ihnen waren anwesend.

18. Januar 1859

John Barclay, Kapitän zur See a. D., zunächst Engel der Gemeinde Lowick (Nordengland), 1835 einer der 60 Evangelisten to the nations, dann Evangelist mit dem Apostel für den Stamm Norddeutschland, 76jährig, verstorben und in Albury beigesetzt. Als Begleiter des Apostels Carlyle arbeitete er seit 1847 gemeinsam mit dem Evangelisten Böhm in diesem Stamm. Er kehrte 1851 (69 Jahre alt) nach England

zurück. Inwieweit er dort in einem geistlichen Amt noch gewirkt hat, ist nicht überliefert. - Seit 1851 war vermutlich Charles Böhm apostolischer Evangelist (bis 1857) für Norddeutschland.

17. Juli 1859

Charles J. Thomas Böhm, Evangelist mit dem Apostel, erhält durch das Wort der Weissagung, gesprochen durch den Pfeiler der Propheten Taplin in Albury in der Kapelle der Apostel, folgende Berufung: „Jesus beruft dich, apostolischer Botschafter. Er möchte dich, Koadjutor, gebrauchen für ihn (den), den Er zu sich versammelt hat. Er wird dich am Tage Seiner Erscheinung bekennen. Suche, gebraucht zu werden; suche die Kinder des, der abgeschieden ist, zu sammeln und zu segnen.“ Kurze Zeit später wurde er von dem Apostel Woodhouse zu seinem Apostelgehilfen für den Stamm Norddeutschland erwählt und bestellt. Er führt seitdem als erster das Amt eines apostolischen Koadjutors. Ab 1865 handelt Böhm auch als Koadjutor des Apostels Armstrong für den Stamm Irland.

16. September 1859

Spencer Perceval, Apostel für Italien, 64jährig, verstorben. Er ist neben Mackenzie der einzige Apostel, der nicht in Albury seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Der Tod ereilt ihn nach wenigen Stunden durch Herzversagen in Wey-

mouth in England, wo seine Familie ihren Sitz hatte. Dort ist er vermutlich auch beigesetzt. Er wurde als „Prophet für England“ bezeichnet. In der Zeit von 1818 bis 1832 war er dreimal Mitglied des englischen Parlaments. Er gehörte zu den Teilnehmern der Albury-Konferenzen. In seiner Ehe mit Anna Eliza (+ 2.10.1889), Tochter des Generals Norman Macleod of Macleod, sind ihm 6 Kinder geboren. - Der Apostolat besteht jetzt noch aus 8 Mitgliedern. - Den Stamm Italien übernahm zusätzlich der Apostel Drummond und nach diesem der Apostel Dalton. - Von 1841 bis 1853 wurde unter der Leitung des Apostels Perceval in Italien eine große Evangelistenarbeit ausgerichtet. Als Evangelisten wirkten hier: Dr. William Flewker, Martin Lindsay, Abbate Leone, Matthew Fletcher und G. da Monna, nachdem vorher schon von Malta aus Dr. Cl. Naudi (+ 1838) tätig gewesen war. Ein sichtbares Ergebnis war nicht zu verzeichnen. - Kurz vor seinem Tod hatte der Apostel Perceval die italienische Ausgabe der Liturgie vorbereitet. Die Aufrichtung des Altars in Florenz war in greifbare Nähe gebracht.

Ende 1859

Aufrichtung der Gemeinde in Florenz, der damaligen Hauptstadt Italiens, unter dem aus England kommenden Rev. Arthur J. Frith, der neben seinem Amt als apostolischer Hirte auch ihr Engel wurde. Im Sommer 1860 besuchte der den Stamm Italien neu übernommene Apostel H. Dalton Florenz und beauftragte Martin Lindsay mit der Versor-

gung der Gemeinde. Seit Anfang 1861 bis 1870 fanden dort regelmäßige Gottesdienste statt. - Bei einem erneuten Besuch Dalton's in Florenz im Jahre 1864 stellte dieser Entschiedenheit und wachsenden Fortschritt in der Gemeinde fest. 16 Gemeindeglieder empfingen durch ihn die hl. Versiegelung. Neben dem Priester Di Menna (+ 1870), der auch im Evangelistenwerk tätig war, dienten dort zwei weitere Priester (Saccata und Fabbri). Seit 1870 wird, da die Gemeinde sehr klein geworden ist, die hl. Eucharistie nicht mehr regelmäßig gefeiert. - 1871 besuchte A. J. Frith (+ 26.2.1876) als apostolischer Hirte Rom ohne jeden Erfolg. - Als auf der Ratsversammlung der Apostel in Albury im Mai 1872 der Apostel Woodhouse seinen beabsichtigten Besuch in Rom vortrug und mit Rücksicht auf die dann dem allein noch verfügbaren Apostel Cardale durch seine Abwesenheit entstehende Bürde einen Koadjutor entsenden wollte, erging folgendes Wort der Weissagung: „Er (Jesus) möchte Seinen Apostel persönlich in Rom sehen.“ Im Juli 1872 besuchte dann der Apostel Woodhouse mit seinem Koadjutor für Italien, William Flewker, Rom, ohne etwas auszurichten. Dann geht er nach Florenz, um dort die Feier der hl. Eucharistie wieder einzuführen. Im Oktober 1873 besucht Woodhouse zusammen mit Flewker erneut Rom und stellt dann fest, „daß gegenwärtig dort nichts zu tun möglich sei.“ Winter 1891 besucht der Koadjutor Dr. I. Capadose Neapel, wo er 3 öffentliche Vorträge hielt und anschließend Rom und Florenz mit je einem öffentlichen Vortrag. In Florenz feiert er die hl. Eucharistie im Hause des al-

ten Priesters Fabbri. - Bei einem erneuten Besuch Dr. Capadose in Italien (Anfang 1894) wurde die Liturgie jetzt vollständig ins Italienische übersetzt und gleichzeitig in Gebrauch genommen. - Im Dezember 1894 geht der apostolische Evangelist L. A. Woringer nach Florenz, um die Arbeit zu ordnen, die ein Evangelisten-Diakon dort ausrichten soll. Er hat dabei viele Besuche gemacht. - Anfang 1895 besucht Dr. I. Capadose erneut Rom und Neapel. In Florenz versiegelt er 4 Gemeindeglieder, weiht dort eine Altarplatte und ordiniert einen Diakonen zum Priester.

20. Februar 1860

Henry Drummond, Apostel für Schottland und die Schweiz, später auch für Frankreich und Italien, 73jährig, in Albury verstorben. Er ruht dort in der Privatkannele der alten Kirche. Der Apostolat besteht jetzt nur noch aus sieben Mitgliedern. Drummond war ab 1847 bis zu seinem Tod erneut Mitglied des britischen Unterhauses und gehörte hier zu den angesehensten Rednern; insbesondere war er ein unermüdlicher Kämpfer gegen die Frauen- und Kinderarbeit in Fabriken und Bergwerken. Viele Bücher und Schriften hat er hinterlassen. Drummond hatte lebenslang nur eine atmende Lunge. - Er ist nicht identisch mit dem Geologen und theologischen Schriftsteller Henry Drummond (1851 - 1897).

29. Mai 1860

Auf der Ratsversammlung der Apostel in Albury wird durch den Säulenpropheten Taplin prophetisches Licht gegeben über die Sieben Gemeinden in den sieben verschiedenen Städten der Christenheit, die künftig einmal in höherem Maße eine wahrhaft katholische Bedeutung für die ganze Kirche haben sollen. In ihnen werden dann Gemeinden als Leuchter für das ganze Land Immanuels offenbar werden (Cities of Refuge). Sie werden wie folgt in Beziehung gesetzt zu den Sieben Gemeinden in Kleinasien:

1.London	Ephesus
2.Berlin	Smyrna
3.Paris	Pergamus
4.Rom	Thiatira
5.Wien	Sardes
6.Bern	Philadelphia
7.im Norden (später als Stockholm ausgelegt)	Laodizea.

30. Mai 1860

Während der gleichzeitigen Prophetenkonferenz, einer seit 1858 alljährlich unter der Leitung der Apostel stattfindenden

Versammlung aller Engelpropheten und auch geeigneter Priesterpropheten spricht der Engelprophet Heinrich Geyer, Berlin, nach der Verlesung von Offenb. 2, 1 - 5 folgende Worte der Weissagung: „Sehne dich nach den Aposteln, welche deine Stühle verlassen haben! Der Herr gibt dir zwei Apostel auf die leeren Stühle zum Unterpfand, daß er auch die übrigen noch besetzen wird: Charles Böhm und William Caird, als Apostel.“ - Nach längerer Beratung im Apostel-Kollegium erklärte der Apostel Woodhouse am folgenden Tage, daß die Apostel diese Neuberufungen nicht anerkennen könnten. - Eine solche Propheten-Versammlung hat 1861 (20.5. - 1.6.) noch einmal und dann nicht wieder stattgefunden.

25. Juni 1860

Archibald Campbell Barclay, Kapitän von Beruf gewesen, 1833 zum Evangelisten berufen, am 15.7.1835 zum Engel geweiht und als solcher der Gemeinde in Birmingham (bis 1838) vorgestanden, daneben am 28.8.1835 dazu berufen, ein Diener der Apostel zu sein und am 11.2.839 mit Handauflegung als Erzengel in der Allgemeinen Kirche eingesetzt, 55jährig, verstorben und in Albury beigesetzt. Barclay war außerdem apostolischer Evangelist für Irland.

etwa 1860

Aufrichtung der Gemeinde in Kassel durch die Evangelistenarbeit Max von Pochhammers, wo diesem nach einem Arbeitsverbot in Marburg eine nicht öffentliche (heimliche) Tätigkeit zugestanden war. Erster Vorstehen wurde 1862 der Priester Dr. Ludwig Fenner von Fenneberg, ein vormaliger Hörer von Prof. Thiersch in Marburg und 1847 zu den ersten Versiegelten gehörend. Nach erfolgter Engelweihe wurde von Fenneberg Engel der Gemeinde in Erfurt. Kassel übernahm dann als Engel der Gemeinde der früher evangelische Pastor Friedrich Wigand bis 1876. - Als letzter Engeldiente in Kassel Carl Rahm (1903 - 1928).

4. März 1861

Apostel John Owen Tudor, einstmals Herausgeber der „Morgenwache“, 77jährig, in Albury verstorben. Der Apostolat besteht jetzt noch aus 6 Mitgliedern. Tudor war Cardale's engster Mitarbeiter bei der Gestaltung der Liturgie. - Zu seinem Stammgebiet gehörten außer Polen auch Australien und Indien. - In dem damals zu Preußen gehörenden Teil Polens sind - nach seinem Tod - insbesondere die Metropolitangemeinden in Bromberg und Danzig entstanden, während in den unter russischer Herrschaft stehenden Gebieten lediglich in Warschau eine kleine Priestergemeinde errichtet werden konnte, die gleichzeitig einige in Lodz lebende Glieder versorgte. Der österreichische Teil Polens erwies sich

als völlig unaufnahmefähig. - In Australien wurde im Jahre 1856 als erste die Gemeinde in Melbourne aufgerichtet. - In Indien war zunächst 1867/68 der apostolische Evangelist Wilkinson tätig. Zur Bildung von Ortsgemeinden ist es in Indien nicht gekommen. Die 200 - 300 Glieder wohnten - über das weite Gebiet zerstreut - besonders in Bombay, Madras und Calcutta und auf Ceylon. Sie standen unter der Fürsorge des Bezirksevangelisten Horace King, der auch apostolischer Hirte für Indien war. Nach dessen Tod wurden sie durch den Bezirksevangelisten A. F. Laughton von London aus betreut. - Gemeindeglieder auf Java in Niederländisch Indien (Indonesien) standen unter der örtlichen Leitung eines Diakonen (Lehrer J. H. Jacobs) und unter der Fürsorge des Archidiakonen Dr. Abraham Capadose, Den Haag, der 1897, 1909 und 1911 Java besuchte. - In Tokio in Japan konnte der Bezirksevangelist C. T. Layton, London, im Jahre 1899 einige Japaner und einige amerikanische Missionare für Gottes Werk gewinnen.

14. Juni 1861

Aufrichtung der Hauptgemeinde in Kopenhagen (Dänemark) nach dreijähriger Vorarbeit durch die Evangelisten Böhm und Hewett unter dem Apostel King-Church. Erster Vorstehen wurde zunächst der Evangelist George Hewett und nach diesem der 1861 zum Priester ordinierte Adolph Frederick Hilarius Fleischer, ein Gutsbesitzer von Neuseeland, 1863 zum Engel geweiht, hat er dieser Gemeinde bis

kurz vor seinem Tod (11.10.1895) mit großer Hingabe gedient. Kopenhagen wurde am 27.11.1896 als Erzensitz (Metropolitangemeinde) kundgemacht und hat drei Horngemeinden entwickelt.. 1870/71 erhielt die bis dahin mietweise untergebrachte Gemeinde in bevorzugter Lage in der Stadtmitte eine repräsentable Kirche im englisch-gotischen Stil mit seitlichem Frontturm.

10. Oktober 1861

Friedrich Wilhelm Schwarz, Schneidermeister als Beruf ausgeübt, 1848 zu den ersten sieben Diakonen der Berliner Gemeinde gehörend, am 25.7.1850 zum Priester ordiniert und als Ältester in Berlin dienend, Ende 1858 nach Hamburg versetzt, wo sich bereits Ostern 1854 eine Gemeinde gebildet hatte, und hier der Gemeinde vorstehend, wird jetzt nach der am 15.5.1858 bereits erfolgten Berufung durch den Dienst des Propheten Heinrich Geyer von dem Apostel Woodhouse in Berlin zum Engel geweiht. Er ist damit noch nicht Engel der Hamburger Gemeinde, sondern verbleibt ihr leitender Ältester. Die Fürsorge und Aufsicht über die Gemeinde in Hamburg oblag weiterhin dem Engel der Gemeinde in Berlin, C. Rothe.

7. April 1862

Edward Oliver Taplin, ehemals Lehrer, Vorsteher einer Privatschule in London, Pfeiler der Propheten und Prophet mit

dem Apostel für den Stamm England, einer der Sieben Propheten des Konziliums, als der vierte aus der Reihe dieser Propheten, 62jährig, in Gomshall (Surrey) verstorben und in Albury bestattet. Der Apostel Woodhouse schrieb im Juni 1862 zu seinem Abscheiden: „Er darf den größten, ruhmreichsten Gottesmännern, die je auf Erden in dem Namen des allmächtigen Gottes und getrieben durch den Heiligen Geist gesprochen haben, gleichgestellt werden. Er steht da als ein Muster des Propheten in der christlichen Haushaltung; denn wir wissen von keinem in den ersten Zeiten der Kirche, in welchem die prophetische Gabe in diesem Maße als Zweig des vierfachen Amtes ans Licht kam.“ - Als fungierender Pfeiler der Propheten (acting pillars) folgte ihm James Filgate Prentice (+ 1881), dann George Vowles (+ 1890) und 1891 Charles Hammond (+ 1922).

16. April 1862

John Bligh, von Beruf Kupferschmied, freikirchlich, Kongregationalist, seit 1833 Prophet in der Gemeinde Bishopsgate (London), seit 1835 einer der Sieben Propheten des Konziliums und seit 1837 als solcher in der Allgemeinen Kirche dienend, als der fünfte aus der Reihe dieser Konzilspropheten, verstorben. 1835 und 1836 war er zunächst Begleiter des Apostels Armstrong. 1858 gehörte er zu den Teilnehmern der Prophetenkonferenz in Albury. Über seine weitere

Herkunft und über seine Tätigkeit nach 1837 ist nichts überliefert.

13. Juli 1862

Erster Gottesdienst in Seifertshausen in Bayern im Hause des Diakonen Vitus Goßner als dem Anfang der Engelgemeinde in Hürben bei Krumbach, der ersten Gemeinde in Bayern, unter dem Engel (früher römisch-katholischen Priester und Dekan in Augsburg) Philipp Jakob Spindler (bis 1870) und dann des Engels Balthasar Fersemer, der bis dahin wohl als Engelgehilfe fungierte. - Ph. J. Spindler war (ab 1870) Bezirksevangelist für Süddeutschland und die Schweiz und auch Archidiakon (+ 1880). - Die Bemühungen um staatliche Erlaubnis zur Abhaltung von Gottesdiensten gingen bis in das Jahr 1857 zurück. - Bereits 1863 konnte der Apostel Woodhouse die in Hürben erbaute neue Kapelle weihen. - Die Gemeinde Hürben ist identisch mit derjenigen in Krumbach, in die Hürben im Jahre 1902 politisch eingemeindet wurde. - Als zweite Gemeinde in Bayern folgte etliche Jahre später diejenige in Augsburg unter der Leitung des nun dort wohnenden apostolischen Hirten H. W. J. Thiersch und ab 1875 unter dem Engel Ludwig W. Scholler (+ 6.4.1903). - Von Augsburg aus konnte dann im Jahre 1878 die Gemeinde in Nürnberg aufgerichtet werden. - In München, wo Thiersch vorher von 1864 bis 1869 gewohnt hat, kam es erst erheblich später zu einer Gemeindebildung mit einem unter Nürnberg stehenden nächstbeauftragten Engel, bis dann etwa 1914 für die Gemeinde ein eigener Engelbezirk gebildet wurde.

10. Oktober 1862

Der Engelprophet Heinrich Geyer, der für die Aufgaben eines apostolischen Propheten gebraucht wurde, beruft den als Ältesten in Königsberg/Pr. dienenden Priester Rudolf Rosochacky, Maurermeister von Beruf und Inhaber eines Baugeschäftes, in dessen Wohnung nach einem gemeinsamen Nachtgebet (ohne sonstige Anwesende, also unter vier Augen) zum Apostel „als ersten einer neuen Reihe“ und mit dem Zusatz, seine Bestätigung vor großer Versammlung abzuwarten. Geyer war als Prophet Begleiter des Apostels Woodhouse und mit diesem amtlich in Königsberg. In den diesem anvertrauten Stämmen erfolgten in den Jahren 1852 bis 1862 vermutlich alle Berufungen durch Geyer, ohne daß irgend eine apostolische Beanstandung bekannt geworden ist.

23. November 1862

Der Prophet Heinrich Geyer spricht in der Berliner Gemeinde am Sonntag vor Advent im Morgendienst nach der Verlesung der Lektion aus Spr. Sal. 26, 23 - 27,5 im Wort der Weissagung - in Verbindung mit 2. Thess. 2, 1 - 3 - die Erkenntnis aus, daß der Antichrist noch vor der Entrückung der Erstlinge (Offenb. 7, 1 - 8) vor der Gemeinde offenbar werde. Der die Leitung und Aufsicht führende Engel C. Rothe sah darin einen Widerspruch zu der Hoffnung und Erwartung, daß die Entrückung der Erstlingsschar vor dem Erscheinen des Antichristen erfolgen werde und beanstandete sie. Aus dieser Beanstandung und der sich anschließenden Auseinandersetzung heraus erfolgte die einstweilige Exkommunikation Geyer's und seine Amtsenthebung, die ihm durch den apostolischen Hirten Thiersch mit Schreiben vom 31. 12. 1862 mitgeteilt wurde.

4. Januar 1863

Rudolf Rosochacky aus Königsberg/Pr. wird von dem Vorstehen der Gemeinde in Hamburg, Fr. W. Schwarz, und dem Engelpropheten H. Geyer, der dazu aus Berlin erschienen war, der Gemeinde in Hamburg als ein Apostel vorgestellt und von nahezu allen Gemeindegliedern angenommen. Lediglich ein Diakon und 4 Gemeindeglieder lehnten ihn sofort ab. (Diese Zahl erhöhte sich später auf etwa 30.) - Rosochacky und Geyer waren von Schwarz am

1.1.1863 telegraphisch nach Hamburg eingeladen worden. Die ganze Handlung geschah hinter dem Rücken des Apostels Woodhouse und aller seiner Mitarbeiter und auch des aufsichtsführenden Engels C. Rothe in Berlin, die alle bis jetzt von der „Berufung“ Rosochacky's noch nichts wußten. - Rosochacky diente in Königsberg unter dem Engel Eduard Schwarz (einem Bruder von Fr. W. Schwarz), der dort abwesend war, als Rosochacky seine Reise nach Hamburg antrat. - Nachdem Rosochacky in Hamburg als Apostel anerkannt war, trennte sich die Hamburger Gemeinde von Berlin, und Rosochacky gab dem Engel C. Rothe in Berlin mit Schreiben vom 6.1.1863 bekannt, daß er als Apostel die Hamburger Gemeinde übernommen und die Leitung dem Engel Schwarz übertragen habe. Um die gleiche Zeit. unterrichtete auch Schwarz den Apostel Woodhouse in diesem Sinne. Schon vorher hatte (am 4.1.1863) der treu gebliebene Diakon Neumann den Engel Rothe über die Vorgänge in Hamburg in Kenntnis gesetzt. Rothe reiste unverzüglich nach Hamburg, stand hier aber trotz wiederholter Bemühungen vor verstockten Herzen und fand kein Gehör.

17. Januar 1863

Rosochacky gibt Schwarz - mit Abschrift an Geyer und den Engel Rothe - bekannt, daß er seine Berufung nicht mehr als göttlich betrachte, und daß er sich wieder unter die Leitung des Apostels Woodhouse gestellt habe. Seine Amtsenthebung als Priester (Ältester) wurde am 5. April 1863

rückgängig gemacht. Einige Jahre später ist er zum Engel berufen und hat dann wohl weiterhin als Engelgehilfe in Königsberg gedient.

27. Januar 1863

Im Einvernehmen mit der Gemeinde reist der bereits am 11.1.1863 einstweilen suspendierte Älteste Fr. W. Schwarz von Hamburg nach Berlin, um in einem Gespräch die entstandene Trennung zu überwinden. Nachdem in langer Verhandlung mit dem Engel Rothe keine Übereinstimmung erzielt werden konnte, wurden nunmehr Schwarz und Geyer durch den jetzt auch eingetroffenen Apostel Woodhouse endgültig von ihren Ämtern suspendiert. Mit einem Rundbrief des Apostels Woodhouse an alle Gemeindeglieder in Hamburg vom 6.2.1863 bestätigt dieser das Verbot der Gottesdienste und die Spendung des Abendmahles, das der Engel Rothe bereits mündlich und am 11. Januar schriftlich ausgesprochen hatte, und das für alle Betroffenen Exkommunikation bedeutete. - Nachdem beginnt mit dem treu gebliebenen Diakon Neumann unter schwierigen und dürftigen Verhältnissen der Neuaufbau der Hamburger Gemeinde. Erst 10 Jahre später - Ostern 1872 - kam eine kleine Schar von 31 regelmäßigen Kommunikanten unter die Fürsorge des Engels von Magdeburg. 1877 erhielt die Gemeinde in Friedrich Krasper einen eigenen Priester-Vorsteher, der, 1884 zum Engel geweiht, auch in diesem Amt für die Gemeinde in Hamburg, die sich damit von Magdeburg löste,

beauftragt blieb. Seit 1890 als „eingeführter Engel“ hat er bis zu seinem Tod (25.5.1898) der Gemeinde vorgestanden und in ihr mit großem Segen gewirkt. Am 3. Mai 1891 erfolgte die Kundmachung Hamburgs als Erzengelsitz und am 27.7.1891 die Bestätigung.

ab April 1863

In der abgefallenen Hamburger Gemeinde, die einige Zeit später den Namen „Allgemeine Christliche Apostolische Mission“ (ACAM) annahm, wird am 12. April 1863 der bisherige Priester Carl Wilhelm Louis Preuß durch einen Propheten zum Apostel berufen und bald danach (26. Mai 1863) auch der Älteste Friedrich Wilhelm Schwarz, ersterer als Apostel für Norddeutschland und letzterer für die Niederlande. - Der niederländische Zweig unter Schwarz (+ 6.12.1895 in Amsterdam) firmiert nach erfolgter Bildung von Gemeinden in Holland mit „Hersteld Apostolische Zending Kerk“ (HAZK). Beide Richtungen - die holländische seit 1870 und die deutsche zwischen 1885 und 1896 (Jahreszahlen noch unklar) - haben die liturgische Ordnung des Gottesdienstes, die priesterlichen Gewänder und die meisten sonstigen Symbole als äußerliche Formen abgeschafft.

Diesen Weg sind die sich nach dem Tod von Preuß (25.7.1878) unter dem Einfluß von H. Geyer (+ 4.10.1896) abgesplitterten - damals der weitaus größere Teil - und unter dem Namen „Allgemeine Apostolische Mission“ (AAM)

neu entstandenen Gemeinden nicht gegangen. Sie haben vielmehr bis heute versucht, Form und Lehre der katholisch-apostolischen Gemeinden beizubehalten. Seit dem 4.8.1878 war Johann Friedrich Ludwig Güldner (+ 31.3.1904) Apostel dieser Gemeinden. 1913 wurde der Rechtskonsulent Robert Heinrich Geyer - nicht verwandt mit Heinrich Geyer - zum Apostel berufen. Durch die Erlangung der Bischofsweihe (1925) im Rahmen der Apostolischen Sukzession und deren Weitergabe sicherte dieser den Fortbestand der kirchlichen Ämter nach seinem Tod, mit dem das apostolische Amt in dessen Gemeinden erloschen ist. Sie sind jetzt winzig klein geworden.- In der Tradition leben sie weiter im Schweizerischen Diakonieverein und in der Christentumsgesellschaft in Deutschland.

Sowohl die AAM wie auch die HAZK haben neben dem apostolischen Amt auch das prophetische Amt und die Gaben des Geistes in ihrer Mitte erhalten. Während die AAM das apostolische Amt gegenwärtig nicht mehr besitzt und sich der Apostolischen Sukzession bedient, hatte die HAZK in jüngster Zeit ein zwölffaches Apostolat neu aufgebaut, doch befindet sie sich diesbezüglich seit 1969 in einer Krise.

Aus dem verbliebenen deutschen Stamm, seit 1879 unter der Oberaufsicht (Leitung) des Apostels Wilhelm Menkhoff in Bielefeld und seit 1896 des Apostels Fritz Krebs in Braunschweig, bildete sich etwa ab 1896 die „Neuapostoli-

sche Gemeinde“, in der der Begriff der Aposteleinheit und das Amt des Stammapostels entstand. Das prophetische Amt gibt es in ihr seit 1905 nicht mehr, nachdem ihre Apostel die in alle Wahrheit leitende Arbeit des Heiligen Geistes in ihrem Amt verwirklichen. Die besonderen Gaben des Geistes sind wegen mangelnder Pflege allmählich in der Gemeinde verschwunden; ihre öffentliche Ausübung wurde nach 1933 verboten. Äußerlich ist nur wenig von den wesentlichen apostolischen Ordnungen und Einrichtungen verblieben. Außer der positiv zu bewertenden lebendigen Hoffnung auf die nahe Wiederkunft Christi einerseits, sowie der Versiegelung als eines Hauptsakramentes und dem Irrweg ihres konstruierten Stammapostelamtes andererseits unterscheidet sie sich in ihrer inneren Haltung kaum von derjenigen einer pietistischen Glaubensgemeinschaft. - Neuapostolische Gemeinde nennt sie sich erst seit 1907 und zu einem noch späteren Zeitpunkt „Neuapostolische Kirche“. Diese zählt gegenwärtig (1973) etwa 5.000 Gemeinden mit rund 900.000 Gemeindegliedern und etwa 30.000 Amtsträgern unter einem Stammapostel und 45 Bezirks- und „helfenden“ Aposteln. Sie hat in den letzten Jahren in manchen - hauptsächlich außereuropäischen - Ländern der Erde starken Fuß gefaßt, so daß sich jetzt nur noch knapp die Hälfte ihrer Mitglieder in Deutschland befindet. In Westdeutschland ist sie staatsrechtlich eine kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Stammapostel waren: Fritz Krebs (+ 1905), Hermann Niehaus (+ 1932) und Johann Gottfried Bischoff (+ 1960). Seit dem 7. Juli 1960 ist es Walter Schmidt, in Dortmund wohnhaft, wo jetzt die Neuapostolische Kirche ihren Sitz hat, während der Verlag Friedrich Bischoff sich nach wie vor in Frankfurt/M., dem Wohnsitz des vorhergehenden Stammapostels Bischoff befindet.

Nachstehend folgen einige aus „Fragen und Antworten über den neuapostolischen Glauben“ (Ausgabe 1970) sich ergebende Anmerkungen, verbunden mit der Wiedergabe von Auszügen aus diesem Glaubensbuch.

Die Bibel ist eine von gläubigen Männern geordnete Sammlung göttlicher Verheißungen, Gebote und Taten. In dieser Sammlung wird vermißt das vierte Buch Esra - entstanden um 90 n. Chr. - und zwar lediglich deshalb, weil in einigen alten Ausgaben dieses Buches in der Überschrift eines Kapitels dieses Buches - nicht im Inhalt - die Rede davon ist, „wie sich die neue apostolische Kirche (nova apostolica ecclesia) halten und Gott wohlgefällige Dienste leisten solle.“

Der Heilige Geist ist die vom Sohn verheißene und vom Vater, dem Quell alles Lebens, am Pfingstfest gesandte Gotteskraft. - Ist er nicht auch Gott in Person?

Die Neuapostolische Kirche will die Kirche Jesu Christi und Sein göttliches Gnaden- und Erlösungswerk auf der Erde sein. Sie betrachtet sich im geistigen Sinn als die direkte und unmittelbare Fortsetzung der ersten apostolischen Kirche, mit der sie die alleinige Kirche Christi bildet und Gottes Volk ist.

Sie sieht in Anlehnung an die römische Auffassung Petrus als Haupt der Apostel an, der den anderen Aposteln Richtlinien für ihren Dienst zu geben hatte und begründet damit das Amt des Stammapostels.

Der Stammapostel gilt als der Repräsentant des Herrn auf der Erde. Er hat die Einheit innerhalb der ihm unterstellten Apostelschar zu schaffen und zu erhalten.

Während der Stammapostel sein Amt auf Lebenszeit erhält, entscheidet dieser über die Dauer des Auftrages der von ihm eingesetzten Ämter. Er ist berechtigt, jeden Amtsträger seines Amtes zu entheben, wie solche auch das Recht haben, jederzeit ihr Amt niederzulegen. Eine Ordination im Sinne einer von Gott gewirkten sakramentalen Handlung liegt demgemäß nicht vor.

Die Amtsstufen gehen vom Unterdiakon über den Diakon, Priester, Gemeindeevangelisten, Hirten, Gemeindeältesten, Bezirksevangelisten, Bezirksältesten, Bischof, Apostel (als

Unterstufe bzw. Gehilfen) bis zum Bezirksapostel und zum Stammapostel.

Die Ernennung und Aussonderung seines Nachfolgers oder seines ständigen Vertreters nimmt der Stammapostel im Einvernehmen mit der Apostelversammlung selbst vor. Während er auch über die Einsetzung eines Bezirksapostels und auch eines beigeordneten Apostels entscheidet, erfolgt die Einsetzung der übrigen Amtsträger im Einvernehmen mit ihm durch den zuständigen Bezirksapostel.

Alle Amtsträger erhalten für ihren Dienst keine Bezahlung, solange und soweit sie ihren natürlichen (bürgerlichen) Erwerb ausüben.

Die Gemeindeglieder leisten freiwillige, unkontrollierte Beiträge und Gaben, wobei der Zehnten, der nicht zur Pflicht gemacht ist, als Richtmaß gilt.

Alle priesterlichen Ämter sind berechtigt die Taufe zu vollziehen. Sie ist ein „Bestandteil der Wiedergeburt“ und die notwendige Voraussetzung zur Empfangnahme des Heiligen Geistes. Die in anderen christlichen Kirchen vollzogene Taufe wird als unvollständig und damit als nicht rechtsgültig angesehen; sie gilt als Nottaufe und bedarf einer Bestätigung durch den Bezirksvorsteher. Mit solcher Taufauffassung werden alle nicht zu ihnen gehörigen Christen als vol-

le Glieder des Einen Leibes Christi ausgeschlossen. Eine solche Haltung ist unkatholisch und unapostolisch.

Das Abendmahl ist nicht Eucharistiefeyer, sondern nach vorangegangener Freisprechung (Sündenvergebung) nur eine Bestätigung, daß die Schuld erlassen ist.

Die Versiegelung ist die Spendung des Heiligen Geistes und der wesentliche Teil der Wiedergeburt. Auch Kinder können unter der Verpflichtung ihrer Eltern dieses Sakrament bereits empfangen.

September / November 1863

Der Apostel Woodhouse besucht in diesen Monaten Norddeutschland und vollzieht die hl. Versiegelung an 522 Gemeindegliedern. Er segnet 34 Diakonen, ordiniert 6 Priester und weihet 5 Engel.

Januar 1864

John Taylor, 1795 in Südindien geboren, Kapitän im indischen Dienst und 1861 mit halbem Sold zurückgetreten, 1834 zum Priester ordiniert und in Southampton dienend, dort von 1838 bis 1851 im prophetischen Amt und dann vermutlich in der Allgemeinen Kirche, 1858 Teilnehmer an der Prophetenkonferenz in Albury, seit 1861 Prophet mit dem Apostel für Holland und Dänemark, 69jährig, verstorben und in Albury bestattet.

1864

Jonathan Smith, von Beruf Bäcker und Handelsmann gewesen, aus der Oxforder Baptistengemeinde Eynsham kommend, einer der Sieben Propheten des Konziliums und seit 1837 als Prophet in der Allgemeinen Kirche dienend, 1836/37 Begleiter des Apostels Woodhouse in Kanada, zeitweise Prophet mit dem Apostel für den Stamm Norddeutschland und etwa ab 1860 für Irland, als der vorletzte (sechste) der Sieben Propheten, verstorben. 1858 gehörte er zu den Teilnehmern der Prophetenkonferenz in Albury. Welchen Dienst er zwischen 1837 und 1864 im einzelnen ausgerichtet hat, ist bisher noch unerforscht. Ebenso beruht sein Sterbejahr auf einer Annahme. - Jetzt lebt von den Propheten des Konziliums nur noch John Hester (+ 1879).

25. März 1864

William Leonard Addington, 2nd Viscount Sidmouth, Reverend, Sohn eines britischen Ministers, der 1805 in den Grafenstand (Lord Sidmouth) erhoben wurde, anglikanischer Geistlicher, Teilnehmer der Albury-Konferenzen, nach Bestätigung seines Priestertums 1836 zum Engel geweiht und als Ältester kurze Zeit in der Zentralgemeinde in London dienend, seit Anfang 1837 in der Nachfolge von Drummond Engel der Gemeinde in Albury, 69jährig, verstorben und in Albury beigesetzt. Er hatte 7 Söhne und 5 Töchter. - Die Ortsgemeinde in Albury war ausgestattet mit einem vierfachen priesterlichen Amt und einer siebenfachen Diakonen-schaft.

Pfingsten 1864

Erscheinen der ersten Ausgabe des Hymnologiums für die englischen Gemeinden (Hymns for the use of the Churches) mit 205 geistlichen Liedern. Die später erschienene 2. Edition umfaßt 320 Lieder. - Das Hymnologium für die deutsch sprechenden Gemeinden war in der ersten Auflage bereits 1859 erschienen. Es enthält in der zuletzt erschienenen Ausgabe von 1898 als „Eine Auswahl Geistlicher Gesänge zum kirchlichen und häuslichen Gebrauch“ insgesamt 342 Lieder. - Für die Gemeinden in der Schweiz besteht seit 1879 ein Hymnologium mit 229 geistlichen Liedern.

5. August 1864

Apostel Francis Sitwell, 67jährig, in London (Berner's Hotel) verstorben und in Albury bestattet. Der Apostolat besteht jetzt noch aus 5 Mitgliedern. - Wegen des strengen Religionszwanges in seinem Stamm Spanien - Portugal konnte eine öffentliche Evangelistenarbeit hier nicht ausgerichtet werden. Mehrere Reisen und Arbeit in aller Stille führten zu keinem Ergebnis. Neben dem Apostel Sitwell war Träger der Arbeit in Spanien hauptsächlich Sebastian Wyndhan Arnold, von Beruf Bildhauer, bereits am 3.4.1834 in London zum Evangelisten berufen und seit 1856 Evangelist mit dem Apostel für Spanien, verstorben 1880. Er verfaßte 1850 eine Zeugnisschrift und verbreitete diese in Spanien und Südamerika. Das Testimonium der Apostel übersetzte er 1872 ins Spanische, um es Geistlichen und Laien besser zugänglich zu machen. - Der Apostel Sitwell übernahm nach Drummonds Tod (1860) auch die Sorge für die Gemeinden in Schottland und in der Schweiz. - Spanien-Portugal ist der einzige Stamm, in dem keine Gemeinde aufgerichtet werden konnte. - Im August 1899 hat in Spanien unter der Leitung des Erzengels Ludwig Albrecht erneut eine Evangelistenarbeit begonnen. Mit dem Tod des letzten Apostels (1901) konnte die bis dahin ohne Erfolg gewesene Arbeit nicht mehr fortgeführt werden.

12. Januar 1865

Beschluß der Ratsversammlung der Apostel auf Grund prophetischen Lichtes: Die zu apostolischen Gehilfen (Koadjutoren) erwählten Engel müssen zuvor durch das Wort der Weissagung eines Propheten zu diesem Amt berufen worden sein. Aus diesen Berufenen wählen die Apostel ihre Koadjutoren aus.

1865

Die erste Delegation im Werke des Herrn, bestehend aus den im Erzengelamt rangierenden apostolischen Mitarbeitern Ch. J. Th. Böhm und G. Hewett, wird nach Kopenhagen entsandt.

etwa 1865

Aufrichtung der Gemeinde in Wellington (Neuseeland) durch den aus Melbourne kommenden Priester Dr. Ralph, der später apostolischer Prophet für Australien wurde. Seit 1867 hatte die Gemeinde als Vorsteher den Priester William Bishop, einen Schiffsagenten, der 1871 Engel der Gemeinde wurde. 1895 gelangte die „große“ Fürbitte zur Einführung. Weitere Gemeinden auf Neuseeland entstanden in Auckland, Christchurch, Dunedin und New Plymouth.

16. September 1865

Apostel Henry John King-Church, 80jährig, in Albury verstorben und dort bestattet. Der Apostolat besteht jetzt noch aus 4 Mitgliedern. - Seine Tätigkeit in dem ihm zugewiesenen Teilstamm Holland - und die seines Evangelisten Symes - wurde durch eine bereits 1854 erschienene und weit verbreitete Druckschrift des kalvinistischen Geistlichen Emilius Guers „Irvingism and Mormonism, tested by scripture“, die auch gegen das apostolische Werk geschrieben war, so erschwert, daß hier Gesprächsanbahnungen zur Sammlung von Gliedern zu seinen Lebzeiten kaum möglich waren. Dagegen konnte er in Belgien, wo 1852 in Liège (Lüttich) eine Gemeinde aufgerichtet wurde, erste Früchte seiner Arbeit erleben. - Der Teilstamm Dänemark wurde das Land, in dem - im Verhältnis zur Größe und Einwohnerzahl - die meisten Gemeinden aufgerichtet wurden und die größte Zahl von Gemeindegliedern gesammelt werden konnte. In 5 Engelgemeinden (Kopenhagen, Aalborg, Aarhus, Odense und Silkeborg) wurde vor 1901 die „große“ Fürbitte dargebracht.

1865

Neben den apostolischen Mitarbeitern kommen jetzt auch Engel aus anderen Ländern nach Albury, die im Weston Dene, einem dafür eingerichteten Gästehaus wohnten, um

mit den Aposteln zu verkehren und im Gottesdienst in der Apostelkapelle zu assistieren.

25. Juni 1866

William Henry Place, Jurist als Beruf erlernt, Evangelist mit dem Apostel für England und Pfeiler der Evangelisten, 66jährig, verstorben. Er gehörte zu den ersten Predigern, die schon 1832 das Zeugnis der Wiederkunft Christi auf den Straßen Londons verkündigten. In großen Sälen der Stadt hielt er Vorträge oft vor 5.000 Zuhörern. 1836 überreichte er 153 anglikanischen Geistlichen das Testimonium der Apostel. Im November 1840 führte er ein Gespräch mit dem anglikanischen Geistlichen John Henry Newman in Oxford, einem Führer des Ritualismus, der 1845 zur röm.-kath. Kirchenabteilung übertrat und dort (1879) Kardinal wurde. - Als fungierender Pfeiler der Evangelisten (acting pillars) folgte ihm E. L. Hooper (1866 - 1881) und dann William Wright (1881 - 1911).

19. August 1866

Aufrichtung der Gemeinde in Stuttgart (Süddeutschland) unter dem Priester Dr. Julius Pilgrim, nachdem hier bereits seit Anfang 1863 durch den Engel-Evangelisten Emil Gering mit der Evangelistenarbeit begonnen war. - Dr. Pilgrim war zuvor Gymnasiallehrer, Literat und Institutsvorsteher in Frankfurt/M., wo er 1847 zu den ersten Versiegelten ge-

hörte und - unter Marburg/Lahn stehend - neben Heinrich Zimmer als Diakon diente. Er empfing am 15.3.1866 in Basel seine Ordination zum Priester und leitete die Gemeinde Stuttgart zunächst als Ältester unter dem Engel in Ulm und dann nach erfolgter Engelweihe 1870 als beauftragter Engel. - 1876 wurde Dr. Pilgrim nach Zürich versetzt und hat hier bis zu seinem Tod (1893) als Engelgehilfe gedient. - Stuttgart entwickelte sich zur größten Gemeinde im Stamm Süddeutschland - Österreich und konnte seit 1888 unter dem eingeführten Engel A. Kügler die „große“ Fürbitte darbringen.

8. Februar 1867

Aufrichtung der Gemeinde in Den Haag - s'Gravenhage - (Holland) unter dem Priester und ab 1868 Engel Jacobus Johannes Landsman als ersten Vorsteher. Nachdem schon 1838 und dann 1847 durch den Apostel King-Church ohne Erfolg ein Zeugnis ausgerichtet war, ist dies der Ertrag der Vorträge des Engel-Evangelisten Max von Pochhammer in den Jahren 1865/6. - Die Gemeinde erbaute 1883 anstelle der bisherigen eine in neuromanischen Formen gehaltene Kirche mit durchbrochenem Turmaufbau. - Am 25. Februar 1898 erfolgte die Kundmachung Den Haag's als Erzengel-sitz.

6. März 1867

In Gladbach - jetzt Mönchengladbach - findet die erste Versiegelung in Westdeutschland durch den Apostel Woodhouse statt, und gleichzeitig damit wohl auch die Aufrichtung einer Gemeinde in dieser Stadt als der ersten in Westdeutschland. Die Versiegelten, unter denen sich auch acht Personen aus Köln befanden, waren durch die Arbeit des Diakon-Evangelisten Albert Pechau aus Magdeburg gesammelt worden. Zunächst wurde die Gemeinde ein Diakonat unter Kassel mit dem Diakonen Chr. Kemper. Am 19.9.1869 erhielt sie Edmund Fuchs aus Magdeburg als ersten Priestervorsteher. - Als nächste Gemeinde in Westdeutschland folgte 1872 Düsseldorf, dann Duisburg, etwa 1873 Barmen (Wuppertal) und am 26.12.1876 Köln. Unter diesen Gemeinden ist diejenige von Barmen - im schnellsten und stärksten gewachsen. Sie ist zur größten in Westdeutschland geworden und hat neben einer Filialgemeinde in Rittershausen eine Horngemeinde in Elberfeld entwickelt. Ihr erster Engel war der früher evangelische Pastor Friedrich Wigand, unter dem im Jahre 1887 die „große“ Fürbitte zur Einführung kam und der der Gemeinde bis zu seinem Tod (1895) vorgestanden hat.

10. März 1867

Dr. Isaac Capadose, jüdischer Abstammung, Sohn des Arztes Dr. Abraham Capadose - seine Mutter war die Tochter

des Präsidenten der Handelsgesellschaft, Christian van der Harven - nach Absolvierung der Universität Leyden Tätigkeit im holländischen Kolonialministerium, wird, 32jährig, zum Priester ordiniert und im Evangelistenwerk tätig. Am 1.4.1868 empfing er in Den Haag durch den Apostel Woodhouse die Engelweihe. Seit 13.3.1873 Bezirksevangelist und seit 14.9.1873 Evangelist mit dem Apostel für den Stamm Holland, ist er am 27.6.1875 als Koadjutor des Apostels für den Stamm Holland - Dänemark erwählt worden. Er verlegte dann seinen Wohnsitz nach Albury und erwarb die britische Staatsangehörigkeit. Seine Ehe hatte er am 3.6.1857 in Den Haag mit Anna Gertrude, einer Tochter des holländischen Finanzministers Dominicus van Hoytema geschlossen. - Seine Vorfahren sind um 1500 wegen der dortigen Judenverfolgungen aus Portugal nach Holland geflohen. Sein Vater (+ 16.12.1874) ließ sich zusammen mit Isaac da Costa, dem bekannten Dichter und Schriftsteller, mit dem er eng befreundet war, am 20.10.1822 taufen. Er wurde damit ein Christ calvistischen Bekenntnisses und ist es auch geblieben.

Juli 1868

Nach einem am 29.3.1868 gesprochenen Wort der Weissagung ordnen die Apostel den Gebrauch von geweihtem Wasser und zu diesem Zweck die Aufstellung bzw. Anbringung eines Beckens oder einer Schale zur Aufnahme von geweihtem Wasser am Eingang zur Kirche und zur Sakris-

tei an. Einzelne Gemeinden hatten schon vorher diese symbolhafte Einrichtung eingeführt. Die Benetzung mit Wasser dient der Erinnerung an die in der hl. Taufe geschehene Wiedergeburt und an die damit gewirkte beständige Erneuerung durch den heiligen Geist.

1868

Aufrichtung der Gemeinde in Breslau - von Liegnitz ausgehend -, die unter ihren Engeln Heinrich Flegel (+ 1892), Carl Wagener (bis 1898) und Bolko von Richthofen jun. (+ 1915) zur größten Gemeinde in Schlesien wurde und zehn auswärtige Filialgemeinden, darunter drei nächstbeauftragte Engelgemeinden, hatte. Ab 1889 konnte die „große“ Fürbitte dargebracht werden. In Breslau selbst war eine Hornge-
meinde und eine weitete Filialgemeinde aufgebaut worden.

Oktober 1868

Einfügung eines besonderen liturgischen Dienstes am Sonntag nach den Vormittagsgebeten und vor der Feier der hl. Eucharistie bei der Entnahme des hl. Sakramentes aus dem Tabernakel und vom Altar.

November 1869

Apostel Henry Dalton, 64jährig, in Albury verstorben. Der Apostolat besteht jetzt noch aus 3 Mitgliedern (Cardale,

Armstrong und Woodhouse). Dalton stand, kurz bevor er im Februar 1835 seinen Übertritt vollzog, in seiner anglikanischen Gemeinde unter der Anklage, gegen die besonderen liturgischen Ordnungen seiner Gemeinde zu verstoßen, sowie Reden in Zungen zugelassen zu haben. - Ihm war der Stamm Frankreich anvertraut, den er 1836 erstmalig mit dem Propheten Horsnail besuchte, nachdem die Evangelisten Carré und Méjanel seit 1834/35 vorgearbeitet hatten und auch der Apostel Drummond kurz vorher dort gewesen war. - Anfang 1846 nahm Dalton unerwartet an der Ratsversammlung der Apostel in Albury nicht teil; er verharrete auch künftig in der Trennung von den anderen Aposteln. Die Ursache dieser Trennung ist von allen Beteiligten als ein Geheimnis gewahrt geblieben. Dalton übte 16 Jahre lang sein apostolisches Amt nicht aus.

Während dieser Zeit diente er zunächst als Curate (Hilfsgeistlicher) in Clovelly und seit 1856 als Vikar von Frithelstock in der anglikanischen Kirchenabteilung. Alle Bemühungen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Apostel wieder aufzunehmen, insbesondere der 1851 erfolgte Besuch der Apostel King-Church und Tudor und der Pfeiler-Inhaber Place und Thompson blieben ohne Erfolg. Auch die Erwartung, daß eine teilweise Anwesenheit in der Ratsversammlung im Januar 1853 eine Rückkehr sein könnte, erfüllte sich nicht. Die Weiterarbeit in seinem Stamm Frankreich hatte der Apostel Drummond übernommen. - Erst im Jahre 1860 nahm er die Arbeit im Kreise der Apostel wieder

auf. Es entstanden weitere Gemeinden in Dünkirchen, Lyon und Colletet bei Maubeuge (Nordfrankreich). Auch der Stamm Italien und dann auch Schottland gehörten nun zusätzlich zu seinem Arbeitsbereich. - Nach seinem Tod wurden die von ihm betreuten Stammgebiete unter die drei noch lebenden Apostel aufgeteilt.

Ende 1869

In Grasheim, einer kleinen politischen Gemeinde mit 200 Einwohnern, unmittelbar benachbart von Karlshuld, das damals 300 Einwohner zählte und aus einer Kolonisten-Siedlung im Donaumoos entstanden war, wird jetzt - 42 Jahre nach dem ersten Hervorberechen geistlicher Gaben (1828) im ehemaligen Wirkungsbereich des Dekans Johann E. G. Lutz - eine katholisch-apostolische Gemeinde unter einem Priester als Vorsteher der Gemeinde aufgerichtet. Ihre neu erbaute Kapelle konnte die Gemeinde 1877 in Benutzung nehmen.

21. Januar 1870

Moritz von den Brinken, geboren in Blankenburg / Harz, Oberstleutnant a. D., am 21.1.1850 zum Priester ordiniert und am 29.7.1850 zum Engel geweiht und als solcher bis 1857 der Gemeinde in Frankfurt/Oder vorgestanden, seitdem zunächst Gehilfe des apostolischen Evangelisten für den Stamm Norddeutschland, Charles Böhm, und später

dessen Nachfolger in diesem Amt, 70jährig, in Berlin verstorben. Das Amt als apostolischer Evangelist übernahm nach ihm sein bisheriger Gehilfe Friedrich B. A. Diestel (bis 1879) und dann Rudolf Müller (+ 1902).

1870

Aufrichtung der Gemeinde in Hannover unter dem Priester (ab 1875 Engel) Wilhelm Kenter (+ 1921), der die Gemeinde 51 Jahre geleitet hat. - Sein Engelgehilfe wurde später der vormalige Pastor Heinrich Rudolf Alpers (+ 22.3.1909), der am 26.2.1884 als Diakon gesegnet, am 30.10.1884 zum Priester ordiniert und am 6.4.1888 als Engel geweiht wurde. Dieser war 1876 als Pfarrer der ev.-luth. Landeskirche Hannovers ordiniert und wurde 1883 im Disziplinarverfahren aus dem Kirchendienst (Pfarrstelle in Gehrden bei Hannover) wegen seines Bekenntnisses zum apostolischen Werk entlassen, dem er um 1870 erstmalig in Verden / Aller in einem Evangelistenvortrag begegnet war. Hannover gehörte zu den größeren Gemeinden in Norddeutschland und wurde am 2.2.1896 als Erzensitz kundgemacht. Im Stadtgebiet waren vier Filialgemeinden, von denen zwei von je einem Hornengel geleitet wurden. - Die späte Aufrichtung der Gemeinde - die ersten öffentlichen Vorträge hielt im Jahre 1869 der Engel-Evangelist Heinrich Serger - ist darauf zurückzuführen, daß im damaligen Königreich Hannover (bis 1866) jede kirchliche Betätigung außerhalb der drei großen Konfessionen (luth., reformiert und röm.-

kath.) verboten war und mit Polizeigewalt verhindert wurde. Seit dem Reichstag von Augsburg (1555), bestätigt durch den Westfälischen Frieden (1648), bestimmte der Landesherr die Konfessionszugehörigkeit seiner Untertanen. Die mit der Annektion Hannovers durch Preußen eingetretene Freiheit in der Religionsausübung konnte sich in Hannover erst nach einer Übergangszeit auswirken.

Ende 1871

Gemeinde in St. Petersburg (Rußland) - zunächst Petrograd und jetzt Leningrad - neu aufgerichtet unter dem Apostel Woodhouse durch die Arbeit des Evangelisten Victor von Dittmann. Erster Vorsteher wurde C. von Erdberg, ein Ingenieur-General, der zu gleicher Zeit die Engelweihe erhielt. Im März 1879 wurde St. Petersburg als Erzengelsitz kundgemacht. - In Auswirkung der russischen bolschewistischen Revolution hat diese Gemeinde als erste Metropolitangemeinde bald nach 1917 aufgehört zu bestehen.

Januar 1872

Nach einem Wort der Weissagung beschließt die Ratsversammlung der Apostel, daß in jeder Gemeinde Listen aller im Glauben entschlafenen Diener und Glieder der Gemeinde zu führen sind, und daß die Namen der für diese Gemeinde zuständigen entschlafenen Diener in der Allgemeinen Kirche, alle Namen der entschlafenen Diener der Ge-

meinde und die Namen der im letzten Jahr entschlafenen Gemeindeglieder in der Eucharistiefeyer des Allerheiligfestes zu verlesen sind, „damit ihre Namen in Erinnerung bleiben vor der Gemeinde, vor den Engeln im Himmel, vor dem Menschensohn und vor Seinem Vater.“

7. Juni 1872

Charles William Boase, Bankier, Inhaber eines Bankgeschäftes in Dundee in Schottland, 1836 zum Priester ordiniert und mit der Aufrichtung der Gemeinde Dundee deren erster Vorsteher, 1847 zum Englamt berufen und 1851 in Albury zum Engel geweiht und seitdem Bezirksevangelist in Schottland, seit 1867 Evangelist mit dem Apostel für Schottland, 68jährig, verstorben und in Albury bestattet. Neben einer Reihe anderer literarischer Werke ist er der Verfasser des 21 + 720 Seiten starken Buches „The Elijah Ministry“ mit einem Nachtrag von 122 Seiten, der jedoch unvollendet und unrevidiert geblieben ist.

29. September 1872

Aufrichtung der Gemeinde in Wien (Österreich), indem 48 durch das Evangelistenwerk gesammelte Christen in einer Privatwohnung durch den Apostel Woodhouse die hl. Versiegelung empfangen und dem Hirtenamt übergeben wurden mit dem Engel-Evangelisten Heinrich Serger als ersten Engel der Gemeinde. Zwischen den ersten Versuchen im

Jahre 1838 und dieser Aufrichtung liegt - bedingt durch die Unduldsamkeit der Landes- und Kirchenbehörden - eine lange, mit vielen Schwierigkeiten verbundene mühevoll Arbeit. Auch in den Jahren 1876/1882 und dann noch einmal im Jahre 1906 mußte die Gemeinde seitens der staatlichen Behörden neue Behinderungen und auch Verbote hinnehmen. Erst ab 3.11.1918 durften Kinder zwischen dem 7. und dem 14. Lebensjahr in die Gottesdienste der Gemeinde mitgenommen werden. - Am 10.12.1892 wurde Wien mit dem eingeführten Engel Oswald Lindner (+ 1919) als Erzengelsitz kundgemacht. - 1893 konnte eine Horn-gemeinde in Wien - Währing errichtet werden. - Beide Gemeinden haben keine eigenen Gotteshäuser gehabt; sie mußten sich mit gemieteten Sälen begnügen. - Wien ist eine der Sieben Städte« der Christenheit (Sardes).

13. April 1873

1. Dr. George Hamilton Roe, von 1824 bis 1856 Arzt im Westminster-Hospital, seit 17.6.1835 Bezirksevangelist in London, 78jährig, verstorben. Er war der letzte der 5 Säulen-Evangelisten, die im „Rat von Zion“ (1835 - 1840) ihren Platz in der Ratsversammlung an der Südseite hatten. Ihr Amt ist vorgebildet durch die fünf Säulen, die in der Stiftshütte am Eingang zum Heiligtum standen (2. Mose 26, 37). - Die übrigen Säulen-Evangelisten waren:

2. Thomas Dowglass (+ 1857),

3. Charles Stevenson (+ 1864),

4. Richard Trimen (+ 1871) und

5. Charles Sturgeon (+ 1872).

Januar 1874

Aus der Hauptgemeinde in Berlin wird die erste Horn-Gemeinde in Berlin - Nord aufgerichtet. Es war dies auch die erste Horn-gemeinde im apostolischen Werk. - Eine Stadt durfte nicht mehr als vier Horn-gemeinden haben entsprechend den vier Hörnern des Altars in der Stiftshütte. Die 6 Londoner Gemeinden neben der Zentral-gemeinde waren keine Horn-gemeinden, sondern jede für sich eine selbständige Gemeinde besonderer Art. - An der Spitze einer Horn-gemeinde steht der Engel des Horns mit einem vierfachen priesterlichen Amt.

11. Mai 1874

Dr. jur. Augustus Frederic Bayford, am 17.12.1834 zum Engel der Gemeinde in Lymington (Südengland) geweiht, dann Engel der Gemeinde in Dublin, 1839 durch Handauflegung zum Erzengel in der Allgemeinen Kirche eingesetzt, seit 1872 auch Gehilfe des Pfeilers der Hirten, Dr. John Thompson, 65jährig verstorben und in Albury beigesetzt. Er war ein Sohn des Konzilspropheten Dr. John Bayford.

8. Dezember 1874

Dr. John Thompson, ehemals Militärarzt, seit 14.4.1833 Ältester der Zentralgemeinde und während Irving's Abwesenheit in Schottland der Vorsteher dieser Gemeinde, 1834 zum Engel geweiht und der Gemeinde in Southampton vorgestanden, seit 12.7.1836 - nach dem Rücktritt Drummonds von diesem Amt - Hirte mit dem Apostel für England und Pfeiler der Hirten, 88jährig, in Albury verstorben. - Als fungierender Pfeiler der Hirten folgte ihm Matthew Parker (1875 - 1877) und dann Jasper Kenrick Peck (1877 - 1903).

27. März 1875

Langford Rowley Symes, Advokat von Beruf gewesen, zunächst Ältester in Southwark und dann Engel in Wolverhampton (England), 1835 zu den 60 Evangelisten für die Nationen gehörend, seit 1854 Bezirksevangelist in Frankreich, ab 1863 apostolischer Evangelist für Frankreich und die Niederlande, seit 1870 Koadjutor des Apostels für den Stamm Frankreich, als erster aus der Reihe der Koadjutoren, 74jährig, in Albury verstorben.

5. Oktober 1875

Alle Reisen und alle örtliche Arbeit in den Stämmen übertragen die drei noch lebenden Apostel (Cardale, Armstrong und Woodhouse) jetzt ihren Koadjutoren.

14. Dezember 1875

George Woodhouse, jüngerer Bruder des Apostels F. V. Woodhouse, 1834 zum Evangelisten berufen und 1853 zum Engel geweiht, seit 1860 von dem Apostel Dalton zum Hirten mit dem Apostel für Schottland und Frankreich erwählt, 67jährig, verstorben. Als Evangelist wirkte er zeitweise in Spanien (1850) sowie in Frankreich und Belgien.

16. Januar 1876

Dr. William Flewker, vormals Mediziner (Amt), seit 1835 Engel in Nottingham (England), dann als Evangelist in Italien und seit 1870 Koadjutor des Apostels für den Stamm Italien, als zweiter Koadjutor, 70jährig verstorben und in Albury bestattet. Er war auch Koadjutor des Apostels für den Stamm Spanien-Portugal.

15. April 1876

George John R. Hewett, Baronet, anglikanischer Geistlicher, zunächst als Evangelist in Norwegen und dann in Dänemark, seit 1865 Koadjutor des Apostels für die Niederlande, Dänemark, Schweden und Norwegen, als dritter Koadjutor, 57jährig, in Albury verstorben. Sein Nachfolger wurde Dr. Isaac Capadose. - In seiner nur 11jährigen Ehe mit Klara geb. von Pochhammer, einer Schwester des nachmaligen Koadjutors Max von Pochhammer, sind ihm 8

Kinder geboren. - Sein Vater, Colonel George Henry Hewett (t 30. 5. 1862) war Engel-Evangelist und am 10.7.1860 durch Worte des Propheten Taplin für das Amt eines apostolischen Koadjutors bezeichnet worden. Eine Erwählung hat jedoch bis zu seinem Tod nicht stattgefunden.

7. Juli 1876

Carl Rothe, vormals evangelisch-lutherischer (unierter) Geistlicher, zunächst Hilfsprediger an der St.-Elisabeth-Kirche in Berlin und dann als Pastor in Trebbin, am 20.8.1848 zum Priester ordiniert und am 17.4.1849 zum Engel geweiht, 64jährig, verstorben. Er ist seit 1848 der erste Vorsteher der Berliner Gemeinde gewesen. Ab 1863 (bis 1876) war er der erste Herausgeber der monatlich erschienenen Pastoralen Mitteilungen. Drei Lieder des Hymnologiums (Nr. 11, 63 und 249) und eine größere Anzahl geistlicher Schriften haben ihn zum Verfasser.

1. November 1876

Christopher Heath, ehemals Zahnarzt, zunächst Ältester, auf dem Konzil am 3.6.1835 zum Engelamt berufen und als Nachfolger Edward Irving's seit 1835 Engel der Zentralgemeinde in London und als solcher einer der Siebendiakonen der Allgemeinen Kirche, nach mehr als 40jähriger Amtszeit, 74jährig, verstorben. Heath war ein Mann von guter Erscheinung und festem Charakter. Er hatte 18 Kinder,

von denen 4 Söhne im Engelamt gedient haben; einer davon (Edward Heath) wurde apostolischer Koadjutor und ein anderer (James Heath) Erzengel in der Allgemeinen Kirche. - Nach ihm war ab 1877 Henry Strange Hume Engel der Zentralgemeinde, der am 1.1.1928, 87jährig, verstorben ist.

Juni 1877

Aufrichtung der Gemeinde Kristiania (Oslo) in Norwegen, wobei die geistliche Versorgung zunächst von Dänemark aus erfolgte. Erster Vorsteher wurde Otto Olsen, vorher in Drammen dienend, und seit 1880 Engel der Gemeinde. - Am 31.5.1899 erfolgte die Kundmachung von Kristiania als Erzengelsitz unter dem eingeführten Engel Martin Olsen (+ 1926). - Die erste Gemeinde in Norwegen war bereits 1872 in Drammen entstanden unter H. P. Jensen als Priester-Vorsteher und Andreas Olsen, einem Schuhmacher, als Diakon. Aus Drammen sind drei auf den Namen Olsen lautende Engel hervorgegangen, alle offenbar nicht miteinander verwandt.

19. Juni 1877

Die vierwöchentlichen Versammlungen der Sieben Gemeinden in London finden letztmalig unter dem Vorsitz von J. B. Cardale, des Pfeilers der Apostel und des Apostels für England (Juda), statt.

14. Juli 1877

Wort der Weissagung, gesprochen während der Eucharistiefeier am Tage des Gedächtnisses der Aussonderung der Apostel: „Ihr seid angelangt an der Fülle der Zeit in Hinsicht auf das apostolische Werk, das der Herr Seinen Zwölfen aufgetragen hat. Heute seid ihr angekommen bei dem vollen Maße des Werkes.“ Den Dienst hielt der Apostel Woodhouse, die Homilie der Prophet Nash. - An diesem Gottesdienst hatte der Apostel Cardale, am Tage zuvor ernstlich erkrankt, zu Beginn noch teilgenommen; er mußte ihn aber, bedingt durch seine Schwäche, alsbald wieder verlassen.

18. Juli 1877

John Bate Cardale, Apostel für England und Pfeiler der Apostel, in der Frühe des Tages, fast 75jährig, in Albury verstorben. Am Tage zuvor erhielt er durch den apostolischen Evangelisten E. L. Hooper die Krankensalbung. Am 8.7.1877 hatte er seine letzte Homilie in der Eucharistiefeier in Albury gehalten. - Der Apostolat besteht jetzt noch aus zwei Mitgliedern. - Cardale ist der Hauptgestalter der „Liturgie, sowie der anderen Gottesdienste der Kirche“. Sein mehrbändiges Werk „Vorlesungen über die Liturgie“ ist in verschiedene Sprachen, darunter auch in die deutsche, übertragen worden. Er gehört mit Irving und Drummond zu den bedeutendsten Schriftstellern innerhalb des apostolischen Werkes im englischen Sprachbereich. - Cardale be-

herrschte die lateinische, griechische, französische und deutsche Sprache und lernte später noch die dänische. - Seine Ehefrau Emma geb. Plummer, mit der er seit 1824 verheiratet war, ist nach 48jähriger Ehe am 31.3.1873 vor ihm heimgegangen. Cardale hatte 12 Kinder. Er fand bei allen seinen Pflichten und Sorgen noch Zeit für ein glückliches Familienleben.

14. August 1877

Der Apostel Woodhouse übernimmt den Vorsitz in der Versammlung der Sieben Gemeinden Londons, nachdem die Ratsversammlung in Albury die Fortsetzung in der bisherigen Form beschlossen hatte.

21. Januar 1878

Aufrichtung der Gemeinde in Stockholm, die Hauptgemeinde für Schweden wurde und 1893 als Erzensitz anerkannt ist. Im Lichte der Weissagung ist sie eine der Sieben Städte der Christenheit' (Laodizea). Die Hauptkirche, 1890/91 an bevorzugter Stelle mit 60 m hohem Turm errichtet, ist ein wirkungsvoller Bau mit schöner Innenausstattung. Durch wen die Gemeinde aufgerichtet wurde und wer ihr erster Engel war, bedarf noch der Ermittlung. - Der bis 1901 noch nicht vollendete Ausbau der Gemeinde hat die Einführung der „großen“ Fürbitte nicht mehr zugelassen. - Die einzige Engelgemeinde in Schweden, in der diese Für-

bitte dargebracht werden konnte, war Norrköping, 150 km südwestlich von Stockholm gelegen.

29. Januar 1878

Aufnahme des Gebetes „Um die Auferstehung“ als separates Blatt in die Liturgie zum Gebrauch in allen Gottesdiensten für eine vorübergehende Zeit, also nicht als einen festen Bestandteil der Liturgie. Die in Kursiv gesetzten Worte in dem folgenden Satz dieses Gebetes: „Bringe wieder Deine Apostel und unsere Brüder, die . . .“ sind erst nach 1901 eingefügt worden.

1878

Zusammenstellung und Neuherausgabe der Allgemeinen Rubriken (Anweisungen zur Ausführung der Liturgie und anderen Gottesdienste der Kirche) - die erste Ausgabe erschien 1862 als General Rubrics -, sowie der Vorschriften für den Kirchendienst und die kirchliche Verwaltung (Book of Regulations), in Deutschland 1880 im Druck erschienen. Das Rubrikenbuch und die Vorschriften sollen in der Sakristei jeder Kirche ausliegen.

Ende 1878

Aufrichtung der Gemeinde in Frankfurt/Main. Sie erfolgte erst jetzt, obwohl bereits am 17.10.1847 die erste Versiege-

lung mit der Feier der hl. Eucharistie dort vollzogen wurde. In den dazwischen liegenden 30 Jahren waren die Gemeindeglieder von Marburg/Lahn aus geistlich versorgt worden. Erster Vorsteher wurde nun der aus Marburg kommende Priester Gustav Knebel, ein früherer Lehrer, der 1881 beauftragter Engel und dann 1888 auch feierlich eingeführt wurde. Aus Gesundheitsgründen ging er 1897 als Engel nach Koblenz und ist dort, 62jährig, am 26.12.1899 verstorben. Sein Nachfolger wurde 1897 der Engel Rudolf Gerds, bis dahin Horn-Engel in Berlin - West (+ 1928). Gleichzeitig mit dessen Einführung (1899) ist Frankfurt als sechster Erzensitz im norddeutschen Stamm kundgemacht worden. Eine Horngemeinde war im Osten der Stadt.

18. Juni 1879

George Cornish Gambier, Admiral a. D., 84jährig, in Great Berkhamstead (Mittelengland) verstorben. Er gehörte zu den Teilnehmern der Albury-Konferenzen (1826 - 1830) und war der Letztlebende dieser Zusammenkünfte. Zunächst Älttester in der Zentralgemeinde und dann regierender Älttester in Islington, wurde er nach erfolgter Berufung am 30.9.1835 in Albury von dem Apostel Woodhouse zum „Engel-Hirten“ in der Allgemeinen Kirche ordiniert (geweiht), was als die Einsetzung des ersten Erzens in der Allgemeinen Kirche anzusehen ist. In diesem Amt diente er auf Anweisung der Apostel in den Gemeinden, die zeitweilig eines Engels entbehrten. Über die letzten Jahrzehnte seines Lebens ist nä-

heres nicht mehr bekannt. Bei seinem Abscheiden wird er als Erzengel und als Hirte mit den Aposteln bezeichnet. - Eine Familienchronik besagt, daß er 1852 aus der Marine ausschied, und daß er für die Arbeit zur Bekehrung der Juden 30.000 £ spendete. - Sein älterer Bruder Robert Gambier, ebenfalls Admiral der Royal Navy, zunächst Ältester in Southampton und seit 8.5.1835 Engel der Gemeinde Newport auf der Insel Wight, gehörte vermutlich zu den 17 Engeln außerhalb Londons, die in dieser Eigenschaft am 14.7.1835 an der Aussonderung der Apostel mitwirkend beteiligt waren.

28. September 1879

John Hester, von Beruf Butler (Diener), 1832 aus den Oxfordter Baptisten kommend, seit 1835 einer der Sieben Konzilspropheten und seit 1837 als Prophet in der Allgemeinen Kirche dienend, als der letzte (siebente) Prophet aus den Reihen dieses Konziliums, 73jährig, in New York anlässlich einer Visitation verstorben. Seit etwa 1850 war er Prophet mit dem Apostel für Irland und Amerika. - Seine Ehefrau betreute die im Weston Dene in Albury untergebrachten auswärtigen Diener.

9. Oktober 1879

Apostel Nicholas Armstrong, 78jährig, in Albury verstorben. Armstrong, dem neben Irland auch Griechenland und der

vordere Orient anvertraut war, hat diese Stammgebiete, u. a. auch Konstantinopel, erstmalig 1838 besucht. In den Jahren 1848/1850 mühte er sich vergeblich um die Errichtung von Gemeinden in diesem Teil seines Stammes, insbesondere in Athen. 1860 wurden ihm die Gemeinden in Amerika zusätzlich übertragen, die er in diesem Jahre auch besuchte. - Infolge Lähmung war er seit 1872 nicht mehr fähig, apostolische Handlungen persönlich auszuführen. In seinen letzten Jahren litt er unter großer Körperschwäche. In der Fürsorge für seinen Stamm war er jedoch unermüdlich bis zu seinem Tod. - Viele seiner Predigten und Abhandlungen sind im Druck erschienen und einige auch ins Deutsche übersetzt worden.

Nach dem Tode Armstrongs besteht der Apostolat jetzt noch aus einem Mitglied - Woodhouse -, dem derzeit 7 Koadjutoren zur Seite stehen, und die (bis auf Dr. Capadose + 1920) alle vor ihm verstorben sind. Auch der später (1881) erwählte Koadjutor E. L. Hooper ist vor ihm (1888) heimgegangen.

Koadjutoren der Apostel waren:

Symes	+ 1875
Flewker	+ 1876
Hewett	+ 1876
Böhm	+ 1880

Hooper	+ 1888
Geering	+ 1894
Caird	+ 1894
von Pochhammer	+ 1895
Leslie	+ 1897
Diestel	+ 1899
Capadose	+ 1920.

Der erst 1886 als letzter ins Amt eingeführte Koadjutor

Edward Heath ist 1929 verstorben.

Es haben insgesamt 12 Koadjutoren der Apostel amtiert. - Die Bestellung eines Koadjutors der Apostel war befristet und galt nur bis zum Todestag des betreffenden Apostels. Bei Weiterverwendung durch einen anderen Apostel mußte eine Neubestellung erfolgen.

Ende 1879

Folgendes Wort der Weissagung wurde gesprochen: „Jesus hat sich nicht verändert; auch kann keine Veränderung sein in der Leitung und Ordnung Seines Hauses, bis Er den letzten Seiner Knechte zu sich nehmen wird.“

11. April 1880

Charles John Thomas Böhm, seit 1859 Koadjutor des Apostels Woodhouse für den Stamm Norddeutschland, 67jährig, in Charlottenburg (Berlin) verstorben. Vorher, vermutlich von 1851 bis 1857, versah er das Amt des apostolischen Evangelisten für Norddeutschland. Böhm war der Erstberufene der Koadjutoren und ist der vierte in der Reihe der heimgegangenen Koadjutoren.

Mai 1880

Max von Pochhammer, seit 1873 Koadjutor des Apostels Woodhouse für Süddeutschland und Osterreich, wird jetzt auch als Koadjutor für Norddeutschland bestellt und übernimmt damit zusätzlich die Arbeit in diesem Stamm.

3. Januar 1881

James Filgate Prentice, von Beruf Schiffsoffizier gewesen, 1858 bis 1861 Teilnehmer an der Propheten-Konferenz in Albury, seit 1862 als Nachfolger des Pfeilers der Propheten E. O. Taplin Prophet mit dem Apostel für den Stamm England und später auch für Irland, mit diesem Amt zugleich fungierender Pfeiler der Propheten (acting pillar), 67jährig verstorben und in Albury bestattet. - Ihm folgte als fungierender Pfeiler der Propheten George Vowles (+ 1890) und dann Charles Hammond (+ 1922).

26. Dezember 1881

Friedrich Wilhelm Becker, evangelischer Pfarrer in Neuenhain bei Bad Soden (Taunus), 1849 zum Priester ordiniert und 1852 zum Engel geweiht und als solcher der Gemeinde in Stettin bis 1875 vorgestanden, seit 1867 Hirte mit dem Apostel für den Stamm Norddeutschland, 73jährig, in Berlin - Charlottenburg verstorben, Er gehörte zu den Gemeindegliedern, die bereits am 29.12.1847 in Frankfurt/M. die hl. Versiegelung empfangen. - Becker ist Herausgeber des Hilfsbuches bei dem Unterricht im Katechismus, erstmalig 1870 und inzwischen in sieben Auflagen erschienen.

9. Juli 1882

Johann Evangelist Georg Lutz, röm.-kath. Priester (Vikar und dann Dekan), in dessen früherer Gemeinde in Karlshuld sich 1828 die ersten Geistesgaben offenbarten, nach Bestätigung seines Priestertums 1859 in Basel zum Engel geweiht und der Gemeinde in Bern kurze Zeit vorgestanden, seit 1860 Bezirksevangelist im Stamm Süddeutschland,

81jährig, in Eßlingen verstorben. Noch im hohen Alter von 80 Jahren (1881) hielt er in Nürnberg öffentliche Zeugnispredigten. Er ist Verfasser vieler Bücher und Schriften geistlichen Inhalts, einige zusammen mit anderen Autoren.

19. Dezember 1882

George William Ryerson, Reverend, ehemals methodistischer Geistlicher in Toronto (Kanada), 1833 bei einem Aufenthalt in England nach einer Begegnung mit Irving zum Gehilfen eines Ältesten ordiniert und hier im Evangelistenwerk gearbeitet, 1836 nach Kanada zurück gekehrt, 1837 mit der Aufrichtung der Gemeinde in Toronto von dem Apostel Woodhouse zum Engel geweiht und dieser Gemeinde bis zum Jahre 1872 - also 35 Jahre - vorgestanden, nach weiteren 10 Jahren der Ruhe, 91jährig, verstorben. Er war neben seinem Englamt seit 1839 Erzengel in der Allgemeinen Kirche und später auch apostolischer Evangelist für USA und Kanada. - Zu seinen Ehren wurde im Querschiff der St.-James-Kathedrale in Toronto ein Namensschild angebracht.

1883

In Melbourne (Australien) wird eine weltweite Gebetsgemeinschaft um die Wiederkunft des Herrn begründet. Es wird vorgeschlagen, in jedes Fröhmorgengebet die Bitte „Come Lord Jesus“ abzuschließen.

1. Dezember 1884

George Cardale, dritter Sohn des Apostels J. B. Cardale, Rechtsanwalt von Beruf gewesen, Bezirksevangelist für London, 45jährig, verstorben und in Albury beigesetzt.

3. Dezember 1885

Heinrich Wilhelm Josias Thiersch, Dr. theol. und Dr. phil., seit 1851 apostolischer Hirte (das bedeutet auch: Oberhirte über die Engel) zunächst für Norddeutschland und dann für Süddeutschland, die Schweiz und Österreich, 68jährig, in Basel verstorben. Seine Professur an der Universität in Marburg hatte er 1850 aufgegeben. Am 10. Juli 1863 war er als Gemeindeglied der evangelischen Gemeinde in Marburg exkommuniziert worden. - In seiner 28jährigen Ehe mit der Tochter Bertha des Pfarrers (Missionsinspektors) Chr. Heinrich Zeller in Beuggen (Südbaden) sind ihm 13 Kinder geboren. Davon dienten zwei Söhne im Englamt und drei Töchter waren mit im Englamt stehenden Dienern verheiratet. - Thiersch ist der hervorragendste Schriftsteller innerhalb des apostolischen Werkes im deutschen Sprachbereich und hat den Gemeinden eine große Zahl von Büchern und Schriften gegeben.

20. März 1886

James Hore, seit 1834 Priester-Evangelist in Chelsea, seit 1847 Engel der Gemeinde in Dublin und ab 1872 Evangelist mit dem Apostel für Irland, 84jährig verstorben und in Albury beigesetzt. Seine Ehefrau Emily geb. Cardale (+ 1879), eine Schwester des Apostels J. B. Cardale, hatte seit 1831 die Gabe der Weissagung.

23. April 1887

William Thomas Henry King-Church, Sohn des Apostels Henry King-Church, Gehilfe des apostolischen Säulenhirten J. K. Peck, 59jährig, verstorben und in Albury beigesetzt. Er fungierte als Gehilfe der Apostel und Koadjutoren, soweit diese gottesdienstliche Handlungen in der Zentralkirche auszuführen hatten. Seine Ehefrau Susan Ann war eine Tochter des Apostels F. V. Woodhouse.

19. Januar 1888

Edmund Lewis Hooper, Sohn des Rektors von Albury, Rev. John Hooper, seit 1868 Evangelist mit dem Apostel für den Stamm England und seit 1881 Koadjutor des Apostels Woodhouse für Irland, USA und Kanada, 59jährig, in Albury verstorben. Er ist der fünfte in der Reihe der entschlafenen Koadjutoren.

3. Juni 1888

Richard Thomas Roskilly, im Januar 1877, also noch vor Cardale's Tod, zum Erzengel in der Allgemeinen Kirche - als Hilfe für die Apostel - berufen und am 11.1.1878 apostolisch gesegnet, seit 1880 eingeführter Engel der Londoner Gemeinde Chelsea, 54jährig, verstorben. - Im Mai 1878 vollzieht er als apostolischer Delegat zusammen mit dem dort wirkenden Engel-Evangelisten Alfred Wilkinson in Australien (Melbourne) und Neuseeland apostolische Handlungen,

Juni 1888

In der Ratsversammlung (Apostelkonzil) wird, nachdem bereits 1887 Erörterungen darüber stattgefunden haben, bestimmt, daß die Engel der Sieben Gemeinden in London eine kurze Darstellung über das derzeitige Werk des Herrn verfassen und diese mit einem Exemplar des Testimoniums von 1838 den zu der bevorstehenden Lambeth-Konferenz (3. Pan-.Anglican Conference at Lambeth) zusammenkommenden Erzbischöfen und Bischöfen der anglikanischen Kirchenabteilung zuzustellen mit der Einladung, das Wirken des Herrn durch den wiedererweckten Apostolat anzuerkennen.

20. April 1889

Hermann Wagener, seit 1865 Geheimer Oberregierungsrat und ab 1872 Erster vortragender Rat (Staatssekretär) im Preußischen Staatsministerium unter Bismarck, von 1853 bis 1873 Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses bzw. des Deutschen Reichstages, Mitbegründer und Herausgeber der Kreuzzeitung und Führer der Konservativen Partei, 74jährig, in Berlin verstorben. Die Bismarck'sche Sozialgesetzgebung ist weithin sein Werk. - Er hatte sich bereits 1843 dem apostolischen Werk zugewandt und gehörte bei der Aufrichtung der Gemeinde in Berlin (1848) zu den ersten, welche die hl. Versiegelung empfangen. Seit der Zeit diente er dort als Diakon.

Juni 1889

In der Ratsversammlung wird bestätigt, daß das 1888 beschlossene Zeugnis inzwischen (7.7.1888) an die Erzbischöfe und Bischöfe der anglikanischen Kirchenabteilung ausgerichtet wurde. Die Lambeth-Konferenz war von 145 Bischöfen aus allen Erdteilen besucht. - Es wird für wünschenswert gehalten, im Anschluß daran auch in Norddeutschland das gleiche zu veranlassen. Ein solches Schreiben soll durch die Engel der Gemeinden den für ihren Bezirk zuständigen höheren Vorstehern der protestantischen Landeskirchen zusammen mit je einem Stück des Testimoniums und der Liturgie übergeben werden. Ein da-

für bereits vorgelegter Entwurf fand die Zustimmung der Apostel. - Im September 1889 haben die Engel Carl Rothe, Berlin, und Carl Wagener, Breslau, dieses Zeugnis 20 höher gestellten evangelischen Geistlichen in Norddeutschland übergeben.

ab 1890

In größerem Maße treten jetzt die Delegationen in Tätigkeit, über die schon im Februar 1836 und besonders 1857 Licht empfangen war. Sie erhalten nun nicht mehr für jeden ihren erteilten Auftrag den apostolischen Segen, sondern werden allgemein bevollmächtigt und dafür gesegnet, die ihnen im einzelnen befohlenen Handlungen auszurichten. (Delegationsbrief) - Eine Delegation besteht aus zwei dazu auserwählten Dienern im Engelamt, von denen einer den Rang eines Erzengels aus einer der drei verschiedenen Klassen haben sollte. Eine Delegation konnte nach Maßgabe ihres Auftrages alle apostolischen Handlungen ausführen mit Ausnahme der Engelweihe, die dem Apostel oder seinem Koadjutor vorbehalten blieb.

ab 1891

Die Feier der hl. Eucharistie in Albury und die Verhandlungsführung bei den Zusammenkünften der Sieben Gemeinden in London wird den Koadjutoren überlassen, weil der Apostel Woodhouse wegen zunehmender körperlicher

Schwäche dazu nicht mehr in der Lage ist. Er führt aber noch den Vorsitz und spricht den apostolischen Segen.

3. Juni 1891

John Frost, der erste Diakon, der am 19.4.1833 in London durch den Apostel Cardale den apostolischen Segen für sein Amt empfing, 92jährig, verstorben und in Albury bestattet.

1891

Henry Welchman King, ältester Sohn des Apostels Henry King-Church, im Engelamt stehender, überzähliger Ältester an der Zentralgemeinde in London, im Hauptamt bis 1883 Sekretär des „Konzils von Zion“, daneben seit 1874 apostolischer Hirte für Indien, später auch für Polen und Irland, verstorben.

12. März 1892

Dr. phil. und Dr. theol. Ernst Adolf Roßteuscher, junger Pfarrer in der ev.-luth. Gemeinde in Marburg/Lahn und Dozent der Theologie, 1849 versiegelt, seit 1850 Diakon, 1851 zum Priester ordiniert und 1858 als Engel geweiht, 69jährig, in Leipzig verstorben. Als Engel hat er den Gemeinden in Magdeburg, dann in Kassel und seit 1874 in Leipzig vorgestanden. Daneben war er seit 1864 Archidiakon für den

Stamm Norddeutschland. - Er hat eine große Zahl von Liedern des Hymnologiums teils übersetzt (verdeutsch), teils ergänzt und auch neu geschaffen. Das Hymnologium wurde von ihm zusammengestellt. Literarisch ist er insbesondere durch seine geschichtliche Darstellung der Anfänge des apostolischen Werkes in „Der Aufbau der Kirche auf den ursprünglichen Grundlagen“, erstmalig 1886 in Basel verlegt und inzwischen in der 4. Auflage erschienen, hervorgetreten. - Der im Engellamt stehende Archidiakon ist der höchste Amtsträger eines Stammes in diakonalen Angelegenheiten und gehörte, soweit er diese Funktion ausübte, zu den Dienern in der allgemeinen Kirche. Er war der Betreuer der Gemeinden gegenüber dem kirchlichen Amt und besuchte zu diesem Zweck in größeren Abständen die ihm zugeordneten Gemeinden. Ihm oblag die Verwaltung und Rechnungslegung der Zehnten und Opfergaben aus den Gemeinden und auch des Witwenfonds, sowie die Genehmigung des Erwerbs von Grundstücken und der Errichtung von Gebäuden für kirchliche Zwecke.

17. Februar 1893

Eduard Schwarz sen., seit 1854 beauftragter und später eingeführter Engel der 1852 aufgerichteten Gemeinde Königsberg/Pr., etwa 80jährig, verstorben. Er hat dieser Gemeinde fast 40 Jahre als ihr Engel vorgestanden. Alle Gemeindegründungen in Ost- und Westpreußen sind in dieser Zeit von Königsberg ausgegangen. - Schwarz ist zeitweilig

auch Hirte mit dem Apostel für Rußland und Archidiakon für diesen Stamm gewesen.

5. August 1894

Dr. Daniel MacMichael, seit 1837 im Evangelistenwerk, zunächst als Diakon, ab 1848 als Priester tätig, etwa 1857 zum Engel geweiht, seitdem Koadjutor des apostolischen Evangelisten George Ryerson (+ 1882) und seit etwa 1872 apostolischer Hirte und Archidiakon für Kanada und USA, 78jährig, verstorben. Nach ihm wurde sein Amt als apostolischer Hirte von Ludwig Thiersch aus Basel mitverwaltet.

29. August 1894

Emil Ludwig Geering, reformierter Geistlicher, vormaliger Theologie-Student bei Heinrich Thiersch, 1852 zum Priester ordiniert und 1853 zum Engel geweiht und in dieser Amtsstufe als Bezirksevangelist in der Schweiz tätig gewesen, seit 1875 Koadjutor des Apostels für den Teilstamm Schweiz und seit 1886 auch für Süddeutschland, 66jährig, in Albury verstorben. Mit ihm sind sechs der bestellten Koadjutoren von Aposteln heimgegangen.

23. Oktober 1894

William Renny Caird, am 2. 8. 1865 in London dazu berufen und dann von dem Apostel Drummond zu seinem Koadjutor

für Schottland und Süddeutschland bestellt, als siebenter Koadjutor, 92jährig, in Edinburgh verstorben und in Albury beigesetzt. Vorher war Caird als Engel-Evangelist hauptsächlich in Süddeutschland tätig gewesen, wo er 1842 mit dem röm.-kath. Dekan und Pfarrer Lutz bekannt wurde. Mit diesem gemeinsam ist Caird der Verfasser des umfangreichen zweibändigen Werkes „Über den Ratschluß Gottes mit der Menschheit und der Erde“, zwischen 1846 und 1879 in drei Auflagen erschienen. - Etwa um 1842 dürfte auch die Begegnung mit dem Pfarrer Wilhelm Löhe, dem Begründer und Leiter der Missionsanstalt Neuendettelsau in Mittelfranken, erfolgt sein.

15. Juli 1895

Nachdem zu Beginn des Werkes (bis 1839) drei Erzengel in der Allgemeinen Kirche berufen waren und im Verlaufe der folgenden 40 Jahre verschiedene Diener dieses Amt vor dem Übergang zu einem umfassenderen Auftrag bekleideten, wurden bis 1895 die folgenden weiteren sechs Erzengel in der Allgemeinen Kirche berufen und in dieses Amt eingesetzt:

	berufen	eingesetzt	verstorben
Charles Lindley Perry	18.6.879	11.5.1886	Januar 1925
Jens Peter Jensen	1894	20.5.1894	3.6.1909
Frederik Christian Bertelsen	27.5.1895	10.5.1895	13.10.1916

John H. A. MacDonald	27.5.1895	15.7.1895	9.5.1919
Carl Louis Wilhelm Wagener	27.5.1895	15.7.1895	9.11.1922
Carl August Döhring	27.5.1895	15.7.1895	28.8.1927

15. Juli 1895

1. Außer den persönlich berufenen Erzengeln in der Allgemeinen Kirche gehören:
 2. kraft ihres Amtes zu der Klasse der Erzengel
 - a) die apostolischen Mitarbeiter der drei Amtsklassen (Propheten, Evangelisten und Hirten),
 - b) die fünf Pfeiler-Evangelisten in London
 - c) und die Bezirksevangelisten in den zwölf Stämmen,
3. sowie
 - a) die sieben Engel der Sieben Gemeinden in London und die
 - b) Engel der Metropolitangemeinden (Erzengelsitze).

2. Dezember 1895

Max von Pochhammer, Koadjutor des Apostels für Süddeutschland und Österreich und seit 1890 auch für Nord-

deutschland, Sohn eines preußischen Generals, seine Mutter war eine Tochter des evangelischen Domprobstes Zöllner in Berlin, er studierte Bergfach, dann Theologie, als fünftletzter Koadjutor, 73jährig, in Albury verstorben. Er war am 4.3.1849 zum Priester berufen, am 29.7.1850 zum Engel geweiht, dann als Engel-Evangelist bzw. als Bezirks-evangelist tätig gewesen und 1873 als Koadjutor eingesetzt worden. In den Jahren 1864 bis 1866 richtete er in Holland eine erfolgreiche Evangelistenarbeit aus, mit der in diesem Lande das Werk des Herrn Eingang finden konnte. - Max von Pochhammer lebte in einem freiwilligen Zölibat. - In seinen letzten Jahren wohnte er in Albury und war dort Hausvater im Weston Dene (Gästehaus für auswärtige Diener). - Nach seinem Tod übernahm den Stamm Süddeutschland - Österreich der Koadjutor Edward Heath und den Stamm Norddeutschland der Koadjutor Dr. Isaac Capadose.

6. Februar 1896

Alfred Wilkinson, 1835 auf dem Konzil zu den „60“ für die Nationen gehörend, am 14.6.1836 zum Ältesten ordiniert und im Evangelistenwerk in England gearbeitet, seit 1852 apostolischer Evangelist für Australien und Neuseeland, geht 1855 nach Australien, wo er die Grundlage für die Aufrihtung vieler Gemeinden schuf, arbeitete 1867 in Indien und Südafrika, nach mehr als 40jähriger Tätigkeit in Australien, in einem sehr hohen Alter verstorben.

ab 1896

Die apostolischen Delegationen übernehmen jetzt fast ausschließlich die Visitationen in den Gemeinden und zugleich auch den Vollzug der apostolischen Handlungen nach Maßgabe der ihnen erteilten Aufträge. Erstmals geschah dies jetzt auch in England.

9. Dezember 1896

Francois Louis Petit-Pierre, ehemals Lehrer, schon 1836 zum Engelamt geweiht, als Engel zunächst der Gemeinde Saulzoir und seit 1862 als Nachfolger von J. Ch. L. Duproix der Gemeinde in Paris vorgestanden, gleichzeitig Prophet mit dem Apostel für den Stamm Frankreich, 86jährig, verstorben. Bereits 1858 gehörte er zu den Teilnehmern der Propheten-Konferenz in Albury.

2. Februar 1897

Celeste Hilaire Matthieu Massiot, Abbé, 1823 zum röm.-kath. Priester ordiniert und am 18.10.1850 apostolisch bestätigt, 1853 in Albury zum Engel geweiht und dann als Engel-Evangelist und später als Bezirksevangelist in Frankreich tätig gewesen, nach dem Tod von Pierre Méjanel (1856) auch Evangelist mit dem Apostel für den Stamm Frankreich, 88jährig, verstorben. - Bei seiner Taufe am Tage seiner Geburt (13.1.1809) sprach der ihn taufende alte

Priester: „Ich taufe einen Priester.“ - Sein Vorgänger Pierre Méjanel, protestantischer Geistlicher aus Nordfrankreich, 1834 in London als erster der „60“ berufen zum Zeugnis an die Nationen, ging 1835 mit Carré nach Frankreich, arbeitete dort als Bezirksevangelist und war seit 1854 Evangelist mit dem Apostel für Frankreich.

4. März 1897

Wegen Abnahme seiner Kräfte kann der Apostel Woodhouse bei der Feier der hl. Eucharistie in der Kapelle der Apostel in Albury nicht mehr den apostolischen Segen sprechen.

17. Oktober 1897

William Watson Andrews, Reverend, wie schon sein Vater kongregationalistischer Geistlicher in USA, 1838 erstmalig dem Evangelisten Ryerson begegnet und 1843 Albury besucht, 1849 von seinem bisherigen kirchlichen Amt zurückgetreten, seitdem Priester und ab 1855 Engel der Gemeinde in Podsdam (USA), seit 1857 Engel-Evangelist und seit etwa 1865 Evangelist mit dem Apostel für USA, 87jährig, in Hartford gestorben. - Podsdam ist eine kleine Stadt im Norden des Staates New York nahe der kanadischen Grenze, wo etwa im Jahre 1846 die erste Gemeinde in USA entstanden war. - Andrews war ein Mann von hervorragendem Charakter und mit großen Fähigkeiten. Er besaß die ungewöhnliche Gabe, „die Aufgaben eines Verwalters, eines Hir-

ten, eines Predigers und eines Heiligen in sich zu vereinigen“ (Shaw) und hat dadurch die amerikanischen Gemeinden nachhaltig geprägt. - Sein jüngerer Bruder Dr. Samuel James Andrews (+ 1906) war seit 1864 Engel der Gemeinde in Hartford (USA).

4. November 1897

John Leslie, Rechtsanwalt gewesen, Sohn eines anglikanischen Bischofs, zunächst als Hirte in der Zentralgemeinde in London gedient, seit 1866 als Koadjutor des Apostels Cardale und dann des Apostels Woodhouse für den Stamm England bestellt, als viertletzter Koadjutor, 83jährig, in Albury verstorben.

25. November 1897

George Malcolm, seit 1875 Bezirksevangelist in Schottland und seit 1880 Evangelist mit dem Apostel für Schottland, seit 1888 auch für Irland, in einem hohen Alter verstorben.

März 1898

Dr. Isaac Capadose, apostolischer Koadjutor auch für den Stamm Italien, besucht Rom, versiegelt hier drei Gemeindeglieder, eines davon segnet er anschließend in Florenz als Diakon (G. del Principe + 1926). Dann spricht er erstmalig seit 18 Jahrhunderten in Rom den apostolischen Segen.

Der Litaneidienst soll in Rom jetzt wöchentlich gehalten werden. - Später wird es als ein kleiner Fortschritt angesehen, daß um 1900 der Engel-Evangelist L. A. Woringer acht Glieder dem Hirtenamt der Gemeinde übergeben kann. Zur Aufrichtung einer örtlichen Gemeinde ist es in Rom nicht mehr gekommen, nachdem mit dem Tod des letzten Apostels alle evangelistische Tätigkeit eingestellt werden mußte. Die kleine Herde in Rom war der Gemeinde in Florenz unterstellt. - Nachdem wurden die Gemeindeglieder in Italien von Zürich aus und dann - bis 1939 - von Lausanne aus gottesdienstlich versorgt. Ab 1940 ist keine gottesdienstliche oder sonstige kirchliche Handlung mehr erfolgt. Inzwischen dürften alle Gemeindeglieder in Italien längst verstorben sein. (Siehe auch unter Ende 1859)

3. Mai 1898

Newdigate Hooper Kearsley Burne, Reverend, ehemals anglikanischer Geistlicher, nach Bestätigung seines Priesterstandes zum Engel geweiht, seit 1865 beauftragter Engel der Ortsgemeinde in Albury, 67jährig, verstorben und in Albury beigesetzt. Am 18.6.1879 war er zum Erzengel in der Allgemeinen Kirche berufen und apostolisch gesegnet worden. In diesem Amt ist er bei Delegationen zur Ausführung apostolischer Handlungen mehrfach beteiligt gewesen.

2. August 1898

Theodor von La Chevallerie, geboren am 8. 12. 1816 in Ehrenbreitenstein, ehemals aktiver Hauptmann, seit 1861 als Priesterprophet in Königsberg / Pr. dienend, seit 1863 als Prophet mit dem Apostel für den Stamm Norddeutschland beauftragt und 1867 in dieses Amt eingesetzt, 1864 zum Engel geweiht, 82jährig, in Ryde auf der Insel Wight (England) verstorben. Vor ihm amtierten in Norddeutschland Jonathan Smith (+ 1864?) und neben oder unter diesem ab 1852 fungierend Heinrich Geyer bis zu seinem Abfall Ende 1862. - Nachfolger im Amt des apostolischen Propheten wurde Eduard Pauli (+ 1909).

31. Januar 1899

Bolko Freiherr von Richthofen, Fideikommißherr auf Groß- und Klein-Rosen, Stanewitz, Mertschütz und Kuhnern, seit 1873 Engel der Gemeinde in Liegnitz (Schlesien), 77jährig, verstorben. - Nach ihm war sein Sohn Ernst Freiherr von Richthofen (geb. 1858) der letzte Engel der Gemeinde (+ 9.6.1933). Die Gemeinde in Liegnitz war 1852 als die erste in Schlesien gegründet worden. Als ab 14.11.1899 dort die „große“ Fürbitte dargebracht werden konnte, zählte sie gegen 500 regelmäßige Kommunikanten. Ihre Kirche war von Bolko Freiherr von Richthofen auf seinem Grundstück und auf seine Kosten errichtet worden. - Nach der polnischen Besetzung (1946) wurde die Kirche den Baptisten über-

eignet, die sie heute noch benutzen. - Bolko von Richthofen ist der Übersetzer von Cardale: Vorlesungen über die Liturgie, 1. Band. - In seiner Ehe mit Gertrud geb. Freiin von Tschammer (+ 3.9.1890) sind ihm 9 Kinder geboren. Von seiner Ehefrau haben sieben von ihr selbst gedichtete geistliche Lieder und sechs aus dem Englischen übersetzte Lieder im Hymnologium Aufnahme gefunden. Sie war auch die Verfasserin mehrerer im Buchhandel erschienener Erzählungen. - Beider Sohn Gotthard von Richthofen, Fideikommißherr auf Groß- und Klein-Rosen und Rienberg (1851 - 1915) diente zuerst als Engel-Evangelist vorzugsweise im Rheinland und wurde später Evangelist mit dem Apostel für den Stamm Süddeutschland - Österreich.

Februar 1899

Aufnahme des Evangelistenwerkes in Süd-Afrika, in der Folge aber behindert durch den ausgebrochenen Burenkrieg (Oktober 1899 - Mai 1902).

Juni 1899

Der Bezirksevangelist C. Th. Layton reist zusammen mit apostolischen Delegaten von London nach USA und Kanada und dann weiter nach Japan und landet in Yokohama. Nach dem Besuch Japans macht er auf dem Rückweg Stationen in Shanghai, Hongkong, Penang, Singapore und

Rangoon, um dann Indien zu besuchen. Im Februar 1900 kehrte er wieder nach London zurück.

11. August 1899

Der auch für den Stamm Spanien eingesetzte Koadjutor Dr. Isaac Capadose gibt den Auftrag, das Evangelistenwerk in diesem Stamm, das seit längerer Zeit geruht hatte, wieder aufzunehmen.

1. Dezember 1899

Robert Nash, 1850 zum Priester ordiniert und zunächst als Prophet in der Londoner Gemeinde Islington dienend, von 1866 bis 1878 Prophet mit dem Apostel für den Teilstamm Dänemark, seit 1873 auch apostolischer Prophet für Schottland, in seinen letzten 15 Jahren durch körperliche Schwachheit stark behindert, 85jährig, in Albury verstorben. - Vor ihm amtierte für Schottland der Prophet Watts Jeffery (+ 1872).

24. Dezember 1899

Friedrich Bolko Alexander Diestel, ehemals Gymnasiallehrer, Philologe, 1849 zum Priester ordiniert und 1861 zum Engel geweiht, als Engel-Evangelist im östlichen Teil Norddeutschlands und im Baltikum tätig gewesen, seit 1871 Evangelist mit dem Apostel für den Stamm Norddeutschland

und am 18.6.1879 zum Koadjutor des Apostels Woodhouse für den Stamm Rußland bestellt, als drittletzter Koadjutor, 78jährig, in Albury verstorben.

14. Februar 1900

David Scott Dickson, vorher Engelgehilfe in Edinburgh, seit 1891 Hirte mit dem Apostel für Schottland und Irland, 70jährig, in Albury verstorben. Vor ihm amtierte seit 1876 als apostolischer Hirte für Schottland sein Bruder George Dickson, ehemals Professor der Rechte (+ 1890), der auch Archidiakon für Schottland war.

17. Februar 1900

John Sydney Davenport, Reverend, zunächst presbyterianischer Pfarrer, dann Priester der Episkopalkirche, einer der ersten Geistlichen in Amerika, die das Zeugnis der Apostel annahmen, 91jährig, in Hartford (USA) verstorben. 1855 wurde er von seinem Vorgesetzten, dem Bischof von New York, Dr. Delancy, seines Amtes enthoben. Seitdem diente er im Evangelistenwerk, empfing nach Bestätigung seines Priesterstandes 1857 die Engelweihe und wurde später Evangelist mit dem Apostel für Kanada und ab 1897 auch für USA. Davenport war in direkter Linie ein Nachkomme des Gründers der Kolonie New Haven (1638), 150 km nördlich von New York. - Sein Nachfolger im Amt wurde der bisherige Gehilfe Cuthbert Th. Layton (+ 1912).

6. Juni 1900

Weihung des Salböles (Chrisma) in der Kapelle der Apostel in Albury zum Gebrauch während des ganzen Jahres bis zur Wiederkehr dieses Tages (Pfingstmontag 1901). Es war dies die letzte Weihehandlung, weil Pfingsten 1901 der letzte Apostel (Woodhouse) bereits verstorben war.

13. Juli 1900

Weitere sechs Engel, am 29. Juni 1900 nach ihrer Anbietung und Darstellung durch das prophetische Amt in Albury zu Erzengeln in der Allgemeinen Kirche berufen, empfangen für dieses Amt den apostolischen Segen:

	geboren	verstorben
Dr. Richard Hughes	20.8.836	3.4.1902
Carl Eduard Schwarz jun.	4.4.1852	24.7.1910
Philip Denton Toosey	12.5.1826	28.3.1914
James Heath	24.1.1834	16.6.1915
Dr. Paul Wigand	24.11.1853	30.7.1921
Ludwig Albrecht	5.7.1861	28.2.1931

Damit erhöhte sich die Zahl dieser derzeit lebenden Erzen- gel auf zwölf.

1. August 1900

Der Apostel Woodhouse empfängt die Krankensalbung. Am 3. August 1900 wird in der Gemeinde in Albury die hl. Eucharistie mit der Fürbitte für den erkrankten Apostel gefeiert. Das gleiche geschieht am 6. August in der Zentralkirche in London und dann auch in allen unter Aposteln gesammelten Gemeinden.

August 1900

Nach dem vorgelegten Jahresbericht der Apostel, der zu diesem Zeitpunkt regelmäßig erstattet wurde und der der vorletzte war, sind im Verlaufe des Berichtsjahres 1899/1900 insgesamt 17 Engel geweiht und 105 Priester ordiniert worden. 249 Diakonen empfangen die apostolische Segnung. - Der letzte Jahresbericht für die Zeit vom Juli 1900 bis Februar 1901 ist im Verlaufe des Jahres 1901 erschienen. 1853 war der erste vervielfältigte Jahresbericht herausgegeben worden.

7. November 1900

Letzter Dienst der Versiegelung in Köln, möglicherweise ist dies auch die letzte apostolische Handlung im norddeutschen Stamm gewesen.

Anfang 1901

Nach Offenbarung Johannes 21, 17 sollen einst 144 Engel die Mauer des himmlischen Jerusalems bilden. Im Lichte der Weissagung sind diese Engel Erzengel, und zwar

1. Erzengel in der Allgemeinen Kirche und
2. je 6 Gemeindeengel der Metropolitangemeinden in den 12 Stämmen.

Metropolitangemeinden (Erzengelsitze) sind bisher in folgenden 26 Städten offenbar geworden:

1. Birmingham, Leeds, Newcastle u.T., Southampton und Manchester in England
2. Berlin, Hamburg, Stettin, Königsberg/Pr., Hannover und Frankfurt/M in Norddeutschland
3. Wien in Süddeutschland und Österreich
4. Den Haag in Holland Kopenhagen in Dänemark
5. Edinburgh, Glasgow und Dundee in Schottland
6. Dublin in Irland
7. Bromberg u. Danzig in Polen
8. St. Petersburg (Leningrad) in Rußland

9. Stockholm in Schweden, Kristiania (Oslo) in Norwegen
10. New York in USA Toronto in Kanada und
11. Melbourne in Australien

Norddeutschland ist der einzige Stamm, in dem die Vollzahl der sechs Erzengelsitze erreicht wurde. In dem Stamm England (Juda) sind nur fünf Metropolitangemeinden kundgemacht worden. London gilt nicht als eine der „Sechs“. In welcher Beziehung London zu den 72 Metropolitangemeinden steht, ist offen geblieben.

Anfang 1901

Es bestehen insgesamt 938 Gemeinden. Davon sind in:

	Gemeinden
England	315
Norddeutschland	305
Dänemark	59
Süddeutschland	43
Schweiz	41
USA	29
Schottland	28

Rußland einschl. Baltikum, Finnland und Polen	18
Holland	17
Schweden	15
Australien	15
Kanada	12
Norwegen	10
Österreich - Ungarn	8
Frankreich	7
Irland	6
Neuseeland	5
Belgien	3
Italien	2

Die Auszählung erfolgte nach den derzeitigen politischen Grenzen. Diese Zählung umfaßt auch ganz kleine Gemeinden ohne ein eigenes geistliches Amt, in deren Mitte in periodischen Abständen die hl. Eucharistie durch einen von der Muttergemeinde kommenden Priester gefeiert wurde. - Die Gemeinden in Norddeutschland hatten damals etwa 60.000 Gemeindeglieder und unterstanden 100 Gemeinde-Engeln. Die Gesamtzahl der Gemeindeglieder in allen Stämmen dürfte bei etwa 200.000 gelegen haben. Veröffentlichte Zahlen liegen nicht vor.

22. Januar 1901

Viktoria I., Königin von Großbritannien und Irland und Kaiserin von Indien, nach 63jähriger Regierungszeit, 81jährig, verstorben. Ihre Beisetzung erfolgte am 2.2.1901. (Ende des Viktorianischen Zeitalters, 1837 - 1901), einer Zeit des Friedens und der Freiheit und großer wirtschaftlicher Entfaltung)

25. Januar 1901

In Gosliwil, einem Dorfe von 200 Einwohnern im Kanton Solothurn in der Schweiz, dem Sitz einer Engelgemeinde mit doppeltem vierfachen Amt und 9 Filialgemeinden, wird der Priester Johann Mollet (+ 1910) durch den Koadjutor Edward Heath zum Engel geweiht und als Nachfolger des nach Bern versetzten Engels Johann Brügger (+ 1926) in sein Amt eingeführt. Es war dies die letzte stattgefundene apostolische Engelweihe und auch die letzte „Einführung“ eines Engels. - In Gosliwil konnte seit etwa 1885 die „große“ Fürbitte dargebracht werden.

30. Januar 1901

Der Koadjutor Edward Heath vollzieht die letzte apostolische Handlung im Werke des Herrn, indem er in London in der Zentralkirche die Segnung verschiedener Diakonen vornimmt.

3. Februar 1901

Francis Valentine Woodhouse, als letzter Apostel, fast 96 Jahre alt, an einem Sonntag nach abgeschlossener Eucharistiefeier gegen 13.00 Uhr in Albury entschlafen. Dieser Sonntag beendete die Oktave des Festes der Darstellung, an dem die Gemeinde nach der Kommunion noch einmal singt: „Herr, nun lassest Du Deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesagt hast; denn ...“ - „Hiermit ist das apostolische Werk des Endes in seinem sterblichen Fleisch eigentlich zu seinem Abschluß gekommen.“ (Aus Albrecht: Das apostolische Werk des Endes, Seite 61). - Woodhouse, dem in hohem Maße die Gabe der Weisheit und der Mäßigung verliehen war, fiel als Apostel zunächst der Stamm Süddeutschland - Österreich zu. Da hier seiner Wirksamkeit durch Religionsunfreiheit enge Grenzen gesetzt waren, wirkte er daneben Insonderheit in Nordamerika, wohin er zwischen 1836 und 1857 achtmal reiste. Nach dem Tod des Apostels Carlyle (Januar 1855) übernahm er zusätzlich den Stamm Norddeutschland und nach dem Tod von W. Dow (November 1855) auch den Stamm Rußland. Als alle anderen Apostel verstorben waren (1879), gehörten alle Stämme der Christenheit zu seinem Arbeitsbereich. Woodhouse hat mehr als 66 Jahre als Apostel gedient (regiert), davon 21 Jahre in einem vollbesetzten Apostolat, 24 Jahre in einem teilbesetzten Apostolat und 21 Jahre als alleiniger Apostel. - Woodhouse hatte sich 1842, 37jährig, mit Harrietta Liston Laurie, Tochter des Reverenden Archibald Laurie, einer

jüngeren Schwester der Frau des Apostels Carlyle, verheiratet. - Im Jahre 1829 war Woodhouse Rechtsanwalt geworden. Obwohl die Ausübung seiner Praxis nur kurze Zeit dauerte, blieb sein Name in der Liste der Anwälte bis zu seinem Tod. Er galt als der Vater der englischen Anwälte, trotzdem er ein aktives Mitglied nicht mehr war.

3. Februar 1901

Die Ratsversammlung in Albury bestand beim Tode des letzten Apostels aus

1. 2 Koadjutoren der Apostel und
2. 27 apostolischen Mitarbeitern
 - a) 8 Propheten,
 - b) 10 Evangelisten und
 - c) 9 Hirten, sowie
3. 12 Erzengeln in der Allgemeinen Kirche.

Sie wird nun unter der Leitung der beiden verbliebenen apostolischen Koadjutoren (Dr. Isaac Capadose und Edward Heath) weitergeführt. Da Apostel fehlten, konnten die Koadjutoren entscheidende Beschlüsse nicht mehr fassen.

3. Februar 1901

Die am 14. Juli 1835 - vor 65 ½ Jahren - mit der Aussonderung erfolgte Aufrichtung eines neuen Apostolates - war eine Tat Gottes für die ganze Christenheit. An diese war denn auch das Testimonium der Apostel von 1838 adressiert. Nachdem die Christenheit - in Kirche und Staat - das Zeugnis der Apostel - kaum beachtet - beiseite legte, hatten diese - entgegen ihrer Sendung - keine Möglichkeit, in der weltweiten Kirche zu wirken; sie waren zu ihrem Schmerz genötigt, innerhalb der großen Christenheit eigene Gemeinden neu aufzurichten, die in deren Augen mit Sekten gleichgestellt, und die dann mit einem menschlichen Namen bezeichnet wurden. So ist aus dem Werke des Herrn für die ganze Kirche lediglich ein Muster für die Kirche geworden, das der Herr zunächst wieder zurückgezogen hat, nachdem der letzte Träger dieses Werkes verstorben ist.

3. Februar 1901

1. Unter dem Wirken des Heiligen Geistes hat sich in den vergangenen 75 Jahren (seit 1826) neu vollzogen und gestaltet
2. die Wiederaufrichtung des apostolischen Amtes als das von Gott verordnete Leitungsamt der Kirche - und daneben und Insonderheit durch dieses - die Wiederherbringung der Gaben des Heiligen Geistes in Weissa-

- gen (Prophetie), Zungenreden (Sprachen), Lobgesängen, Visionen und Krankenheilungen, nicht nur im prophetischen Amt, sondern auch in einer großen Zahl von Gliedern der Gemeinde (Joel 3, 1 + 2, ApG. 2, 17 + 18 und 1. Kor. 12, 8 - 10),
3. die Erkenntnis, daß Spaltung in der Kirche Sünde vor Gott ist, mit einem Bekennen dieser Schuld und auch dem Bekennen des Abfalls von Gottes Gesetzen und Ordnungen,
 4. eine Neuverkündigung der Wiederkunft des Herrn und die Neubelebung der Hoffnung auf Sein nahes Erscheinen, auch eine Warnung vor den kommenden Gerichten,
 5. ein Evangelistenwerk in der gesamten Christenheit in einem Umfang und einer Zielstrebigkeit ohne Beispiel,
 6. eine ökumenische (katholische) Ausrichtung der Christenheit durch den Glauben an die Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche, die alle Getauften ohne Rücksicht auf ihr Sonderbekenntnis einschließt,
 7. die Wiedergabe der Ämter und ihrer Ordnungen, wie sie der Kirche in der frühen Christenheit ihre Gestalt gaben, insbesondere also das dreistufige Amt des Engels (Bischofs), Priesters und Diakons,

8. die Wiederherstellung der Sakramente in der Fülle geistlicher Kraft,
9. die rechte Ausrichtung des gottesdienstlichen Lebens in der Gemeinde durch die sonntägliche Feier der hl. Eucharistie und durch die von dieser abgeschatteten täglichen Morgen- und Abenddienste,
10. der seelsorgerische Dienst an der Gemeinde durch das vierfältige priesterliche Amt (Älteste, Propheten, Evangelisten und Hirten - Eph. 4, 11 -) unter dem Engel der Gemeinde und auch durch diesen, sowie die Pflege der Gemeinde durch den Dienst der Diakonen,
11. die Vervollkommnung des Dienstes an der Gemeinde und im Gottesdienst durch die diakonalen Hilfskräfte (Unterdiaconen, Diakonissen, Akoluthen, Sänger, Türhüter und Laiengehilfen - Eph. 4, 16 -) - als die niederen Ordnungen der Kirche, eingesetzt durch den Engel der Gemeinde, und
12. die Wiedereinführung des Zehnten als Gottes Gebot und mit der Aufgabe, die Kirche, ihre Gemeinden und ihre Diener von der Herrschaft des Staates und der Gesellschaft unabhängig zu machen.

nach dem 3. Februar 1901

Unmittelbar nach dem Tod des letzten Apostels Woodhouse vollzogen sich - nach Beratung der verbliebenen zwei Koadjutoren der Apostel mit den apostolischen Mitarbeitern, den Erzengeln in der Allgemeinen Kirche und den Sieben Engeln von London - die folgenden Veränderungen:

1. Neueinsetzungen zum Engel-, Priester- und Diakoneamt können nicht mehr erfolgen.
2. Alle Diener in den Gemeinden und in der Allgemeinen Kirche bleiben auf der Stufe des Amtes, die sie vor 1901 hatten; also kein Aufstieg zu einem höheren Amt oder in eine höhere Stellung.
3. Das Evangelistenwerk (Verkündigung und Sammlung von Gläubigen in und aus der Christenheit) hat aufgehört. Die Arbeit der Bezirksevangelisten und ihrer Mitarbeiter verlagert sich nun auf eine evangelistische Tätigkeit innerhalb der aufgerichteten Gemeinden.
4. Durch den Wegfall des Evangelistenwerkes und die Aufgabenbeschränkungen anderer Ämter freiwerdende Diener werden - soweit Bedarf besteht - zum Dienst in den Gemeinden eingesetzt.
5. Neue Gemeindeglieder werden nicht mehr aufgenommen, auch nicht solche Gläubiggewordene, die vor der Übergabe an das Hirtenamt standen.
6. Die heilige Versiegelung kann wegen Fehlen des apostolischen Amtes nicht mehr gespendet werden.
7. Die vierwöchentliche Versammlung der Sieben Gemeinden in London unter der Leitung eines Apostels entfällt; der Dienst wird jedoch auf einer niedrigeren geistlichen Stufe fortgesetzt.
8. Die täglichen vollständigen Morgen- und Abenddienste mit der Räucherung und der Fürbitte entfallen; gebraucht wird jetzt nur noch in allen Gemeinden die Ordnung der kürzeren Morgen- und Abenddienste ohne den besonderen Fürbittenteil. - Die mit den vollständigen Diensten dargebrachte „große“ Fürbitte war bis dahin von 60 Altären in sieben verschiedenen Sprachen aufgestiegen und die „kürzere“ Form der Fürbitte in hunderten von Gemeinden in der christlichen Welt dargebracht worden.
9. In der hl. Eucharistie werden die Gedächtnisgebete nicht mehr in der längeren Form, sondern überall nur noch in der kürzeren Form gebraucht.

10. Der Gesang zur Räucherung mit der Darbringung des Weihrauchs in der Feier der hl. Eucharistie entfällt; das Rauchfaß bleibt unbenutzt.

11. Die tägliche, sich an den Morgendienst anschließende Morgenkommunion entfällt.

12. Der siebenarmige Leuchter wird nicht mehr angezündet, er brennt also nicht mehr.

13. Wegfall des liturgischen Dienstes nach dem Sonntags-Vormittagsdienst bei der Entfernung des hl. Sakramentes aus dem Tabernakel; es wird jetzt wieder - wie vor 1868 - stillschweigend in die Sakristei getragen.

14. In den täglichen Vormittagsdiensten und Nachmittagsdiensten, sowie in den zusätzlichen Diensten der Litanei tritt eine Veränderung nicht ein.

ab 1901

Beginnen jetzt die bis dahin zurückgehaltenen vier Winde der Gerichte Gottes zu wehen, nachdem des Herrn Knechte nach Seinem Maße die Versiegelung empfangen haben (Offenb. 7, 1 - 3)?

Ist jetzt die Zeit gekommen - nachdem der Engel das Rauchfaß, gefüllt mit glühenden Kohlen vom Altar, auf die

Erde geschüttet hat - daß laute Donnerschläge, Blitze und Erdbeben folgen (Offenb. 8, 5)? Beginnt die Zeit der ersten Posaune, da Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, auf die Erde herniederfällt (Offenb. 8, 7)?

Gottes Gerichte werden deutlicher - zunehmend deutlicher - vernehmbar; sie kommen plötzlich und mit großer Kraft.

Viele Ereignisse, die sich seit 1901 und bis zur Gegenwart vollzogen haben, und die in der Welt besonderes Aufsehen erregten, scheinen dieses anzukündigen.

ab 10. Februar 1901

Eine Woche nach dem Tod des Apostels Woodhouse wird an drei Sonntagen keine Eucharistie gefeiert; statt dessen werden Bußdienste gehalten nach der Ordnung des Dienstes der Demütigung am Tage vor Pfingsten. (1. Akt der Demütigung)

26. Februar 1901

Erster Gottesdienst in der Versammlung der Sieben Gemeinden in London nach dem Tod des Apostels Woodhouse, ohne die Feier der hl. Eucharistie.

27. Februar 1901

Konferenz des Koadjutors Edward Heath in London mit den Engeln von London und von England, Schottland und Irland zur Besprechung der durch den Verlust des apostolischen Amtes entstandenen Situation in den Gemeinden und in der Allgemeinen Kirche.

ab 3. März 1901

Nach einer Unterbrechung von drei Sonntagen, während der die Feier der hl. Eucharistie eingestellt war, wird diese wieder aufgenommen, jedoch in der vorstehend beschriebenen abgeschwächten Form. Das gleiche gilt hinsichtlich der Morgen- und Abenddienste.

12. Mai 1901

Eröffnung der 1899/1901 neu erbauten Kirche der Hauptgemeinde in Berlin - Süd, Wilmsstraße 10/11, in der bei 1100 festen Sitzplätzen bis zu 2.000 Personen Platz finden können. Sie ist im Renaissancestil mit 40 m hoher Kuppel errichtet. Die reinen Baukosten ohne Einrichtung und Ausstattung betragen 750.000 Mark in der Kaufkraft des Geldes von 1900. Bis dahin (seit 1861) war die Gemeinde - bescheiden - in ihrer Kapelle in der Stallschreiberstraße 8 A untergebracht gewesen,

14. Mai 1901

Konferenz in der neu erbauten Kirche in Berlin - Süd unter dem Koadjutor Dr. Isaac Capadose mit 132 Engeln aus Norddeutschland, Holland und Rußland, und an der auch alle im höheren Amt stehenden Diener in der Allgemeinen Kirche in diesen Stämmen teilnahmen, insgesamt mehr als 150 im Engeland stehender Diener. Der Koadjutor E. Heath hielt gleiche Konferenzen ab, im April 1901 in Kopenhagen, im Juni 1901 in Stuttgart und dann in Bern und im Oktober 1901 in New York.

August 1901

Die Koadjutoren fühlen sich nicht berechtigt, Diakone zu ordinieren (zu segnen) oder Delegaten dazu zu ermächtigen. (Entscheidung der Koadjutoren nach einer in Albury Ende Juli 1901 stattgefundenen Konferenz mit den apostolischen Mitarbeitern und den Erzengeln in der Allgemeinen Kirche)

3. April 1902

Dr. Richard Hughes, ehemals Arzt, zunächst Engel in Brighton, seit 13. Juli 1902 Erzengel in der Allgemeinen Kirche, 65jährig, in Dublin verstorben und in Albury bestattet. Er war gleichzeitig von 1899 bis 1902 beauftragter Engel der Ortsgemeinde in Albury.

5. April 1902

Rudolf Müller, ehemals Architekt, zunächst Priester in Stettin, 1868 zum Engel geweiht und seit 1873 als Bezirks-evangelist in Norddeutschland tätig gewesen, seit 1879 Evangelist mit dem Apostel für Norddeutschland und zunächst auch noch für die Schweiz, 65jährig, in Erfurt verstorben. - Vor ihm amtierten: John Barclay bis 1851, Charles Böhm bis 1857, Moritz von den Brinken bis 1870 und Friedrich Diestel bis 1879. - Sein Gehilfe und nach seinem Tod mit der Wahrnehmung des Amtes beauftragt war vermutlich der Bezirksevangelist Carl Bimstein, Hannover (+ 1904).

1. bis 7. Juli 1902

Seitens der Diener werden eine Woche lang tägliche Bußdienste in allen Gemeinden mit vier aus der Liturgie ausgewählten Sündenbekenntnissen gehalten - und anschließend vom

8. bis 14. Juli 1902

finden eine weitere Woche lang tägliche Bußdienste der Diener mit den Gemeinden statt, wobei die Erteilung einer Absolution zu unterbleiben hatte. (2. Akt der Demütigung)

1. Juni 1903

Erstmalig werden in der Feier der hl. Eucharistie mit einem Zusatz zum Opfergebet diejenigen jungen Gemeindeglieder dem Herrn befohlen, die das volle Alter (20 Jahre) erreicht haben und wegen Fehlens des apostolischen Amtes die hl. Versiegelung nicht empfangen konnten. Das ist dann alljährlich in allen Gemeinden geschehen, wobei die Namen der betreffenden Glieder auf dem Altar niedergelegt wurden. Ausgelöst wurde dieser besondere Dienst durch ein Pfingstmontag 1902 gesprochenes Wort der Weissagung.

24. Juni 1903

Die unter der Leitung der zwei Koadjutoren in Albury tagende Konferenz der apostolischen Mitarbeiter beschließt, daß je zwei persönlich berufene Erzengel - nicht nur im eigenen Stammbereich - die Metropolitangemeinden (Erzengelsitze) besuchen sollen, um diese für ihre kommenden Aufgaben als Schatzhaus, Zufluchtstätte und dergleichen zuzurüsten. Nur in Einzelfällen konnte in den nächsten Jahren - aus körperlicher Schwachheit - davon Gebrauch gemacht werden. So haben im Jahre 1904 die Erzengel Albrecht und Macdonald gemeinsam Toronto in Kanada besucht.

8. Juli 1903

Hans Peter Nielsen, Landwirt von Beruf, 1876 zum Priester ordiniert und 1882 zum Engel geweiht, seitdem Gehilfe des apostolischen Propheten Johannes van Engelen in Den Haag, und nach dessen Tod (2. 5. 1897) Prophet mit dem Apostel für Dänemark, Norwegen und Schweden, 64jährig, in Odense verstorben. Zur Bestellung eines Gehilfen in seinem Amt war es wohl nicht mehr gekommen. Für den Teilstamm Holland hatte seit 1898 der Prophet mit dem Apostel für Norddeutschland, Eduard Pauli, diese Aufgabe übernommen. - Vor Johannes van Engelen hatte dieses Amt der bereits 1838 zum prophetischen Amt ordinierte Captain John Taylor (+ 1864).

27. Juli 1903

Jasper Kendrick Peck jun., ehemals Jurist, Rechtsanwalt, seit 1877 als Pfeiler der Hirten fungierend und apostolischer Hirte für den Stamm England, 71jährig, verstorben. Von 1868 bis 1898 war er auch Archidiakon für den Stamm England und für London. - Vor ihm amtierten als apostolischer Hirte Dr. John Thompson (+ 1874) und Matthew Parker (bis 1877). - Sein Gehilfe seit 1894, nach seinem Tod mit der Wahrnehmung des Amtes beauftragt, war George Witherby, der gleichzeitig das Amt des apostolischen Hirten für Irland bekleidete (+ 1909).

Herbst 1903

Basil Seton, Bezirksevangelist für den Norden Englands, besucht die in Süd-Afrika gesammelten etwa 180 Gemeindeglieder, die weit zerstreut leben und deshalb in einer Gemeinde nicht zusammengefaßt werden konnten.

28. Januar 1905

Alexander Duvoisin, als Engelevangelist in Frankreich und in der Schweiz dienend, seit 1892 als Nachfolger von C. H. M. Massiot Evangelist mit dem Apostel für Frankreich und seit 1900 auch für Süddeutschland, verstorben.

9. Juli 1905

In der Feier der hl. Eucharistie erhält das Opfergebet nach der Konsekration jetzt den folgenden Zusatz: „Insonderheit bitten wir Dich zu dieser Zeit, siehe an Deine ganze Kirche (the whole catholic church) in ihrem gesunkenen Zustand. usw.“

18. Oktober 1905

Edward Wilton Eddis, im vierfachen Amt als Priesterprophet in der Gemeinde Westminster (London) viele Jahrzehnte gedient, 80jährig, in Toronto (Kanada) verstorben. Er ist der Verfasser (Dichter) einer großen Zahl von geistlichen Lie-

dern, von denen 19 in der 1864 erschienenen 1. Ausgabe des Hymnologiums (Hymns for the use of the Churches) und insgesamt 60 Lieder in der 2. Ausgabe Aufnahme gefunden haben.

1. Februar 1906

Julius Olaf Thomsen, evangelisches Theologiestudium, 1865 zum Priester ordiniert und 1867 zum Engel geweiht, seit 1877 Evangelist mit dem Apostel für Dänemark und Holland, sowie Schweden und Norwegen, 68jährig, in Kopenhagen verstorben. - Sein Gehilfe Emanuel Chr. Fleischer (+ 1911) wurde nach seinem Tod mit der weiteren Wahrnehmung dieses Amtes beauftragt.

8. Februar 1906

Leonhard Faesch-Schneider, ehemals evangelischer Pfarrer in St. Margarethen (Schweiz), am 25. 10. 1847 mit den ersten Gläubigen in Frankfurt/M. versiegelt, 1856 in Basel zum Priester ordiniert und 1862 in Ulm zum Engel geweiht und seitdem Prophet mit dem Apostel für Süddeutschland und die Schweiz, 80jährig, in Basel verstorben. - Sein Gehilfe Rudolf Lattmann, 1899 dazu bestellt und nach seinem Tod mit der Wahrnehmung dieses Amtes beauftragt, verstarb 1930.

19. März. 1906

Die anstehende Versammlung der Sieben Gemeinden in London mußte - erstmalig seit 1847 - ausfallen, weil der Koadjutor Edward Heath plötzlich unwohl wurde und der Koadjutor Dr. Isaac Capadose bereits erkrankt war.

9. April 1906

In einer methodistischen Negergemeinde in Los Angeles (Kalifornien, USA) ereignet sich eine neue pfingstliche Erweckung, die als Beginn der weltweit gewordenen Pfingstbewegung anzusehen ist, wenn die schon bis 1901 und 1892 zurückliegend hervorgetretenen Geistesgaben als Einzelercheinungen unberücksichtigt bleiben. Von dort kam sie über Norwegen Mitte 1907 nach Deutschland, wo sie nach kurzer Zeit unter der Kritik der Gemeinschaftsbewegung eigene Wege gehen und sich eigenständig entwickeln mußte. Mit mehr als 20 Mill. Anhängern (Stand 1973), weit überwiegend in außereuropäischen Ländern verbreitet, ist sie in der Gesamtheit ihrer aus verschiedenen Richtungen bestehenden Gruppen die weitaus größte der abseits der alten Konfessionen entstandenen christlichen Gemeinschaften geworden. Sie will die Realität der Geistesgaben nach 1. Kor. 12, 10 und 14, 12 bezeugen.

August 1906

Nach jetzt eingetretener Lähmung beider Beine war der Koadjutor Dr. Isaac Capadose bis zu seinem Tod (13.10.1920) nicht mehr in der Lage, am Altar zu dienen.

1907

Franz Laps, zunächst als Engelprophet in Norddeutschland dienend, seit 1891 Gehilfe des Propheten mit dem Apostel für den Stamm Rußland, Modest von Vietinghoff, und nach dessen Tod (1898) apostolischer Prophet für Rußland, in Königsberg/Pr. verstorben. - Vor von Vietinghoff war (seit 1885) Inhaber dieses Amtes der Prophet Dr. Arcadius von Adams (+ 1891).

26. Oktober 1907

Edmund Hart Turpin, Dr. h. c. mus., römisch-katholischer Konfession, zunächst Organist an der röm.-kath. Kathedrale in Nottingham, seit 1857 - also 50 Jahre lang - Hauptorganist der Zentralkirche in London, 72jährig, dort verstorben. Daneben war er auch noch als Organist an verschiedenen anglikanischen Kirchen tätig. Die Vertonung der kirchlichen Gesänge der Liturgie und deren Zusammenfassung im Cationale, auch die Vertonung der Psalmen und Hymnen, ist wesentlich sein Werk.

24. November 1908

Letzte Versammlung der Sieben Gemeinden in London, bevor die „Covering of the Golden Candlestick“ eintrat.

29. November 1908

John William Ackery, seit 1873 eingeführter Engel der Gemeinde in Southwark, eine der Sieben Gemeinden Londons, 80jährig, verstorben. Damit mußte die vierwöchentliche Versammlung der Sieben Gemeinden in London aufhören, weil die Vollzahl der sieben Engel nicht mehr vorhanden war. - Die Einsetzung eines Engels der Sieben Gemeinden in London war eine Aufgabe der Apostel. Obwohl der Koadjutor für England einen neuen, beauftragten Engel für Southwark (den bisherigen Bezirksevangelisten John Belcher + 1913) bestellte, war dieser nicht einer der Sieben.

19. Januar 1909

Dr. phil. Ferdinand Julius Arndt, ehemals Gymnasiallehrer, seit 1867 Engel der Gemeinde in Magdeburg, seit 1881 Gehilfe des apostolischen Hirten und ab 1882 Hirte mit dem Apostel für den Stamm Norddeutschland. 81jährig, in Osnabrück verstorben. - Vor ihm amtierten Heinrich W. J. Thiersch bis 1867 und dann Friedrich Wilhelm Becker (+ 1881).

28. April 1909

Eduard Pauli, 1880 zum Engel geweiht, seit 1898 Prophet mit dem Apostel für Norddeutschland als Nachfolger des apostolischen Propheten Theodor von La Chevallerie, dessen Gehilfe er bis dahin war, 69jährig, in Stettin verstorben. Bereits seit 1889 war er apostolischer Prophet für Österreich und seit 1898 auch für Holland.

Mai 1909

Die Ratsversammlung in Albury entscheidet sich nach eingehender Betrachtung für die Verneinung eines weiteren derzeitigen besonderen Dienstes der Demütigung, weil sich in den Worten der Weissagung kein Licht befinde, das befähige, die Art und Weise eines solchen Dienstes festzusetzen und die Zeit dafür zu bestimmen. (Zirkular der Koadjutoren von Juni 1909.) - Ein Jahr vorher (1908) hatte sich die Ratsversammlung schon einmal vorbereitend damit beschäftigt.

25. Mai 1909

George E. Witherby, Reverend, seit 1884 Engel der Gemeinde Westminster und von 1890 bis 1894 Engel der Gemeinde Chelsea in London, seit 1888 Gehilfe des apostolischen Hirten für Irland und seit 1894 Hirte mit dem Apostel für Irland und zugleich auch Gehilfe des apostolischen Hir-

ten für England, J. K. Peck und nach dessen Tod (1903) mit der Wahrnehmung dieses Amtes beauftragt, 86jährig, in Albury verstorben.

3. Juni 1909

Jens Peter Jensen, in Dänemark geboren, 1885 zum Priester ordiniert und dann der Gemeinde in Bergen (Norwegen) vorstehend, nach erfolgter Engelweihe (1889) als Engelvangelist und ab 1891 als Bezirksevangelist für Norwegen dienend, seit dem 20.5.1894 Erzengel in der Allgemeinen Kirche, 64jährig, in Fredericia auf Jütland verstorben.

7. Februar 1910

Dr. (med.) Carl Otto Moré, zunächst Priester und dann als Engel in Berlin und anschließend in Erfurt dienend, seit 1886 Gehilfe des apostolischen Hirten und seit 1894 Hirte mit dem Apostel für Süddeutschland und Österreich, 73jährig, in München verstorben, wo er seit 1896 auch Engel der Gemeinde war.

7. März 1910

Dr. Ernst Tillich, Gymnasiallehrer für Mathematik und Religion bis 1872, seit 1870 Diakon, seit 1873 Priester (Ältester) in Berlin, 1876 zum Engel geweiht und als solcher 1878 in Stettin eingeführt, dort, 74jährig, verstorben. Unter seiner

Leitung wurde die Gemeinde Stettin zur drittgrößten in Norddeutschland mit drei voll ausgebauten Horn-Gemeinden. 1892 erfolgte die Kundmachung von Stettin als Metropolitangemeinde.

13. März 1910

Dr. Walter Arthur Copinger, Professor und Dekan der juristischen Fakultät der Universität Manchester, 1878 zum Priester ordiniert und 1985 zum Engel geweiht und seitdem als Engelgehilfe und dann als Engel in Manchester dienend, seit 1. 9. 1898 Bezirksevangelist für Nordengland, 63jährig, verstorben. - Sein Vater, Professor Charles Louis Copinger, ebenfalls zum Priester ordiniert und zum Engel geweiht, diente einige Jahre als Engelgehilfe bzw. Engel in den belgischen Gemeinden Lüttich und Châtelet und war dann auch apostolischer Hirte für Holland - Belgien. Er ist 91jährig am 9.5.1913 in Baltimore (USA) verstorben.

24. Juli 1910

Carl Eduard Schwarz jun., zunächst Studium der evangelischen Theologie und - als ihm die Vorlesungen zu liberal erschienen - Studium der Philologie (Mathematik), Engelgehilfe in Liegnitz und seit 1894 Engel der Gemeinde in Bromberg, am 13.7.1900 als Erzengel in der Allgemeinen Kirche eingesetzt, 58jährig, in Stiefelsgrund bei Breslau verstorben. - Sein Vater Eduard Schwarz sen. (+ 1898) ist

langjähriger Engel der Gemeinde in Königsberg/Pr. gewesen.

8. Januar 1911

Emanuel Eduard Christian Fleischer, Architekt als Beruf erlernt, schon mit 26 Jahren zum Engel geweiht, seit 1879 Bezirksevangelist und Gehilfe des apostolischen Evangelisten für Dänemark - Holland, J. O. Thomsen, und nach dessen Tod (1906) mit der Wahrnehmung dieses Amtes beauftragt, seit 1889 auch Evangelist mit dem Apostel für Norwegen - Schweden, 60jährig, in Hellerup bei Kopenhagen verstorben.

10. Februar 1911

William Walther Wright, seit 1973 einer der Bezirksevangelisten Londons, seit 1881 als Pfeiler der Evangelisten fungierend und Evangelist mit dem Apostel für den Stamm England, für London und für Australien, 86jährig, verstorben und in Albury bestattet. Vor ihm amtierten W. H. Place (+ 1866) und E. L. Hooper bis 1880. Sein Gehilfe und nach seinem Tod mit der Wahrnehmung des Amtes beauftragt, war A. F. Laughton (+ 1915).

23. Januar 1912

Dr. Martin Howy Irving, Jurist, Universitätsprofessor, Sohn des ersten Engels der Zentralgemeinde in London, Edward Irving, fast 81jährig, in Albury verstorben. Er erhielt 1853 in London mit 22 Jahren die hl. Versiegelung, diente im Engellamt zeitweilig in Melbourne (Australien) und war seit 1890 Hirte mit dem Apostel für Australien und Neuseeland und seit 1900 auch apostolischer Hirte für Schottland. - Vor ihm amtierten für Schottland: George Woodhouse (+ 1875), George Dickson (+ 1890) und David Scott Dickson (+ 1900).

7. Februar 1912

Cuthbert Thomas Layton, seit 1875 Bezirksevangelist für den Norden Londons und für den Süden Englands, seit 1900 Evangelist mit dem Apostel für Amerika als Nachfolger des apostolischen Evangelisten J. S. Davenport, 72jährig, in Hartford (USA) verstorben.

7. Februar 1912

Friedrich Oehninger, seit 1858 Geistlicher im Dienste der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich (Schweiz), zuletzt bis kurz vor seinem Tod 29 Jahre lang Pfarrer der reformierten Gemeinde in Laufen am Rheinfall, fast 75jährig, verstorben. Am 7. November 1869 erhielt er die hl.

Versiegelung (apostolische Handauflegung) durch den Apostel Woodhouse, nachdem er die erste Begegnung mit dem apostolischen Werk am 1.11.1865 erfolgt war. Für sein Verbleiben im evangelischen Pfarramt erhielt er durch den apostolischen Hirten (Thiersch) unter Hinweis auf das Testimonium (Seite 92/93) den Zuspruch: „Es sind auch Schafe Christi, die Sie dort weiden.“ - Von ihm selbst „zum Besten seiner Amtsbrüder“ sind 1888 „Heinrich W. J. Thiersch's Briefe an einen evangelischen Geistlichen“ herausgegeben und im Druck erschienen. Seine schriftstellerische Tätigkeit, die 25 verschiedene Werke umfaßt, erstreckte sich nicht nur auf allgemein-christliche Wahrheiten, sondern besonders auch auf das apostolische Werk. Bekannt geworden ist er vielen Christen durch sein weit verbreitetes Werk: „Die Geschichte des Christentums“ (Gesamtauflage 60.000 Stück).

7. Oktober 1912

Karl Magnus von Mickwitz, Sohn eines Arztes, Lehrer an der Kaiserlichen Kommerzschnule in St. Petersburg, 1873 zum Priester ordiniert und 1879 zum Engel geweiht, seit 1892 Bezirksevangelist für Rußland und seit 1898 zugleich Evangelist mit dem Apostel für diesen Stamm, 70jährig, in Riga verstorben. Er hat ausschließlich im Evangelistenwerk der Allgemeinen Kirche gedient. Neben anderen Schriften ist er der Verfasser des zweibändigen Werkes „Stimmen aus der Kirche über die Wiederkunft des Herrn“ und der

Herausgeber einer Homiliensammlung für jeden Sonntag des Kirchenjahres unter dem Titel „Der Herr ist nahe“.

9. Dezember 1913

Der Koadjutor, Edward Heath erkrankt ernstlich und bleibt bis zum 15. Februar 1914 unfähig, den Dienst in der Kapelle der Apostel in Albury auszurichten. Die während dieser Zeit von dem Ortsengel G. Velden vollzogene Feier war keine universale, sondern nur eine partikulare (örtliche) Eucharistiefeier.

28. März 1914

Philip Denton Toosey, Reverend, zunächst Priestervorsteher in Uxbridge, dann Engelgehilfe in Liverpool und seit 1898 Engel in Birkenhead, am 13.7.1900 als Erzengel in der Allgemeinen Kirche eingesetzt, 87jährig, in Birkenhead (England) verstorben und in Albury beigesetzt. In den letzten Jahren seines Lebens war er gelähmt.

16. April 1914

Letzte Ratsversammlung in Albury unter den beiden Koadjutoren. An dieser Ratsversammlung nahmen außer den

- 2 Koadjutoren
- 11 apostolische Mitarbeiter

- 4 Propheten,
- 4 Evangelisten und
- 3 Hirten und
- 6 Erzengel in der Allgemeinen Kirche teil.
- 3 Mitglieder waren verhindert zu kommen.

- Im Dezember 1914 versammelten sich noch einmal die in Albury wohnenden Diener der allgemeinen Kirche zu einer Konferenz. Als auswärtiger Diener hat daran lediglich der apostolische Evangelist Ludwig A. Woringen aus der Schweiz teilgenommen. Demgemäß datiert auch der letzte Konferenzbericht vom 7. Januar 1915. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges hat eine weitere Zusammenkunft in England verhindert. Nach Beendigung des Krieges war die Zahl der Teilnehmer so klein geworden, daß sie den Sinn einer Ratsversammlung nicht mehr rechtfertigte.

9. Mai 1915

Hans Peter Jensen, Landwirt und Schmied von Beruf, seit 1867 im Evangelistenwerk stehend, worin er in Dänemark, Schweden und Norwegen wirkte, zunächst als Diakon, seit 1871 als Priester und später (1877) im Engelandt, seit 1884 apostolischer Hirte für die Niederlande und Dänemark und seit 1887 auch für Schweden und Norwegen, 70jährig, nach langem Leiden in Stockholm verstorben. Vor ihm amtierte

von 1880 bis 1884 H. W. Hermes jun., der bis 1880 auch Engel der Gemeinde in Brüssel war.

16. Juni 1915

James Heath, Sohn des Engels der Zentralkirche in London, Christopher Heath, 1862 zum Engel geweiht, seit 1864 Engelgehilfe in Birmingham und ab 1868 eingeführter Engel dieser Gemeinde, nachdem er dort 51 Jahre als solcher gedient hatte, 81jährig, verstorben. Daneben war er seit 1888 beauftragter Archidiakon für Schweden und außerdem seit 13.7.1900 Erzengel in der Allgemeinen Kirche.

28. Juli 1915

Dr. Paul von Gersdorf, zunächst junger evangelisch-lutherischer Pfarrer und Hofprediger auf dem früher dem Fürsten von Pückler gehörenden Gut in Muskau, seit 1856 Priester in Görlitz, dann Engelgehilfe in Stettin und ab 1874 in Liegnitz, seit 1878 Engel der Gemeinde Görlitz und ab 1897 Engel der Gemeinde Halle / Saale, seit 1905 auf seiner Besitzung in Niederlößnitz bei Dresden im Ruhestand lebend und hier, 80jährig, verstorben. Paul von Gersdorf hat mehrfach zusammen mit einem Erzengel als Delegat gedient.

26. August 1915

Carl Ernst Gotthard Freiherr von Richthofen, Sohn von Bolko Freiherr von Richthofen, zunächst seit 1870 im Evangelistenwerk - Insonderheit im Rheinland - tätig gewesen, seit 1892 Evangelist mit dem Apostel für Österreich und seit 1894 auch für Ungarn, 64jährig, auf seinem Gut in Groß Rosen verstorben. Er war in 1. Ehe mit Adelheid geb. Roßteuscher und in 2. Ehe mit Anna geb. Hewett Verheiratet. Unter ihm ist zwischen 1892 und 1900 in Ungarn und in dem zugehörigen Banat, sowie in Serbien evangelisiert worden. Während in Budapest eine kleine Gemeinde gesammelt wurde, konnten in Temesvar (jetzt Timisoars in Rumänien) und in Belgrad (Jugoslawien) nur einzelne Glieder gewonnen werden.

4. September 1915

Arthur Frederick Laughton sen., Colonel, 1889 zum Engel geweiht und seit 1893 Bezirksevangelist für London und England und Gehilfe des apostolischen Evangelisten für England, W. W. Wright (+ 1911), nach dessen Tod mit der Wahrnehmung dieses Amtes beauftragt, 75jährig, in London verstorben. - Daneben war er apostolischer Evangelist für Amerika und Australien. Um 1895 wirkte er besonders in Indien. Er war beauftragter Engel für die in Indien lebenden Gemeindeglieder, weil dort wegen der weiten Zerstreuung eine Gemeindebildung nicht stattfinden konnte.

13. Oktober 1916

Frederik Christian Bertelsen, Sohn eines Priesters der dänischen Staatskirche, Inhaber einer christlichen Buchhandlung und Mitbegründer und Schatzmeister der dänischen „Inneren Mission“ mit einer Reihe von Missionshäusern, 1875 zum Priester ordiniert und 1877 als Engel geweiht, seit 1895 Erzengel in der Allgemeinen Kirche, 78jährig, in Kopenhagen verstorben. Von 1894 bis 1899 hat er daneben als Engel der Hauptgemeinde in Kopenhagen vorgestanden.

3. Februar 1917

Victor Alexandrowitsch von Dittmann, ehemals lutherischer Geistlicher im Baltikum, 74jährig, in St. Petersburg (Leninград) verstorben (vermutlich durch den Fanatismus der russischen Februar-Revolution umgekommen). Er wurde 1861 zum Priester ordiniert und 1874 zum Engel geweiht, war seitdem Evangelist mit dem Apostel für Rußland - wo er insbesondere im Baltikum und in St. Petersburg wirkte - bis zum Jahre 1898, als dieses Amt an Karl von Mickwitz übertragen und er Hirte mit dem Apostel für Rußland, Finnland und Holland wurde. Dieses Amt übernahm er von seinem Bruder Woldemar von Dittmann, ehemals Leibarzt am Zarenhof und seit 1886 Engel der Gemeinde in St. Petersburg. Nach dessen Tod (1905) erhielt er auch die Leitung dieser Gemeinde als beauftragter Engel. - Von seinen Schriften

werden insbesondere die Auslegung der „Offenbarung des Johannes“ und „Die Liturgie der christlichen Kirche“ mit einer vergleichenden Darstellung der Abendmahlsfeiern der verschiedenen Konfessionen genannt. Von Dittmann konnte in 12 Sprachen predigen.

1917 / 1925

Die Gemeinden in Rußland (St. Petersburg, Odessa, Petrowitschi, Moskau und Grundinowka) verlieren unter den Wirren und Stürmen der bolschewistischen Revolution ihre Diener und Glieder und gehen damit unter. Der Priester Fritz Eisengrund in Petrowitschi wurde 1918 nach dem Ural verbannt; 1929 lebte er dort noch. Alexander von Dittmann, Hauptdiakon in Petrograd (St. Petersburg), verstarb am 28.5.1924 gemartert in bolschewistischen Gefängnissen.

5. Oktober 1918

William Joseph Bramley-Moore, Reverend, 1855 zum Diakon und 1856 zum Priester in der anglikanischen Kirche ordiniert und dann dort als Curate und später als Vikar gedient, nach Bestätigung des Priestertums und erfolgter Engelweihe seit 1876 Engelgehilfe und regierender Ältester an der Zentralkirche in London, 87jährig, verstorben. - Er hatte vordem Forschungsreisen nach dem vorderen Orient unternommen und sich in weitgehendem Maße schriftstellerisch betätigt. In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Ver-

dienste und der Einbringung von Funden ist im Britischen National-Museum ein Bramley-Moore-Stein aufgestellt worden. 1857 wurde ihm der Titel „master of arts“ verliehen.

1919 / 1921

Die Gemeinden in Polen und den an Polen abgetretenen Gebieten lösen sich auf, weil ihre Diener und Gemeindeglieder weit überwiegend Deutsche waren, die nach der Neuerrichtung des polnischen Staates ihren Wohnsitz nach Deutschland verlegten. Zu diesen Gemeinden gehörte insbesondere die Gemeinde in Bromberg, die etwa 1860 aufgerichtet und am 3.8.1894 als Erzengelsitz kundgemacht wurde und die eine Horngemeinde und 10 Filialgemeinden hatte. Der letzte Engel von Bromberg, Ernst Kauffmann, übernahm Ende 1921 die Leitung der Metropolitangemeinde in Hannover.

9. Mai 1919

John Hay Athole MacDonald, Lord Kingsburgh, Brigade-General, Assistent am Schottischen höchsten Gerichtshof, zunächst Ältester in Edinburgh, später Engel-Evangelist in Schottland und seit 1890 Archidiakon für Schottland, am 15. Juli 1895 zum Erzengel in der Allgemeinen Kirche eingesetzt, 82jährig, verstorben.

4. Januar 1920

Edward James Ashford, ehemals anglikanischer Priester, seit 1890 Prophet mit dem Apostel für Amerika und seit 1894 auch für Australien und Neuseeland, 81jährig, in Albury verstorben.

19. Mai 1920

Ludwig Augustus Samuel Thiersch, etwa ab 1880 Engelgehilfe in Manchester (England), seit 1885 Hirte mit dem Apostel für Süddeutschland und bis 1894 auch für die Schweiz, seit 1894 auch für Amerika, 71jährig, in Basel verstorben. Er war ein Sohn von Prof. H. W. J. Thiersch und wurde auch dessen Nachfolger im Amt des apostolischen Hirten. Von 1898 bis 1899 und von 1903 bis 1907 diente er als beauftragter Engel der Gemeinde in Albury und war von 1909 bis 1920 beauftragter Engel für die Gemeinde in Basel.

13. Oktober 1920

Dr. Isaac Capadose, Koadjutor des Apostels Woodhouse, 86jährig in Albury verstorben und dort bestattet, nachdem er seit August 1906 durch eine Lähmung beider Beine an den Krankenstuhl gebunden war. Als Ratgeber war er aktiv bis in die letzten Tage seines Lebens. - Capadose, der mindestens 7 Sprachen beherrschte, waren vor 1901 von

seinem Apostel (Woodhouse) die Stämme Holland - Dänemark, Norddeutschland, Schweden - Norwegen, Rußland, Polen, Frankreich, Italien und Spanien-Portugal anvertraut. - Der als letzter verbleibende Koadjutor Edward Heath konnte den amtlichen Auftrag für die bisher seitens des Apostels Woodhouse dem Koadjutor Dr. Capadose anvertrauten Stimme nicht übernehmen. Die Apostel seien eine Einheit, nicht jedoch die Koadjutoren. Infolgedessen entfiel für die Gemeinden in seinen Stämmen die apostolische Aufsicht und Fürsorge. Sie erstreckte sich jetzt nur noch auf eine Beratung.

30. Juli 1921

Dr. phil. Paul Wigand, Gymnasiallehrer, 1879 zum Priester ordiniert und 1880 zum Engel geweiht und als Gehilfe des Bezirksevangelisten im norddeutschen Stamm tätig gewesen, seit 13. Juli 1900 Erzengel in der Allgemeinen Kirche, 67jährig, in Frankfurt/M. verstorben. Er hat den Gemeinden verschiedene gemeinverständliche Lehrschriften und insbesondere sein Werk Heinrich „H. W. J. Thiersch Leben“ hinterlassen. Als apostolischer Delegat ist er weiten Kreisen in Deutschland und Holland bekannt geworden. - Er war der Schwiegersohn von H. W. J. Thiersch und ein Sohn des Botanikers Albert Wigand, Ordinarius an der Universität in Marburg., der schon sehr frühzeitig zur Gemeinde kam, ohne ein geistliches Amt darin zu bekleiden und 1886 verstorben ist. - Sein Onkel Friedrich Wigand, ehemals evangeli-

scher Pfarrer, Bruder von Albert Wigand, verstorben 1895, war Engel der Gemeinde in Kassel und dann (1 877 - 1895) von Barmen.

2. März 1922

Alfred Wallis jun., seit 1890 Engel der Gemeinde Westminster, 78jährig, verstorben. Damit ist das Engellamt in der ersten der Sieben Gemeinden Londons erloschen. Im Zusammenhang damit wurde die Gemeinde Westminster wegen Mangel in Dienern aufgelöst. Die Siebenzahl der Sieben Gemeinden in London ist nun nicht mehr vorhanden. - Westminster war auf Grund ihres räumlich bescheidenen Gebietes stets die kleinste unter den Londoner Gemeinden. Das Kirchengebäude wurde der römisch-katholischen Kirchenabteilung gegen eine symbolische Miete von 10 £ jährlich zur Verfügung gestellt mit der

Maßgabe, es auf Verlangen jederzeit zurückzuerhalten. Es war zuvor dem anglikanischen Bischof von London angeboten worden, der jedoch keine Verwendung dafür hatte. Die Kirche nennt sich nun St. Anne's Church. - Inzwischen (1973) ist die vermietete Kirche von den Benutzern wieder zurückgegeben. Sie steht auf einem Gebäudesanierungsgebiet und wartet auf Abbruch.

Juli 1922

Der apostolische Hirte A. O. T. Friebe und die Erzengel in der Allgemeinen Kirche C. L. W. Wagener und L. Albrecht besuchen erstmalig wieder seit 1914 Albury.

10. Juli 1922

Charles Hammond, seit 1874 Priester in Nottingham, seit 1890 Prophet mit dem Apostel für den Stamm England und zugleich als Pfeiler der Propheten fungierend, seit 1894 auch Prophet mit dem Apostel für Australien und Neuseeland, als der letzte Inhaber eines Pfeileramtes, 81jährig, in Albury verstorben. Vor ihm amtierte als apostolischer Prophet für England von 1881 bis 1890 George Vowles. Von 1884 bis 1890 war Hammond bereits apostolischer Prophet für Schottland, Irland und Amerika gewesen.

12. August 1922

Franz Tramm, seit 1896 Bezirksevangelist für den 5. Bezirk des norddeutschen Stammes (Rheinland - Hessen), als letzter eingeführter Bezirksevangelist in diesem Stamm, 74jährig, in Köln verstorben. Sein Gehilfe war vermutlich der Engel-Evangelist Heinrich Serger, Wiesbaden, der 1917 vor ihm heimgegangen ist. - Wie jeder Diener in einem regierenden Amt (Amtsführer) - von Siebendiakon aufwärts - einen Gehilfen (Koadjutor - Helfer, 1. Kor. 12, 28) haben

mußte, so hatte auch jeder Bezirksevangelist einen Gehilfen aus dem Kreis der Engel-Evangelisten, die unter ihm arbeiteten. - In jedem Stamm sollten 5 Bezirksevangelisten tätig sein, um das Evangelistenwerk unter der Aufsicht des apostolischen Evangelisten zu leiten. Diese Vollzahl der Bezirksevangelisten wurde nur in den Stämmen England und Norddeutschland und ganz kurz vor 1901 auch in Dänemark - Holland erreicht. - Am 3. 2. 1901 amtierten ferner im Stamm Norddeutschland als Bezirksevangelisten:

Bezirk Pommern, Ost- und 1 Westpreußen	Friedrich Kollecker (+ 1907) Sein Gehilfe David Rühr- mund fungierte nach ihm bis + 1928.
Bezirk Brandenburg, Schlesien 2	Johannes Rührmund (+ 1918) Sein Gehilfe war vermut- lich Oskar Quenzel (+ 1929), seit 1915 Engel der Horn-Gemeinde Ber- lin - West.
Bezirk Sachsen, Thüringen 3	Carl Pechau (+ 1914) Sein Gehilfe Eduard Rei- chert fungierte nach ihm bis + 1919.
Bezirk Hannover, Hamburg, 4 Schleswig-Holstein	Carl Bimstein (+ 1904) Gehilfe Adolf Kretschmar fungierte nach ihm bis +

1928.

Unter diesen 5 Bezirksevangelisten arbeiteten Anfang 1901 insgesamt 12 Engelevangelisten und eine viel größere Zahl von solchen Priestern und Diakonen, die im Evangelistenwerk in der Allgemeinen Kirche eingesetzt waren.

9. November 1922

Carl Louis Wilhelm Wagener, von 1879 bis 1885 Pastor in der evangelisch-unierten Landeskirche von Berlin - Brandenburg, seit 1874 Gemeindeglied, 1885 nach Rücktritt vom landeskirchlichen Dienst zum Priester ordiniert und 1888 zum Engel geweiht und als solcher der Horngemeinde Berlin - West und seit 1892 der Hauptgemeinde Breslau - Nord vorgestanden, seit 15.7.1895 Erzengel in der Allgemeinen Kirche und daneben seit 1915 wiederum beauftragter Engel der Gemeinde in Breslau, fast 65jährig, verstorben. In der Zeit von 1899 bis 1915 war Bolko Freiherr von Richthofen jun. beauftragter Engel der Gemeinde Breslau - Nord gewesen. Wagener war von 1892 bis 1922 Archidiakon für den norddeutschen Stamm und von 1912 bis 1922 Herausgeber der Pastoralen Mitteilungen. - Er war ein Sohn des Staatssekretärs Hermann Wagener (+ 1889) und verheiratet mit Hanna geborene Freien von Richthofen (+ 2.12.1943 in Groß Rosen).

8. April 1923

Ludwig Alphons Woringer jun., seit 1884 Evangelist mit dem Apostel für die Schweiz und für Frankreich, seit 1895 auch für Süddeutschland, 73jährig, in Zürich verstorben. Er fungierte daneben als beauftragter Engel für die italienischen Gemeindeglieder in Florenz und in Rom und seit 1914 als Archidiakon für den Teilstamm Schweiz. - Sein Vater gleichen Namens hatte als Elsässer in Straßburg evangelische Theologie studiert, war als junger Geistlicher dem Apostel Drummond in Genf begegnet und bereits 1838 in die Zentralgemeinde in London als Evangelisten-Diakon aufgenommen worden, wo er auch 1848 zum Priester ordiniert wurde, und von wo er 1849 nach Basel entsandt ist zur Mithilfe bei der Aufrichtung der dortigen Gemeinde. 1853 dort zum Engel geweiht, hat er dann ausschließlich im Evangelistenwerk der Allgemeinen Kirche gearbeitet und ist 1867 verstorben. - Woringer sen. und Woringer jun. haben sich in größerem Maße auch literarisch betätigt.

21. April 1923

Charles Augustus Este Wells, seit 1881 Gehilfe des Bezirksevangelisten für London - Mitte und seit 1897 auch Evangelist mit dem Apostel für Schottland, nach längerer schwerer Krankheit, 76jährig, in Albury verstorben. Als junger Evangelist von 26 Jahren hat er (1873) in London in der Exeter Hall unter der Versammlungsleitung des Bezirkse-

vangelisten John Belcher (+ 1890) eine Zeugnisrede vor 7.000 Zuhörern gehalten.

12. November 1923

Baron Ferdinand R. von Heyer (Freiherr Heyer von Rosenfeld), Arzt von Beruf gewesen, 1873 zum Priester ordiniert und 1880 zum Engel geweiht, seit 1881 als Engel-Evangelist in der Allgemeinen Kirche und seit 1898 auch als Gehilfe des Bezirksevangelisten für die Schweiz dienend, als der letzte Bezirksevangelist in diesem Teilstamm, 85jährig, in Bern verstorben.

8. Juni 1924

Jan Henrik Wernquist, 1878 in Stockholm zum Priester ordiniert und 1883 zum Engel geweiht, seitdem Bezirksevangelist für den Teilstamm Schweden, 74jährig, in Roslagen, wo er nach 1901 als Engel gedient hat, als letzter Bezirksevangelist in Schweden, verstorben.

Januar 1925

Charles Lindley Perry, bis dahin Engel in Melbourne (Australien), am 18.6.1879 in Australien zum Erzengel in der Allgemeinen Kirche berufen und am 11.5.1886 in Albury als solcher in das Amt eingesetzt, in Australien verstorben. Daneben fungierte er seit 1899 auch als Evangelist mit dem

Apostel für Australien. Nach zeitweisem Aufenthalt in England kehrte er im Herbst 1913 nach Australien zurück.

15. März 1926

Frederick Walton Dunn, vorher Vorsteher (Engel) der Gemeinde in Wolverhampton (England), seit 1894 Gehilfe des apostolischen Propheten L. F. Petit-Pierre und ab 1896 Prophet mit dem Apostel für den Stamm Frankreich, 93jährig, verstorben. Nach 1901 diente er daneben vermutlich bis zu seinem Tod als Priester-Prophet in der Gemeinde Paddington in London.

25. April 1926

Alwin Ottomar Theodor Friebe, nach Empfang der hl. Versiegelung 1871 als Diakon eingesegnet, 1873 zum Priester ordiniert, mit 28 Jahren (1876) zum Engel geweiht und der Gemeinde in Kassel und dann in Frankfurt / Oder vorgestanden, seit 1895 Gehilfe des apostolischen Hirten Dr. J. Arndt und nach dessen Tod (1909) mit der Wahrnehmung dieses Amtes beauftragt, 78jährig, in Berlin - Charlottenburg verstorben. Mit dem Tod des Koadjutors Dr. Isaac Capadose (1920) konnte auch Friebe als der letzte apostolische Mitarbeiter im norddeutschen Stamm Entscheidungen nicht mehr treffen. - Seit 1898 war Friebe bereits Hirte mit dem Apostel für den Teilstamm Holland. - Ab 1920 hat er als En-

gel der Gemeinde Charlottenburg (Berlin) vorgestanden und ab 1922 auch als Archidiakon fungiert.

23. August 1927

Friedrich Eduard Gottlieb Schwarz, 1886 zum Priester ordiniert und in der Gemeinde Berlin - Ost als Evangelist im vierfachen Amt dienend, 1895 zum Engel geweiht und Engelgehilfe in der Hauptgemeinde Berlin - Süd, seit 10.7.1898 beauftragter Engel der Hauptgemeinde in Hamburg, die seit 1891 Metropolitangemeinde war, 69jährig, verstorben. - Die von ihm als Engel geleitete Hauptgemeinde mit vier voll ausgebauten Horngemeinden war nächst Berlin die größte Gemeinde Norddeutschlands und auch des europäischen Festlandes geworden. - Die Leitung der Gemeinde übernahm der Engel der Horngemeinde Barmbek, Wilhelm Fricke (+ 1932). - Fr. E. G. Schwarz war ein Sohn des Engels Gottlieb Schwarz in Brandenburg / Havel (+ 17.1.1895).

28. August 1927

Carl August Döhring, 1870 als Postbeamter von Bublitz (Pommern) nach Köln kommend, 1873 als Diakon gesegnet, 1877 zum Priester ordiniert und in Barmen und Köln gedient, 1882 zum Engel geweiht und als solcher der Gemeinde in Köln vorgestanden, seit 1891 Engel der Gemeinde in Neustettin und am 15.7.1895 zum Erzengel in der All-

gemeinen Kirche eingesetzt, 82jährig, verstorben. Von 1912 bis 1927 war er - abermals - beauftragter Engel der Gemeinde in Neustettin. - Er war ein Sohn des Lehrers Carl Döhring sen., der bereits im Januar 1849 Gemeindeglied und im Jahre 1851 zum Priester ordiniert wurde, 1854 die Engelweihe empfing und bis zu seinem Tod (1900) als eingeführter Engel die Gemeinde in Bublitz in Hinterpommern leitete.

1. Januar 1928

Henry Strange Hume, Rechtsanwalt von Beruf, 1860 die Versiegelung empfangen und 1869 als Diakon gesegnet, 1873 zum Priester ordiniert und 1874 zum Engel geweiht, seit 1877 - also mehr als 50 Jahre - Engel der Zentralgemeinde in London, 87jährig, verstorben. Hume war der letzte eingeführte Engel der Zentralgemeinde. - Nach seinem Tod wurde das Engelamt zunächst von dem bisherigen Engelgehilfen William de Caux (+ 15.2.1929) und dann von dem Bezirksevangelisten Basil Seton (+ 1946) wahrgenommen.

30. August 1928

Carl Rothe jun., zunächst Theologiestudium, 1874 zum Priester ordiniert und dann im Evangelistenwerk tätig gewesen, 1881 zum Engel geweiht und ab 1882 Engel der Hauptgemeinde Berlin - Süd, 78jährig, verstorben. Er war

von 1923 bis 1928 Herausgeber der Pastoralen Mitteilungen. - Nach dem Tod seines Vaters, des Engels Carl Rothe sen., war von 1876 bis 1881 Georg Müller, seit 1870 Engelgehilfe und ehemals evangelischer Pastor (+ 5. 3. 1881), Engel der Hauptgemeinde gewesen. - Während der Amtszeit von Rothe jun. erfolgte der Ausbau von 4 Horngemeinden und weiterer 7 Filialgemeinden in Berlin und seinen Vororten. Die Horngemeinde Berlin - Nord (jetzt in Berlin - Ost gelegen) war mit 2.000 Kommunikanten die größte aller unter Aposteln gesammelten Einzelgemeinden. - Berlin war - nächst London, wenn die Sieben Gemeinden zusammen gerechnet werden - die größte der von Aposteln auferbauten Gemeinden und veranschaulichte einzig auf Erden den vollkommenen Ausbau einer Gemeinde nach göttlichem Muster. Sie ist eine der Sieben Städte (Smyrna), von denen nach prophetischem Licht einst ein mächtiges Zeugnis ausgehen soll.

20. Mai 1929

Dr. jur. Abraham Capadose, ältester Sohn des Koadjutors Dr. Isaac Capadose, Teilhaber des Bankhauses Schill & Capadose in Den Haag und Vorsitzender der Royal Dutch Petroleum Co., 1892 zum Priester ordiniert und 1895 zum Engel geweiht, seit 1896 Archidiakon für Holland und alle Gemeinden im Stamm Frankreich und seit 1903 beauftragter Engel der Gemeinde in Den Haag, 70jährig, verstorben. Seine übergemeindlichen Funktionen wurden nach seinem

Tod von dem Erzengel in der Allgemeinen Kirche, L. Albrecht (+ 28.2.1931), übernommen.

29. August 1929

Edward Heath, Sohn des Engels der Zentralgemeinde in London, Christopher Heath, nach Absolvierung der King's College School zunächst als Hochschullehrer tätig gewesen, 1866 als Diakon gesegnet, 1867 zum Priester ordiniert und in der Zentralkirche und in Southwark gedient, nach erfolgter Engelweihe als Engelevangelist in London und in Westengland tätig gewesen, seit 1886 Koadjutor des Apostels Woodhouse für Australien und Neuseeland, als letzter Koadjutor der Apostel, 84jährig, in Albury verstorben. - Nach dem Ableben des Koadjutors Leslie (1897) war Heath von dem Apostel Woodhouse auch als sein Koadjutor für die Gemeinden in den Stämmen England, Schottland - Schweiz, Süddeutschland - Österreich und in Amerika bestellt worden. - Die sonntägliche Feier der hl. Eucharistie in Albury war letztmalig am 21.7.1929 gewesen. Nach dem Tod des Koadjutors wurde das reservierte Sakrament verzehrt und das Licht ausgelöscht.

Eine Beratung des Engels G. Velden

mit dem Archidiakonen W. C. Wood,

Propheten R. Lattmann als letzten apostolischen Mitarbeiter,

Erzengel L. Albrecht (letzter Erzengel der Allgemeinen Kirche)

und mit den restlichen Nachfolgern der „Fünf“ und der „Sieben“ in London führte zu der Entscheidung, daß die hl. Eucharistie in Albury künftig nicht mehr sonntags, sondern nur noch wochentags an einem Mittwoch gehalten werde. Später reduzierte sich diese Feier bis auf einmal im Monat.

22. November 1929

William Carlton Wood, seit 1878 Engel der späteren Metropolitanangemeinde Newcastle-upon-Tyne, seit 1898 auch Archidiakon für den Stamm England und für London, 88jährig, verstorben und in Albury bestattet. Er war dort „Dean (Dekan) of the Chapel“. Seine Aufgaben als Archidiakon übernahm der Engel Frank Smith in Brighton und nach dessen Ableben (8.4.1934) der Engel Samuel Mee Hollick in Manchester. - Vor Wood waren Archidiakonen für England Rev. Jasper Peck (+ 1853) und Jasper Kendrick Peck bis 1898.

16. Juni 1930

Rudolf Lattmann, Maschinenschlosser als Beruf erlernt, apostolischer Prophet für Österreich, seit 1899 auch Gehilfe des apostolischen Propheten für die Schweiz, Leonhard Faesch, und nach dessen Tod (1906) mit der Wahrnehmung dieses Amtes beauftragt, als letzter apostolischer

Mitarbeiter, 79jährig, in Zürich verstorben. 1917 verlegte er seinen bisherigen Wohnsitz in Bern nach Basel und 1920 von Basel nach Zürich, wo er bis 1928 als Engelgehilfe gedient hat.

27. Juni 1930

George Velden, 1883 zum Priester ordiniert und 1895 zum Engel geweiht und als Engelgehilfe in der Gemeinde Paddington dienend, seit 1910 beauftragter Engel für die Gemeinde in Albury, 73jährig, dort verstorben. Mit ihm ist in Albury das Engelamt erloschen. Eine Neubesetzung erfolgte nicht mehr. - Vor ihm dienten dort als Engel

1832 - 1836 Henry Drummond
(seit 1833 neben seinem Amt als Apostel)

1837 - 1864 Leonard Addington, Viscount of Sidmouth

1865 - 1898 Newdigate H. K. Burne
(seit 1879 auch Erzengel der AK)

1899 - 1902 Dr. Richard Hughes
(seit 1900 auch Erzengel der AK)

1894 -1909 Ludwig Thiersch (Basel) - mit Unterbrechungen -

Sie hatten lediglich die örtliche Gemeinde zu versorgen. Der Vollzug der Gottesdienste in Albury oblag den Apos-

teln, die hier als Älteste der Allgemeinen Kirche fungierten, bzw. den Koadjutoren, so lange diese noch lebten. In der Kapelle der Apostel war deshalb auch kein Engelstuhl (Thron) vorhanden. (Siehe unter dem 9.12.1913)

19. September 1930

Niels Rasmussen, seit 1874 Diakon in Silkeborg, seit 1878 Priester in Aarhus in Dänemark, seit 1884 Engel-Evangelist und seit 1891 Bezirksevangelist in Norwegen, als der letzte Bezirksevangelist in diesem Teilstamm, 89jährig, in Drammen verstorben. Seit 1901 war er daneben Engel der Gemeinde in Larwik und dann in Drammen. Er blieb bis wenige Tage vor seinem Tod arbeitsfähig und war mit sieben Brüdern, die alle - wie er - im Werke des Herrn in einem Amt gedient haben.

2. Dezember 1930

M. J. Kropff, 1899 zum Engel geweiht, seitdem als Bezirks-evangelist in Holland tätig gewesen, später auch nebenbeauftragter Engel der Gemeinde Nieuwerkerk, als der letzte Bezirksevangelist in diesem Teilstamm, in Rotterdam verstorben. - Als Bezirksevangelisten in Holland haben ferner gedient:

Jan Bosman, seit 1878, verstorben 19.11.1917 in Rotterdam und

Jan van der Waals, seit 1889, verstorben 13.5.1919 in Rotterdam.

28. Februar 1931

Ludwig Albrecht, geb. 5. 7.1861 in Moringen, 1885 ordiniert als Pastor der Hannoverschen ev.-luth. Landeskirche mit Pfarramt in Scharnebeck bei Lüneburg, gleichzeitig als Diakon im Hamburg dienend, 1889 von der Landeskirche „wegen Übertritt zu den Irvingianern“ aus dem Amt entlassen, am 18.3.1889 zum Priester ordiniert und am 4.12.1891 zum Engel geweiht und in beiden Ämtern in Kiel gedient, seit 22.7.1894 beauftragter Engel der Gemeinde in Bremen und seit 13.7.1900 Erzengel in der Allgemeinen Kirche mit dem Wohnsitz in Bremen, 69jährig, verstorben.

Alle Gemeinden sind jetzt ohne jede höhere zentrale Leitung.

Außer den Alt Sprachen Lateinisch, Griechisch und Hebräisch beherrschte er noch die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Holländisch, Dänisch und Norwegisch. - Aus seiner umfangreichen literarischen Tätigkeit entstammt insbesondere die Übersetzung des Neuen Testaments in die Sprache der Gegenwart mit kurzen Erläuterungen. Das Albrecht-Testament ist bisher (Ende 1973) in 10 Auflagen erschienen.

2. Mai 1932

Hundertjährige Wiederkehr des Tages, an dem Reverend Edward Irving nach erfolgter Amtsenthebung als deren Geistlicher die „National Scotch Church“ in London am Regent Square verlassen mußte. In einer Gedenkstunde, aus diesem Anlaß von deren Gemeinde veranstaltet, war der Moderator der Church of Scotland anwesend. Der Bezirks-evangelist und Engel der Zentralgemeinde in London, Basil Seton, hielt dabei eine kurze Ansprache. Auch der Priester-Evangelist W. Colin Johnson und weitere Glieder der katholisch-apostolischen Gemeinde waren zu der Gedenkstunde erschienen.

1. September 1932

Wilhelm Fricke, seit 1927 fungierender Engel der Hauptgemeinde in Hamburg, vorher ab 1899 Priester-Vorsteher und ab 1900 Engel der 1899 / 1900 neu aufgerichteten Hornge-meinde Hamburg - Barmbek, 73jährig, verstorben. Hamburg, am 27.6.1891 als Erzengelsitz offenbar geworden, ist damit als die erste Metropolitangemeinde in Deutschland ohne die Leitung eines Engels. Vorsteher wird jetzt der Priester August Rahm.

12. Juli 1933

Johan Lenard Lundin, etwa 1891 zum Engel geweiht, seit 1896 Engelgehilfe in Stockholm und seit 1928 dort fungie-render Engel, als der letzte Engel in Schweden, 84jährig, verstorben. Als er fast taub geworden war, stand die Ge-meinde seitdem unter der Fürsorge des Engels der Haupt-gemeinde in Kopenhagen.

31. Oktober 1933

Andreas Peter Wilhelm Lindström, von Beruf Goldschmied, seit 1874 Diakon in Kopenhagen, seit 1875 Priester-Evangelist und seit 1880 Engel-Evangelist in der Allgemei-nen Kirche, seit 1890 Bezirksevangelist für Seeland, als letzter Bezirksevangelist in Dänemark, 85jährig, in Kopen-hagen verstorben. - Als Bezirksevangelisten haben in Dä-nemark ferner gedient:

Christian Frederik Flem- mer (+ 12.8.1930)	für den südlichen Teil von Jüt- land und die Insel Fünen
Johann Theodor Ludwig Jansen (+ 20.1.1931)	für den nördlichen Teil von Jüt- land.

31. Juli 1934

Richard S. Smith, 1920 als Priester-Prophet zur Zentralgemeinde in London versetzt, um hier eine im vierfachen Amt durch Tod eingetretene Lücke auszufüllen, verstorben. Damit hat die Zentralgemeinde das Prophetenamt jetzt endgültig verloren und nur noch ein unvollständiges priesterliches Amt.

14. April 1935

James Walther James, seit 1886 Bezirksevangelist für den Norden Englands und seit 1900 auch für den Südosten Londons, als der vorletzte Bezirksevangelist des Stammes England, 88jährig, verstorben. - Der letzte Bezirksevangelist Basil Seton fungierte seit 1929 als Engel der Zentralgemeinde in London (+ 1946).

9. Mai 1936

Wilhelm Schaffert, zunächst als Heidenmissionar ausgebildet, 1884 zum Priester ordiniert und 1896 zum Engel geweiht., dann im Evangelistenwerk in der Allgemeinen Kirche und später als beauftragter Engel der Gemeinde in München tätig gewesen, seit 1920 beauftragter Engel der Gemeinde in Basel, als letzter Diener im Engelamt in der Schweiz, 78jährig, verstorben. - Eine größere Zahl von Büchern und Schriften, insbesondere auch die Predigtsamm-

lung „Vom Altar“ gehören zu seinem Nachlaß. - Vor ihm war von 1909 bis 1920 der apostolische Hirte Ludwig Thiersch beauftragter Engel dieser Gemeinde gewesen.

12. Mai 1936

August Koschkin, Lehrer und Organist aus Lettland 1880 in Libau versiegelt und dem Hirtenamt übergeben, seitdem zunächst als Diakon, dann als Priester und später als Engel im Evangelistenwerk der Allgemeinen Kirche im Baltikum, in Bessarabien, auf der Krim und im Kaukasus arbeitend, ab 1898 Bezirksevangelist für Rußland mit dem Wohnsitz in Odessa, von wo er 1921 / 22 nach. Beraubung und Gefangennahme nach Riga fliehen konnte, um dann der Gemeinde in Reval (Tallinn) als beauftragter Engel und später auch der Gemeinde in Libau vorzustehen, auf einer Dienstreise von Reval nach Libau in Riga verstorben.

25. Mai 1936

Herbert Heath, Sohn des Engels der Zentralgemeinde in London, Christopher Heath, seit 1889 - also 47 Jahre lang - Engel der Gemeinde in Bishopsgate, der letzte eingeführte Engel in einer der Sieben Gemeinden Londons, fast 87jährig, verstorben und in Albury bestattet. - Vor ihm war von 1877 bis 1889 John Saffery Engel der Gemeinde Bishopsgate.

etwa 1936

In der Gemeinde Grasheim (Karlshuld) in Bayern, wo sich 1828 die ersten Geistesgaben offenbarten, 1869 aufgerichtet, bis etwa 1898 Priestergemeinde und von da ab als Diakonat unter dem Vorsteher der Gemeinde in München stehend, findet die letzte Eucharistiefeier, gehalten von einem Priester aus Augsburg, der die Gemeinde geistlich betreute, statt. Der letzte vorstehende Diakon Dietrich Reichert, am 19.3.1900 in Wien zum Priester berufen, aber bis 1901 nicht mehr ordiniert, war bereits am 23.7.1923 verstorben. Die Kapelle ist 1938 an die politische Gemeinde Grasheim verkauft und wird nach einem Umbau für Schulzwecke verwendet.

20. August 1936

Christian Arnold, seit 1879 Diakon und ab 1881 Priester in Kassel, seit 1897 beauftragter Engel der Gemeinde in Marburg / Lahn, 80jährig, verstorben. Damit hat die zuerst (1848) in Deutschland aufgerichtete Gemeinde in Marburg ihr Englamt verloren. Das priesterliche Amt bestand noch bis zum 14.10.1951, als der letzte Priester, Max Poller, 82jährig, entschlief.

Anfang 1937

Die Gemeinden im Freistaat Estland (Reval und Kirrimäggi) im Baltikum werden auf Anweisung der dortigen Regierung aufgelöst, „weil ihr Bestehen neben der ev.-luth. Landeskirche das Gefühl der notwendigen Zusammengehörigkeit der Bürger und die ruhige Entwicklung des Landes hindere“. Offenbar hat sich die Gemeinde in Kirrimäggi dieser Anordnung entziehen und noch mindestens bis 1940 bestehen können. Deren letzter Priester-Vorsteher war Michkel Mutzu, ein Bauer, der die dortige Holzkirche 1886 selbst erbaut hatte.

12. Februar 1938

Norman Lawrie King-Church, 1899 zum Priester ordiniert und als überzähliger Ältester in der Zentralgemeinde in London dienend, 64jährig, verstorben. Er war ein Großsohn des Apostels Henry King-Church und bekleidete hauptamtlich die Stellung des Sekretärs der Sieben-Diakonen der Allgemeinen Kirche in London (Oberste Verwaltung des kirchlichen Vermögens in allen unter Aposteln gesammelten Gemeinden).

2. Mai 1938

Letzte Feier der hl. Eucharistie in Dublin (Irland), zelebriert von dem Engel Ch. W. Thonger aus Birmingham, der die

Sorge für die Gemeinde in Dublin mit übernommen hatte. - Nachdem alle Priester und Diakonen hier schon früher verstorben waren, ordnete Thonger die Übergabe der Kirchengebäude an die Church of Ireland an, von der sie für Gottesdienste in irischer Sprache benutzt wird. Damit hat das apostolische Werk im Freistaat Irland seinen Abschluß gefunden.

4. Juni 1939

Hermann Thiersch, Dr. phil., Sohn des Architekten Professor August Thiersch in München und Enkelsohn des Professors H. W. J. Thiersch, ordentlicher Professor der klassischen Archäologie an der Universität Freiburg / Br., im Jahre 1917 Verleihung des Titels Geheimrat, seit 1918 in gleicher Position in Göttingen, 65jährig, verstorben. Im Jahre 1925 / 26 war er Rektor der Universität Göttingen. In dieser Eigenschaft leitete er 1925 eine Abordnung nach Leningrad anlässlich des 200jährigen Bestehens der dortigen Universität, mit der Göttingen seit alters in besonderer Weise verbunden war. - Thiersch diente als Diakon zunächst in München, dann in Freiburg und seit 1918 in Kassel (Göttingen). Von ihm sind verschiedene wertvolle Schriften und Predigten im Druck erschienen.

19. September 1939

Martin Christiansen Nygaard, 1889 zum Priester ordiniert und 1891 zum Engel geweiht, seitdem als Ältester, Engelhilfe und dann als Engel in Kristiania (Oslo) - mit kurzen Unterbrechungen - dienend, als der letzte Engel in Norwegen, 83jährig, verstorben.

27. Dezember 1939

Theodor Findlatter Zangger, Dr. med., Psychiater, Initiant der Nervenanstalt Hohenegg, 1896 zum Priester ordiniert und in der Gemeinde Zürich dienend, seit 1923 fungierender Erzdiakon für die Schweiz und nach dem Tod des Engels Erdmann Hesselbarth (27.12.1935) als Ältester der Gemeinde in Zürich vorstehend, 75jährig, verstorben. Sein Nachfolger in diesen Funktionen, der Älteste Johann Jakob Schefer, ist, 85jährig, am 2.9.1952 entschlafen. - Der letzte Priester in Zürich (Heinrich Weidemann) ist im Dezember 1955 heimgegangen. - Zangger ist u. a. der Übersetzer der zweibändigen Predigtsammlung von William Dow „Christenglaube und Christen Hoffnung“ und der Verfasser mehrerer kleinerer Schriften. Neben seinen kirchlichen Aufgaben beschäftigte er sich weitgehend mit Fragen der Volkswohlfahrt.

23. Februar 1940

Philip Peck, Rechtsanwalt als Beruf erlernt, zunächst Engelgehilfe in Bishopsgate und seit 1880 - also 60 Jahre lang - Engel der Londoner Gemeinde Paddington und mit diesem Amt auch einer der Siebendiakonen der Allgemeinen Kirche, 94jährig, verstorben. Er war der letzte „eingeführte“ Engel in England. Damit ist in 5 der Sieben Londoner Gemeinden das Engelamt erloschen. Als Vorsteher der Gemeinde amtierte nach ihm der Priester E. F. Peck (+ 1949) und dann Dr. W. M. Davson (+ 1970) als letzter auf der ganzen Erde noch lebender Priester. - Paddington war als sechste der Sieben Gemeinden in London 1835 aufgerichtet worden. Nachdem die Gemeinde auf ca. 1.000 Kommunikanten angewachsen war, erhielt sie anstelle der bisherigen Kapelle in den Jahren 1891 / 94 eine an der Maida Avenue neu erbaute Kirche, die räumlich zu den größten Kirchen Londons zählt und durch die Schönheit ihrer Ausstattung überrascht. Bei 1250 festen Sitzplätzen können, da weite Flächen noch frei sind, bis zu 2000 Personen Platz darin finden. Ihre Orgel mit 50 Registern und von seltener Klangschönheit ist die letzte, die einen eucharistischen Gottesdienst nach der Ordnung der Apostel begleitete.

19. September 1940

Die Gebäude der Zentralgemeinde in London werden erstmalig durch eine nicht explodierte deutsche Fliegerbombe

stärker beschädigt. Weitere Bomben trafen die Gebäude am 23.9.1940. Zur Wiederherstellung mußten die Gottesdienste hier bis zum 1.2.1941 ausgesetzt werden. Auch in der Zeit vom 16.4. bis 18.7.1941 konnte wegen erneuter Beschädigung in der Zentralkirche Gottesdienst nicht stattfinden.

9. Oktober 1940

Die Gemeinde in Bridgnorth, eine der ältesten Gemeinden in England (bestehend seit Anfang 1835), eine ehemalige Engelgemeinde, in der die „große“ Fürbitte dargebracht werden konnte, wird geschlossen, nachdem der letzte Priester John Baron Hyde Gandy am 12.11.1939 verstorben und nun auch der letzte Diakon A. W. W. Ball heimgegangen ist.

1. November 1940

Rudolf Christburg, 1883 die hl. Versiegelung empfangen, 1892 in Danzig zum Priester ordiniert und als Evangelist in der Allgemeinen Kirche gearbeitet, 1899 zum Engel geweiht und als Gehilfe des Bezirksevangelisten für Polen, Dr. Johannes Flegel (+ 24.2.1911), in diesem Stamm tätig gewesen, seit 1.7.1910 Engelgehilfe in der Hauptgemeinde Berlin - Süd, seit 1928 nach dem Tod des Engels Carl Rothe jun. mit der Leitung dieser Gemeinde und ihrer Horn- und Filialgemeinden beauftragt, 76jährig, verstorben. Damit ist

auch in Berlin das Englamt erloschen. Vorsteher wird nun der Priester (Älteste) Wilhelm Powitzki (+ 1952).

10. November 1940

Das Kirchengebäude der Gemeinde in Coventry (England), einer früheren Engalgemeinde unter Birmingham, wird bei dem ersten schweren deutschen Luftangriff auf England - gleichzeitig mit der Zerstörung der dortigen Kathedrale - so schwer beschädigt, daß es unbenutzbar wurde und eine Wiederherstellung untunlich blieb. Es war bereits vorher (21.10.1940) leicht beschädigt worden. Die Gemeindeglieder wurden in die 30 km entfernte Gemeinde Birmingham eingefügt.

17. November 1940

Das Kirchengebäude der Gemeinde in Southampton an der Südküste Englands wird durch deutsche Luftangriffe stark beschädigt und am 30.11.1940 total zerstört. Es ist nicht wieder aufgebaut worden. Die Gottesdienste wurden in gemieteten Räumen weitergeführt, so lange noch ein Priester bzw. Diakon lebte. Der letzte Priester A. H. Course verstarb am 22.4.1955. Der letzte Diakon Harald George Hewett, 4th. Bart., war bereits im März 1949 heimgegangen. - Southampton gehörte zu den ersten Gemeinden außerhalb Londons, die Anfang 1834 aufgerichtet werden konnten. Es hatte sich zu einer der bedeutendsten Gemeinden in Eng-

land entwickelt. Am 26. 8. 1898 war Southampton als Erzengelsitz kundgemacht worden.

17. April 1941

Das Kirchengebäude der Gemeinde Chelsea, eine der Sieben Londoner Gemeinden, wird ein Opfer der deutschen Luftangriffe. Es wird dabei total zerstört und ist nicht wieder aufgebaut worden. Die ihres Gotteshauses beraubte Gemeinde wurde damit - als die zweite der Sieben Gemeinden - aufgelöst. Ihre Diener und Glieder sind im wesentlichen von der Zentralgemeinde übernommen worden. Der letzte Engel der Gemeinde, William Dempsey Tarbett (seit 1894) war am 22.11.1933 verstorben. Ihr letzter Diakon, Major Guy Butler Owen ist, 80jährig, am 17.8.1951 heimgegangen und in Albury bestattet.

21. Juli 1941

Johan van der Waals, seit 1887 Diakon, seit 1889 Priester und ab 1895 nächstbeauftragter Engel der Gemeinde in Groningen, seit 1929 fungierender Engel der Gemeinde in Den Haag (s'Gravenhage) - Erzengelsitz - als letzter Engel im Teilstamm Holland, 77jährig, verstorben. Seit 1931 amtierte er auch als Archidiakon für Holland.

29. Dezember 1941

Johannes Döhring, zunächst als Priester in Ratzebur und dann als Ältester und Engelgehilfe in Neustettin dienend, seit 1890 beauftragter und seit 3.12.1893 eingeführter Engel der Gemeinde in Danzig, die am 11.1.1899 als Erzensitz kundgemacht wurde, als der letzte „eingeführte“ Engel im apostolischen Werk, 88jährig, verstorben.

8. Februar 1942

Franklin King, seit 1922 leitender Ältester der Gemeinde in Philadelphia (USA), der letzte Priester dieser Gemeinde, 83jährig, verstorben. Das Kirchengebäude, von den Methodisten käuflich erworben und 1909 repräsentabel umgebaut, wurde geschlossen und die Gemeinde damit aufgelöst. - Philadelphia war eine erst später aufgerichtete Engelgemeinde, zunächst unter O. M. van Arsdale als nebenbeauftragten Engel, ab 1905 unter dem bisherigen Bezirks-evangelisten George Lewis als beauftragten Engel und ab 1909 unter John Rintoul als letzten Engel der Gemeinde.

15. Februar 1942

Robert B. Pattie, vorher Engel in Dumfries, seit 1924 beauftragter Engel der Gemeinde in Edinburgh, als letzter Engel in Schottland, verstorben. Edinburgh, 1834 aufgerichtet,

war Muttergemeinde des Stammes Schottland - Schweiz und schon seit 11.8.1847 Erzensitz.

17. Dezember 1942

John Kirkhope, seit 1907 beauftragter Engel der Gemeinde Melbourne, der 4. Engel dieser Gemeinde, die Metropolitangemeinde war, 77jährig, verstorben. Mit ihm ist auch der letzte Engel dieser Gemeinde und zugleich in ganz Australien heimgegangen. Der letzte Engel auf Neuseeland, A. J. Burstow in Wellington, war im April 1939 entschlafen. - Der letzte Priester in Melbourne, Fred D. Rossiter, ist am 18.6.1952 und der letzte Diakon H. A. Cresswell am 5.10.1963, 93jährig, verstorben. - Das Kirchengebäude wurde 1968 der Anglican Church überlassen, die es als Kapelle für die Studenten der Universität Melbourne verwendet. Diese wiederum stellt den Altarraum (Ober- und Unterchor) der rumänischen orthodoxen Gemeinde zur Benutzung für Meßdienste am Sonntag früh zur Verfügung.

27. Juli 1943

Bei dem ersten schweren Luftangriff der „Alliierten“, dem in der Zeit vom 24.7. bis 3.8.1943 die Stadt Harnburg ausgesetzt war, kommen in dem Feuersturm am 27.7. die beiden Priester August Rahm und Oswald Schweyda und etwa 100 Gemeindeglieder ums Leben. Die Hauptgemeinde Harnburg mit allen ihren Horn- und Filialgemeinden ist damit als

die erste der noch bestehenden Metropolitangemeinden zunächst einmal priesterlos geworden. - Bei diesem Luftangriff wurde auch das Gebäude der Hauptgemeinde mit der Kirche, Eiffestraße 35, total zerstört. Es war 1905 / 06 neu erbaut mit 800 festen Sitzplätzen, einem hohen Gewölbe und mit farbenprächtigen Fenstern. Das Gebäude hatte drei Eingänge und wurde von zwei Türmen flankiert.

31. August 1944

Jens Peter Mikkelsen, ehemals Offizier (Stabsintendant), 1881 zum Priester ordiniert, seit 1892 Engel der Hornge-
meinde. Kopenhagen - Ost, seit dem Tod des Engels Philip Hansen (1938) auch Engel der Hauptgemeinde, daneben seit 1931 fungierender Erzdiakon für Dänemark, Schweden und Norwegen, als letzter im Engelamt stehender Diener in den Gemeinden dieser Länder, 87jährig, verstorben.

2. Oktober 1944

Heinrich Kinzinger, seit 1891 nächstbeauftragter Engel in Heilbronn und ab 1908 als Nachfolger des verstorbenen Engels A. Bonert beauftragter Engel der Gemeinde in Stuttgart, als letzter Engel dieser Gemeinde und zugleich als letzter Engel im süddeutschen Stamm, 87jährig, verstorben. - Der letzte Priester der Stuttgarter Gemeinde, Ernst Zapf, ist am 24.5.1957 und der letzte Diakon Wilhelm Merklein am 26.3.1960 heimgegangen. - Stuttgart war die einzige

Gemeinde in Süddeutschland, in der vor 1901 die „große“ Fürbitte dargebracht werden konnte.

Anfang 1945

Die Gemeinden in Ostpreußen und Westpreußen (einschl. Danzig) lösen sich auf, indem ihre Diener und Gemeindeglieder - bis auf wenige - vor dem Anrücken der russischen Heeresmacht mit der großen Masse der Bevölkerung nach Mittel- und Westdeutschland fliehen. Hierzu gehörte auch die Metropolitangemeinde in Königsberg / Pr., deren letzter Engel Hermann Werner bereits 1933 verstorben war. - Das Gleiche trifft zu auf die Gemeinden im Baltikum, soweit ihre Glieder deutschstämmig waren. Der letzte Engel von Riga, Wilhelm Seemann, ist 1945 heimgegangen. Der letzte Priester verstarb 1947. Das Kirchengebäude der Gemeinde in Riga mußte 1948 aufgegeben werden, weil die Restgemeinde die darauf ruhenden Steuern nicht mehr aufbringen konnte.

Anfang 1945

Die letzte Gemeinde in der Tschechoslowakei in Brünn (Brno) löst sich mit dem Einmarsch der russischen Truppen auf, nachdem ihre Kapelle am 20.11.1944 durch Bomben total zerstört und zwei Tage zuvor der sie betreuende Priester Anton Wanko aus Wien verstorben war. Weitere Ge-

meinden haben bestanden in Prag bis 1918 und in Preßburg (Bratislava) bis 1938.

13. Februar 1945

Dem Luftangriff der „Alliierten“ auf die Stadt Dresden, wobei der größere Teil der Stadt zerstört wurde, fallen auch die zwei Kirchengebäude der Dresdner Gemeinden (Altstadt und Johannstadt) zum Opfer. Gottesdienstliche Stätte für die verbliebenen Gemeindeglieder wurde die Kapelle der Filialgemeinde in Niederlösnitz (jetzt Radebeul). - Die Gemeinde in Dresden war im Jahre 1872 aufgerichtet worden und hatte zwei Horngemeinden entwickelt, von denen diejenige in der Neustadt um 1920 zur Auflösung kam. - Seit 1890 konnte in Dresden die „große“ Fürbitte dargebracht werden. - Ihr letzter Engel Emil Bochmann ist 1937 entschlafen.

8. Mai 1945

Ende des 2. Weltkrieges. Von den Kirchengebäuden der vier Horngemeinden in Berlin sind während des Krieges drei durch Luftangriffe total zerstört worden, während diejenigen der Horngemeinde Berlin - West und auch der Hauptgemeinde Berlin - Süd erhalten blieben. Auch in der Mehrzahl der anderen deutschen Großstädte wurden die Kirchengebäude zerstört oder stark beschädigt. Das gleiche betrifft manche Kapelle in Mittel- und Kleinstädten.

5. Februar 1946

Basil Seton, 1896 zum Engel geweiht, Bezirksevangelist für den Südwesten Londons und den Westen Englands, seit 1929 beauftragter Engel der Zentralgemeinde in London und kurz vorher auch schon der Gemeinde Southampton, als der letzte Engel der Zentralgemeinde, 88jährig, verstorben. Seton war eine Erscheinung von stattlicher Größe und im Londoner Stadtteil Bloomsbury, dem Standort der Zentralkirche, eine bekannte und angesehene Persönlichkeit. Kurz vor seinem Heimgang stattete ihm der anglikanische Bischof von London einen Krankenbesuch ab. Er wurde von dem nächstwohnenden anglikanischen Geistlichen bestattet. - Mit Seton ist das Engellamt in allen Sieben Londoner Gemeinden erloschen. Auch das Amt des Siebendiakonen der Allgemeinen Kirche, das die Engel der Sieben Gemeinden in London in ihrer Gesamtheit ausübten, ist nun nicht mehr vorhanden. Als rechtliche Nachfolger in bezug auf das kirchliche Eigentum sind Treuhänder (Trustee's) eingesetzt worden, deren Rechte und Pflichten sich aus dem unterm 9. Februar 1948 verfaßten und beim Registergericht in London hinterlegten „Scheme“ (Arbeitsplan) ergeben. Die Tätigkeit der Trustee's steht unter der Aufsicht der Charity Commission (staatlicher Wohlfahrts-Ausschuß). (Siehe unter dem 23.5.1949 - Hollick)

1946

Die Gemeinden in Schlesien und Pommern jenseits der Oder-Neiße-Linie hören auf zu existieren, weil fast die gesamte bisherige Bevölkerung in diesen Gebieten von der aufgerichteten polnischen Verwaltung nach Mittel- und Westdeutschland vertrieben wird, nachdem schon vorher ein großer Teil dieser Einwohner vor dem Einmarsch der Russen geflohen war. Hierzu gehörte insbesondere die Metropolitangemeinde in Stettin mit ihren jetzt noch zwei Horngemeinden, deren letzter Engel Friedrich Meinke 1935 verstorben war. Ihr letzter Vorsteher, der Priester Carl Lehmann, der nach der Vertreibung seinen Wohnsitz in Flensburg genommen hatte, wurde am 29.1.1955, 79jährig, heimgeholt.

31. Dezember 1946

Frederick Arthur Hayden, Oberstleutnant, zunächst Ältester in Chelsea, seit 1922 als solcher beauftragt mit der Leitung der Gemeinde in Plymouth, 85jährig, verstorben. Plymouth, an der Südwestküste Englands gelegen, bis dahin Engalgemeinde zuletzt unter dem Bezirksevangelisten Basil Seton als deren Engel, hatte eine Reihe von Filialgemeinden und stand zeitweise unter der Leitung eines „eingeführten Engels“. - Das Kirchengebäude, 1884 erbaut, wurde nach der Auflösung der Gemeinde den Baptisten zur Benutzung übergeben.

Dezember 1947

Eduard S. Jud, Engelgehilfe und seit 1944 als Engel der Gemeinde in Chicago (USA) dienend, als der letzte Engel dieser Gemeinde, verstorben. Alle Priester waren vor ihm heimgegangen. Der verbliebene Siebendiakon William Carlton Wood, das Amt des Archidiakonen für Amerika verwaltend, verstarb hier, 78jährig, am 3.2.1949. - Weit überlebt hat alle Diener dieser Gemeinde und auch aller anderen Gemeinden auf der ganzen Erde - mit einer Ausnahme (Leacock, Sydney) - der letzte Diakon dieser Gemeinde, Oscar J. Lundblad, 1891 aus Dänemark nach USA ausgewandert, der am 15.9.1971, 98jährig, hier entschlafen ist. Neben seinem diakonalen Dienst in Chicago fungierte dieser als Nachfolger von W. C. Wood mehr als 22 Jahre als Archidiakon für USA und Kanada. - Die Gemeinde in Chicago wurde erst im Jahre 1888 aufgerichtet und hat sich dann sehr schnell zu einer der größten Gemeinden in Amerika entwickelt. 1900 erbaute sie eine neue Kirche mit einem kuppelartigen Altarraum und einem 45 m langen Kirchenschiff. Ihre Glieder waren Einwanderer aus vielen Teilen Europas und in der weiten Umgebung mit teils riesigen Entfernungen wohnend. Bis 1922 bestand auch eine deutschsprachige Horngemeinde.

Mai 1948

In den Gemeinden Englands und Schottlands dienen derzeit noch

- 2 Engel,
- 28 Priester und etwa
- 60 Diakonen.

In USA, Kanada und Australien sind es

- 1 Engel,
- 7 Priester und etwa
- 15 Diakonen.

1. Dezember 1948

Friedrich Bosch, kaufmännischer Direktor i. R., nach dem Tod des letzten Engels Conrad Beltz (1937) als Ältester der letzte Vorsteher der Gemeinde in Frankfurt / M., 85jährig, verstorben. Er fungierte seit 1928 als Erzdiakon für den Stamm Norddeutschland, und zwar als späterer Nachfolger des Archidiakonen Carl L. W. Wagener (+ 1922), nachdem zwischenzeitlich die Engel Alwin Friebe (+ 1926) und Rudolf Gerds (+ 1928) dieses Amt verwaltet hatten. Nach ihm übernahm die Funktion bis zu seinem Tod (1960) der Engel

Carl Schrey in Siegen / Westf., wobei die Geschäftsführung zunächst noch in Frankfurt / M. verblieb.

13. April 1949

Carl Freiherr von Richthofen, Dr. jur., bis 1918 Landrat des Kreises Striegau und Landesältester in Niederschlesien, seit etwa 1895 als Diakon in der Gemeinde Groß Rosen und in der Gemeinde Liegnitz dienend, nach 1945 der Gemeinde in Bückeberg als Diakon vorstehend, 76jährig in Obernkirchen (Schaumburg - Lippe) verstorben.

6. Mai 1949

Henry Ogden Dubois, Reverend, früher Priester der Episkopalkirche, nach Bestätigung seines Priestertums zum Engel geweiht und als solcher der Gemeinde in Buffalo (USA) vorgestanden, seit 1919 beauftragter Engel der Hauptgemeinde in New York als Nachfolger des verstorbenen Engels St. R. Rintoul, als letzter Engel in Amerika, 94jährig, verstorben. Alle Priester der Gemeinde waren vor ihm heimgegangen. Es leben hier noch 2 Diakonen, von denen William Eduard Cook am 23.8.1955 und J. Howard Torry als letzter Diener am 14.7.1961 entschlafen sind. Bis dahin haben noch diakonale Dienste stattgefunden. - Die seit 1889 bestehende deutschsprachige Horngemeinde in New York wurde Ende 1947 aufgelöst, nachdem ihr letzter Engel Albert Herrmann am 26.4.1947 verstorben und ihr

Kirchengebäude einer Neger-Gemeinde der Episkopalkirche übergeben war. Der Altar war auf Anweisung des Engels Dubois zuvor vernichtet worden. Diese Kirche hat den Namen „Kirche des guten Hirten“ erhalten.

23. Mai 1949

Samuel Mee Hollick, zunächst Engel der Gemeinde Batley (England) und dann nach dem Tod des eingeführten Engels Dr. Ferdinand Wallis (+ 1907) beauftragter Engel der Gemeinde in Manchester (Erzengelsitz seit 1900), als zweitletzter der im Engeland stehenden Diener Englands, 80jährig, verstorben. Er hatte zuvor die Krankensalbung von dem anglikanischen Priester der Ortsgemeinde empfangen. - Nach dem Abscheiden des Engels Frank Smith in Brighton (1934) hatte Hollick dessen Amt als fungierender Archidiakon für England und Schottland übernommen. In dieser Eigenschaft veranlaßte er 1947 / 48 die gerichtliche Einsetzung von Trustee's zur Verwaltung des Kirchenvermögens (siehe unter dem 15.2.1946 - Seton). - Nachdem am 18. Januar 1955 auch der letzte Priester Sidney Thompson abgeschieden war (der letzte Diakon Albert W. Lister war bereits im Dezember 1948 heimgegangen), erhielten die Unterdiakonen von Manchester von dem fungierenden Archidiakon C. B. Heath Anweisung, die Kirchengebäude den Treuhändern für die Verwaltung des kirchlichen Eigentums (Trustee's) zur Vermietung zur Verfügung zu stellen. Nach längeren Verhandlungen erklärte sich der

anglikanische Bischof von Manchester bereit, die Kirchengebäude mit einem langfristigen Mietvertrag und gegen eine symbolische Mietzahlung zu übernehmen. Auf Weisung der Treuhänder wurden auch die Gewänder sowie die Abendmahlsgeräte und die Einrichtung (am 1.7.1955) mit übergeben.

Sommer 1949

John Dykes, Priester-Vorsteher der Gemeinde in San Francisco, der letzte in USA dienende Priester, verstorben, nachdem der letzte Engel Hugh Middleton Wood, der gleichzeitig auch Engel der Gemeinde in Vancouver (Kanada) war, bereits im Jahre 1937, 89jährig, entschlafen war. Der letzte Diakon G. C. Blair Anderson ist im Juli 1952 heimgegangen. Daraufhin wurde am 2.3.1953 das Kirchengebäude mit allen Einrichtungsgegenständen und mit den Gewändern den, Bischof der Episkopalkirche von Kalifornien als Geschenk übereignet. Die Gemeindeglieder vollzogen gleichzeitig damit ihren Übertritt. Das gleiche gilt für die Filialgemeinde in Los Angeles.

1. Dezember 1950

John Orme, der letzte Priester der Gemeinde in Newcastle-upon-Tyne (England), 72jährig, verstorben. Der letzte Diakon J. N. Hudson ist am 5.5.1954 heimgegangen. - Das Kirchengebäude wurde während des letzten Weltkrieges

stark beschädigt. Es ist nicht wieder hergerichtet worden und existiert noch als Trümmergrundstück. Die Gottesdienste haben seitdem und bis zur Auflösung (1954) in gemieteten Räumen stattgefunden. - Newcastle hatte viele Filialgemeinden und war 1895 unter dem Engel William Wood als Metropolitangemeinde kundgemacht worden. - Der letzte Engel Charles Gandy, der die Gemeinde 37 Jahre geleitet hat, war 1934, 90jährig, verstorben.

15. Dezember 1950

John Glover, der letzte Priester in Islington und deren Horngemeinde Wood Green, 83jährig, verstorben. Damit ist die dritte der Sieben Gemeinden in London priesterlos geworden. Der letzte Diakon Arthur M. Wood - 99jährig am 14.12.1968 verstorben - mußte etwa im Jahre 1960 seinen Dienst an der Gemeinde wegen Altersgebrechen einstellen, nachdem bereits vorher das Kirchengebäude an die römisch-katholische Kirchenabteilung verkauft war. Das Gebäude war in einem schlechten baulichen Zustand und sollte für Zwecke der Ukrainian Church wiederhergestellt werden. Ehe es dazu kam, ist es durch ein Großfeuer (Ende 1967) total vernichtet und nicht wieder aufgebaut worden. - Das Kirchengebäude der Horngemeinde in Wood Green wurde etwa 1960 der dortigen griechisch-orthodoxen Gemeinde zur Benutzung überlassen.

16 .Januar 1951

Henry Jacquemin jun., zunächst Priester-Vorsteher in Lille, seit dem Tod seines Vaters gleichen Namens Vorsteher in Montigny - zeitweilig die größte Gemeinde in Frankreich - 89jährig, verstorben. Mit ihm verlor der Stamm Frankreich den letzten Priester im Werke des Herrn. - Der letzte Diakon in Frankreich, Léopold Lamotte, ebenfalls in Montigny dienend, ist im Jahre 1959 heimgegangen.

19. April 1951

Anton Valentin, ehemals römisch-katholischer Priester, dessen Priestertum 1981 in Wien apostolisch bestätigt wurde, seitdem im Evangelistenwerk der Allgemeinen Kirche tätig gewesen, ab 1899 Bezirksevangelist für Österreich als Nachfolger des Bezirksevangelisten August Runge (+ März 1899) und auch für Süddeutschland seit dem Tod des Bezirksevangelisten Leonhard Klein (+ 15.5.1906), und ab 1919 nach dem Tod des eingeführten Engels Oswald Lindner beauftragter Engel der Gemeinde in Wien, in den letzten 3 Jahren seines Lebens durch Krankheit stark behindert, als letzter Engel im Stamm Süddeutschland - Österreich, 85jährig, verstorben. - Die Feier der hl. Eucharistie hat in der Gemeinde in Wien letztmalig am 26.12.1947 stattgefunden. Der letzte Priester in Wien, Friedrich Schubert, war am 4.3.1945 und der letzte Diakon, Louis Wagner, am 18.4.1945 entschlafen. - Valentin hat verschiedene klei-

ne wertvolle Schriften hinterlassen. Er ist der letzte lebende Bezirksevangelist im apostolischen Werk auf der ganzen Erde gewesen. - Es leben jetzt noch die beiden Engel:

Ch. W. Thonger in Manchester (+ 1956) und

C. Schrey in Siegen (+ 1960).

1952

In Deutschland (BRD und DDR) leben derzeit noch

1 Engel und

17 Priester.

4. April 1952

Antonius Everdinus Capadose, jüngster Sohn des Koadjutors Isaac Capadose, nach Aufgabe seiner Laufbahn an der Londoner Wertpapierbörse und nach erfolgter Ordination zum Priester, als Hirte in der Zentralgemeinde in London dienend, 78jährig, verstorben und in Albury bestattet. - Am 24.2.1946 warnte er wegen Fehlens des Engels der Gemeinde - vermutlich aus gegebenem Anlaß - in einer Ansprache nach der Eucharistiefeier die Gemeinde vor ungeprüften prophetischen Äußerungen.

13. Juni 1952

Letzer Gottesdienst in Stoke-upon-Trent in Mittelengland, einer früheren Engelgemeinde mit mehreren Filialgemeinden, vermutlich gehalten von einem Priester der Gemeinde in Manchester, nachdem der letzte Engel Frederick Haigh im Jahre 1942, der letzte Priester R. B. Ashley, 91jährig am 21.2.1950 und der letzte Diakon A. Hill am 2.1.1950 verstorben war. Das Kirchengebäude wurde den „Plymouth-Brüdern“ gegen eine symbolische Mietzahlung überlassen.

30. August 1952

Wilhelm Powitzki, 1920 aus Bromberg - nach Auflösung der dortigen Gemeinde - nach Berlin gekommen und hier als Priester - zunächst als überzähliger Ältester und dann als regierender Ältester - dienend, seit dem Tod des Engels R. Christburg (1.11.1940) Vorsteher aller Berliner Gemeinden, 80jährig, verstorben. Der Priester Carl Schmidt, 1946 aus Stolp in Pommern vertrieben und ebenfalls in Berlin als Priester dienend, wird nun Vorsteher aller Berliner Gemeinden.

13. Dezember 1952

James William Lovell, Priesterprophet und zuletzt Vorsteher der Gemeinde in Bristol (England), bis zu seinem Tod in der Gemeinde noch dienend, der letzte Diener aus der

Amtsklasse eines Propheten des apostolischen Werkes, im 101. Lebensjahr verstorben. - Nachdem in Bristol auch der letzte Diakon, T. W. Ware, 93jährig, am 17.12.1957 heimgegangen war, erfolgte die Eingliederung der Gemeinde in diejenige von Camperwell (London). Die Kapelle, 1889 erbaut, wurde der griechisch-orthodoxen (Exil-)Kirchengemeinde gegen eine symbolische Mietzahlung von 10 £ jährlich überlassen. - Im Wort der Weissagung war in der Apostelkapelle in Albury im Jahre 1898 neben Manchester auch Bristol als Erzensitz angedeutet, aber in der Folgezeit bis 1901 nicht ausdrücklich benannt worden.

11. Januar 1953

Henry Goldnay Rees, seit Januar 1924 Hirte in der Gemeinde in Albury, ihr letzter Priester-Vorsteher, der vorher in Paddington gedient hatte, verstorben, nachdem er bereits seit 1945 durch Krankheit behindert war, Gottesdienste zu halten. Die letzte Feier der hl. Eucharistie in Albury fand statt am 26. Juli 1944.

5. Juni 1953

Albert Joseph Shingles, zuvor Priester in Norwich (England), seit Ende 1951 nach dem Tod des Priesters Ernest J. Dance Priestervorsteher in Bishopsgate, als der letzte Priester dieser Londoner Gemeinde verstorben. Damit sind vier der Londoner Sieben Gemeinden priesterlos geworden.

Etwa im Jahre 1961 wurde das Kirchengebäude an die griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde vermietet; bis dahin haben noch diakonale Dienste unter dem Diakonen A. Winder (+ 24.4.1963) stattgefunden. Die Gemeinde hatte im Jahre 1873 / 74 im Stadtteil Hackney anstelle der bisherigen kleinen Kapelle ein neues Gotteshaus in Form einer Kreuzkirche mit breitem Querschiff und 35 m hohem Turm erhalten, das mehr als 600 Sitzplätze aufzuweisen hatte. - Im prophetischen Licht war die Gemeinde Bishopsgate in Beziehung gesetzt zu der kleinasiatischen Gemeinde Thyatira, die den Mittelschaft des siebenarmigen Leuchters vorbildet und in der Deutung der sieben großen Zufluchtstätten in der abendländischen Christenheit der Stadt Rom entspricht.

25. Juli 1953

Harold J. C. Browne, Priester-Vorsteher der früheren Engelgemeinde in Vancouver (Kanada), als letzter Priester auf dem amerikanischen Kontinent, verstorben. Bereits im Jahre 1937 war der letzte Engel von Vancouver, H. Middleton Wood, zugleich Bezirksevangelist für Kanada und USA und auch Archidiakon, heimgegangen. Der letzte Diakon von Vancouver, Alfred P. Coe, verschied am 23.4.1954. - Nachdem der fungierende Archidiakon für die Gemeinden in USA und Kanada, Diakon O. L. Lundblad in Chicago, bekundet hatte, daß ohne Diakon die verbliebenen Unterdiakonen eine geistliche Funktion nicht ausüben können, ü-

bereinigten nach langwierigen Verhandlungen die zwei verbliebenen Treuhänder des Kirchenvermögens dieses als ein Geschenk an die Anglikanische Synode der Diözese New Westminster (Kanada) unter der Bedingung, daß die Kirchengebäude weiterhin nur für gottesdienstliche Zwecke Verwendung finden. Die Übergabe erfolgte am 16.1.1955 in einem Gottesdienst mit der Feier der hl. Eucharistie.

1953 / 1954

Friedrich Heiler, von 1920 - 1935 und von 1947 - 1962 ordentlicher Professor an der Universität in Marburg / Lahn, Religionshistoriker, seit 1929 Vorsitzender der 1918 gegründeten „Hochkirchlichen Vereinigung des Augsburgischen Bekenntnisses“ (Evangelisch-ökumenische Vereinigung), am 24.4.1967, 75jährig, in München verstorben, schreibt in Heft 11 des Doppel-Jahrgangs 1953 / 1954 der Zeitschrift „Eine heilige Kirchen“ auf Seite 66 / 67:

„Die katholisch-apostolische Gemeinde, eine ganz von der eschatologischen Erwartung durchpulste Gemeinschaft, hat sich eine formvollendete altkirchliche Liturgie geschaffen, zwar in Anlehnung an die ostkirchlichen Formulare, jedoch in eigener Schöpferkraft. Das urchristliche Harren auf die Ankunft des Herrn findet in ergreifenden Gebeten Ausdruck:

Laß eilend kommen, o Gott, die Zeit, da Du von Deiner Rechten Ihn senden wirst, den Du senden willst; bei dessen

Erscheinung Deine entschlafenen Heiligen auferstehen und wir, die wir leben, hingerückt werden Ihm entgegen, und also bei Ihm sein werden allezeit. Unter der Hülle irdischer Dinge haben wir jetzt Gemeinschaft mit Ihm; aber mit unverhülltem Angesicht werden wir dann ihn schauen, frohlockend in Seiner Herrlichkeit, Ihm gleichgemacht in Seiner Herrlichkeit; und durch ihn werden wir mit Deiner ganzen Kirche heilig und unbefleckt dargestellt werden vor dem Glanze Deines Angesichts mit überschwenglicher Freude.

Urchristlich ist in der katholisch-apostolischen Eucharistie auch die Möglichkeit freier Prophetie solcher Diener und Gemeindeglieder, die vom Geist unmittelbar ergriffen werden. Ungebundenes Geistwirken und gebundene liturgische Form werden hier zu einer Einheit; Christus kommt zu Seiner Gemeinde im geisteingegebenen Wort und im eucharistischen Sakrament. Vom Parusieglauben entflammt, sind hier evangelische und katholische Haltung in einer Synthese verbunden. Insofern ist die katholisch-apostolische Gemeinde vorbildlich für alle evangelisch-katholisch Erneuerungsbewegungen.'

6. Januar 1954

Herbert Furnell Laughton, am 5.12.1900 zum Priester ordiniert und seitdem in der Zentralgemeinde in London dienend, zuletzt als ihr Vorsteher, der letzte Priester in dieser Gemeinde, 84jährig, verstorben. Nach der Gedächtnisfeier

für den Entschlafenen wurden das im Tabernakel befindliche hl. Sakrament stillschweigend ausgeteilt und die Lichter gelöscht. Die Zudeckung des Altares durch den fungierenden Archidiakon, den Priester C. B. Heath von Southwark, erfolgte am 21.5.1954. Nachdem haben noch einige Eucharistiefiern durch den Priester A. H. Course von Southampton (+ 22.4.1955) in der Südkapelle stattgefunden, - Der letzte Diakon der Zentralgemeinde, der Rechtsanwalt James Malcolm Lickfold, verstarb 1962. Bis dahin wurden noch diakonale Gottesdienste gehalten.

2. August 1955

Max Schwarz, Priester-Evangelist, seit 1918 fungierender Ältester (Vorsteher) der Gemeinde in Wittenberg - Lutherstadt, vor 1901 im Evangelistenwerk der Allgemeinen Kirche tätig gewesen, im Alter von 100 Jahren verstorben. Er war der zweitletzte Priester im Bereich der DDR und bis wenige Wochen vor seinem Heimgang noch dienstfähig gewesen. - Die Gemeinde in Wittenberg wurde 1863 von Magdeburg aus gegründet und stand viele Jahre unter der Leitung eines nächstbeauftragten Engels (G. Zwanzig).

22. Januar 1956

Carl Schmidt, zunächst Priester-Vorsteher in Bütow und dann - nach dem Tod des Engels - Vorsteher der Gemeinde in Stolp in Pommern, nach Vertreibung durch die neue pol-

nische Verwaltung (1946) in Berlin als Priester dienend, seit 1952 Vorsteher aller Gemeinden in Berlin, 84jährig, verstorben, nachdem er am 23.10.1955 letztmals die hl. Eucharistie in Berlin gefeiert hatte. - Damit sind die Hauptgemeinde in Berlin und alle ihr unterstehenden Gemeinden priesterlos geworden. Es leben in den Berliner Gemeinden noch die Diakonen

Carl Brendel (+ 1960),

Otto Terwede (+ 1965) und

Ernst Kuchenbäcker (+ 1966).

22. Februar 1956

Wilhelm Christian Kölbel, seit 1897 als Priesterprophet in Kristiania (Oslo) dienend, zuletzt Vorsteher der Gemeinde in Bergen, als der letzte Priester in Norwegen, 90jährig, verstorben. - Der letzte Diakon in Norwegen, Berndt Hansen, verstarb 1959.

3. März 1956

Charles Whitehead Thonger, am 19.12.1900 zum Engel geweiht, seitdem Engelgehilfe in Melbourne und ab 1908 in Manchester, seit 1919 beauftragter Engel der Gemeinde in Birmingham, die im Januar 1873 als Erzengelsitz kundgemacht worden war, als letzter Engel im Stamm England und

als zweitletzter Engel überhaupt, 87jährig, verstorben. In seinen letzten Jahren hat er viele Gemeinden in England und Irland gottesdienstlich versorgt. Er war ein Enkel des ersten Vorstehers (Engels) dieser Gemeinde, des vorher baptistischen Geistlichen Rev. Thomas Thonger, der von 1832 bis 1834 amtiert hatte. - Der letzte Priester von Birmingham, Thomas William Wright, ist vor ihm am 29.1.1954 heimgegangen. - Nach längeren Verhandlungen, auch mit dem Bischof von Birmingham (Church of England), wurden die Kirchengebäude Anfang 1958 der Greck Church (Griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde) übergeben, wobei drei gesondert zugängliche Räume zum eigenen Gebrauch für monatliche Gebetsversammlungen vorbehalten wurden. - Das Kirchengebäude war 1940 bei einem deutschen Luftangriff stärker beschädigt, aber dann wieder hergerichtet worden.

6. Juni 1956

Friedrich Hütz jun., - sein Vater gleichen Namens war bis; 1910 Engel der Gemeinde in Siegen / Westf. -, vor 1901 als Priester im Evangelistenwerk der Allgemeinen Kirche arbeitend, nach 1901 als Priester im vierfachen Amt in der Gemeinde Düsseldorf und seit 1907 als ihr Vorsteher dienend, seit 1923 Priester-Vorsteher der Gemeinde in Köln, seit 1944 nach dem Tod des Engels C. Fellenberg auch Vorsteher aller unter Barmen (Wuppertal) stehenden Gemeinden, 86jährig, verstorben. In den 5 Monaten des Jah-

res 1956 hat er noch mit der Feier der hl. Eucharistie und mit anderen Amtshandlungen in 21 Gemeinden Westdeutschlands von Bremerhaven bis Köln und auch in Berlin gedient.

5. Februar 1957

Konfirmation (Firmung) derjenigen Glieder der Gemeinde in Leeds (England) durch den anglikanischen Bischof von Ripon, die ihre Aufnahme in die Ortsgemeinde Leeds der Church of England vollzogen haben, nachdem der letzte Engel (Haigh) im Jahre 1943 und der letzte Priester (Middleton) am 15.5.1956 verstorben waren und die Gemeinde dadurch zur Auflösung kam. - Ihr 1885 / 86 im neugotischen Stil erbautes geräumiges Kirchengebäude ist an die unmittelbar benachbarte Universität Leeds verkauft und dann (1957) abgebrochen worden, weil diese das Grundstück für Erweiterungsbauten benötigte. - Leeds zählte zu den bedeutendsten Gemeinden in England und war 1895 unter seinem damaligen Engel James Thonger Erzensitz (Metropolitangemeinde) geworden.

25. August 1957

Andreas Kander, Priester in Riga, Anfang 1945 als Flüchtling aus dem Baltikum kommend, zunächst in Stuttgart als zusätzlicher Priester dienend, seit Januar 1950 in Hamburg als deren Vorsteher die beiden Gemeinden in Altona und

Barmbek geistlich versorgend, 87jährig, verstorben. Die letzte Feier der hl. Eucharistie in Hamburg wurde von ihm am 18.8.1957 gehalten. Seit der Zeit entbehrt die Gemeinde in Hamburg dieser geistlichen Speise. - Von 1946 bis 1950 waren die beiden Gemeinden in größeren periodischen Abständen von dem Priester Otto Richter, aus Braunschweig anreisend, bedient worden. - Der letzte Diakon in Hamburg, August Schenk, ist 85jährig, am 6.3.1961 heimgegangen.

10. November 1957

Gottfried Krähenbühl, 1898 zum Priester ordiniert und zunächst in der Gemeinde Münsingen dienend, seit mehr als 50 Jahren als Hirte im vierfachen Amt der Gemeinde in Bern und seit 1953 ihr Vorsteher, als letzter amtierender Priester in der Schweiz, 90jährig, verstorben. Alle Schweizer Gemeinden sind jetzt priesterlos und damit ohne die Feier der hl. Eucharistie. - Der letztlebende Diakon in der Schweiz, Gottfried Wassner, Siebendiakon in Lenzberg und Zürich, ist wenige Wochen später am 3.12.1957 heimgegangen. - Es leben und dienen jetzt noch aus dem Werke des Herrn auf der ganzen Erde insgesamt

1 Engel (Siegen) und

11 Priester (Den Haag, Edinburgh, Uppsala, Kopenhagen, Chemnitz, Hannover, Ulm, Glasgow, Southwark, Sydney und Paddington).

12. Januar 1958

Johannes Landsman, am 12.2.1898 zum Priester ordiniert, zunächst in Utrecht dienend und zuletzt der Gemeinde in Den Haag als leitender Ältester vorgestanden, als letzter Diener in Holland - Belgien, 92jährig, verstorben. Er konnte bis wenige Wochen vor seinem Abscheiden die hl. Eucharistie noch feiern. - An der Feier der hl. Eucharistie zu seinem Gedächtnis, zelebriert durch den Priester Dr. W. M. Davson aus Paddington (London), nahmen drei Priester der Church of England, ein römisch-katholischer Priester, ein protestantischer Geistlicher und bei der Beisetzung auch ein griechisch-orthodoxer Priester teil. - Sein Vater Jacobus Johannes Landsman (+ 1882) war der erste Engel in Den Haag gewesen. - Der letzte Diakon in Holland, P. G. W. J. van Oordt, ist am 19.3.1960, 94jährig, in Utrecht verstorben.

17. April 1958

John Daniel Stewart, Sohn des früheren Engels der Gemeinde Glasgow, Rev. Hugh Stewart (+ 1912), der letzte Priestervorsteher der Gemeinde Edinburgh - der Engel Robert B. Pattie war bereits 1942 entschlafen -, 89jährig, verstorben. Edinburgh war als Gemeinde 1834 aufgerichtet

und die erste (1847) durch das Wort der Weissagung bezeichnete Metropolitangemeinde. Sie besitzt als ihre gottesdienstliche Stätte eine 1875 / 76 erbaute sehr große, imposante Kathedrale im neuromanischen Stil mit vier Türmen und einem kostbaren Altar in einem farbenprächtig ausgemalten Chorraum, sowie mit künstlerischen symbolischen Malereien an der Nord-, West- und Südseite des Kirchenschiffes. Wegen ihrer Größe und Ausstattung und der dadurch bedingten Unterhaltung fand sich bisher keine Möglichkeit für eine anderweitige kirchliche Verwendung. Lediglich im Kellerraum finden Gottesdienste der Baptisten statt.

Nachdem im Jahre 1927 die 75 km von Edinburgh entfernte Gemeinde in Dundee ihren letzten Engel (James Constable), im Jahre 1948 ihren letzten Priester (W. Grier-son) und im gleichen Jahr auch ihren letzten Diakon (Dr. W. G. Campbell) durch Tod verloren hatte, mußte seitdem die geistliche Betreuung dieser Gemeinde, die 1836 durch den Apostel Dow aufgerichtet wurde und seit 1896 Erzenselsitz war, von Edinburgh aus erfolgen. - Dundee hatte eine im Stil frühenglischer Gotik errichtete Kirche, die im Innern 45 m lang und von einem 45 m hohen Spitzturm überragt wird. Dieses Kirchengebäude ist 1954 der Scottish Episcopal Church zur Benutzung überlassen worden.

5. Oktober 1958

Niels Liljeholm, Priestervorsteher der Gemeinde in Uppsala, als letzter Priester in Schweden, 94jährig, verstorben. In seinen letzten Jahren wirkte er gottesdienstlich in allen Gemeinden Schwedens und insbesondere in Stockholm.

17. Oktober 1958

Axel Wessberg, seit 1889 Akoluth, dann als Unterdiakon und seit 1896 als Diakon in der Gemeinde Kopenhagen dienend, am 12.9.1899 zum Priester ordiniert, seit etwa 1950 dort als Priestervorsteher fungierend, als letzter Priester in Dänemark, 84jährig, verstorben. In seinen letzten Jahren versorgte er gottesdienstlich mit der Feier der hl. Eucharistie viele Gemeinden in Dänemark. - Der letzte Diakon in Dänemark, Christian Marius Jansen, ist am 24.11.1964, 88jährig, in Aarhus verstorben.

18. März 1959

Rolf Meyertöns, Karl-Marx-Stadt (Chemnitz), seit 30.3.1938 Priester-Vorsteher dieser Gemeinde, der letzte Priester im Bereich der DDR, bis wenige Tage vor seinem Tod noch voll dienstfähig, 90jährig, verstorben. Er hat in seinen letzten Jahren mit der Feier der hl. Eucharistie und anderen kirchlichen Handlungen allen Gemeinden in der DDR und in Berlin, einzelnen auch in Westdeutschland, gedient. - In

Karl-Marx-Stadt verstarb am 12.4.1957 der Diakon Julius Seidel, der bis kurz vor seinem Tod im 103. Lebensjahr noch sonntäglich den kürzeren Morgen- und Abenddienst allein feierte, soweit der Priester Meyertöns auswärts diente. - Die Gemeinde in Chemnitz war im Jahre 1874 aufgerichtet worden und hatte eine Horngemeinde. Am 14.3.1900 konnte die „große“ Fürbitte - zeitlich nur für wenige Monate (bis 3.2.1901) - eingeführt werden.

20. Oktober 1959

Ernst Krause, geb. 11.2.1869 in Gottesberg bei Waldenburg / Schlesien, von Beruf staatlicher Rentmeister, bis 1945 als ungelöster Priester in der Gemeinde Waldenburg dienend, nach seiner Flucht aus Schlesien seit 1946 Vorsteher der Gemeinde in Feudingen (Südwestfalen) und seit 1954 Priester-Vorsteher der Gemeinde in Hannover, als der letzte im Stamm Norddeutschland tätig gewesene Priester, 90jährig, verstorben, nachdem er bis kurz vor seinem Tod noch dienstfähig war. - Die hier erwähnte Gemeinde in Feudingen war etwa 1873 als Filialgemeinde von Marburg / Lahn aufgerichtet und dann ab 1893 von der Engelgemeinde in Siegen als ihre Filialgemeinde übernommen worden.

etwa 1960

Die Gemeinde in Bradford (Nordengland), 1871 aufgerichtet, früher unter der Leitung eines eingeführten Engels mit

der „großen“ Fürbitte und mit zahlreichen Filialgemeinden, bietet, nachdem der letzte Diakon am 1.12.1957 verstorben war, ihre Kirchengebäude „in Übereinstimmung mit der vom Archidiakonen bzw. den Trustee's vorgeschriebenen Verhaltensweise“ zunächst der Church of England und, nachdem diese und auch die evangelische nonkonformistische Gruppe kein Interesse zeigte, der polnischen römisch-katholischen Gemeinde an, der zu Lebzeiten des letzten Diakons die Kirche zur Benutzung bereits überlassen war. Es wurde eine fast 100jährige Benutzungszeit vereinbart. - Diese polnische Exilgemeinde zählt mit Kindern etwa 3.000 Seelen.

25. April 1960

Professor Ilmari Krohn, Organist am Dom zu Helsingfors, eine Autorität auf dem Gebiete der Musik, seit 1893 als Diakon in der Gemeinde in Helsinki (Helsingfors) dienend, 92jährig, verstorben. Er war der letzte Diener in Finnland, das zum Stamm Rußland gehörte und kleine Gemeinden in Helsingfors, Hangö und Sibbo hatte unter dem aus Schweden kommenden Priester Carl Johan Tideman (+ 17.10.1937) als Vorsteher und unter der Fürsorge des Engels von St. Petersburg. Nach 1917 unterstanden diese Gemeinden dem Engel in Stockholm, ab 1927 kamen sie unter Kopenhagen.

15. August 1960

Friedrich Gommel, Schneider als Beruf erlernt, etwa 1898 zum Priester ordiniert und als solcher in Stuttgart und seit 1900 in Ulm als Evangelist im vierfachen Amt dienend, seit 1941 Vorsteher der früheren Engalgemeinde Ulm, als letzter Priester in Süddeutschland und Österreich, auch in Norddeutschland und auf dem ganzen europäischen Festland, 90jährig, verstorben. Bis zu seinem Tod versorgte er in den letzten Jahren seines Lebens gottesdienstlich viele Gemeinden in Süddeutschland. Gommel war sehr belesen und hatte sich die hebräische und griechische Sprache zugeeignet. Sein 1931 erschienenes äußerst lehrreiches Buch „Die Stiftshütte als Vorbild der Kirche Christi“ ist die letzte von einem Priester des apostolischen Werkes in deutsch verfaßte literarische Abhandlung. - Der letzte Diakon in Süddeutschland - Österreich, Karl Otto Schlittenhardt, Landwirt von Beruf, in Dietlingen bei Pforzheim, ist am 16.2.1963 im Alter von 92 Jahren heimgegangen. - Ulm war die erste (1856) im Stamm Süddeutschland - Österreich aufgerichtete Gemeinde und bis 1937 unter der Leitung eines beauftragten Engels (Johann Fischer, nicht verwandt mit dem ersten Engel der Gemeinde Johann Adam Fischer).

3. November 1960

Carl Schrey, am 4.5.1896 zum Priester ordiniert und am 21.5.1900 in Albury zum Engel geweiht, zunächst als Engelgehilfe in Siegen / Westf., ab 1905 als Engel in Glogau und ab 1907 in Waldenburg / Oberschlesien dienend, seit 18.10.1910 beauftragter Engel der Gemeinde in Siegen, als letzter im Engelamt stehender Diener einer Gemeinde des apostolischen Werkes auf der ganzen Erde, 91jährig, verstorben. Seit 1944, also 16 Jahre lang, war er der einzige im norddeutschen Stamm noch amtierende Engel. Vor ihm sind als letzte Engel in diesem Stamm heimgegangen:

Wilhelm Ehlers, Bremen (+ 21.01.1942),

Carl Fellenberg, Wuppertal - Barmen (+ 30.04.1944)

und

Ernst Kauffmann, Hannover (+ 08.07.1944).

Auch alle Priester auf dem europäischen Festland waren schon vor ihm entschlafen. Es leben und amtieren jetzt noch drei Priester

Ch. B. Heath in London - Southwark,

Dr. W. M. Davson in London - Paddington und

H. B. L. Carter in Sydney.

In den letzten Jahren seines Lebens bis unmittelbar vor seinem Tod versorgte der Engel Schrey gottesdienstlich (Feier der hl. Eucharistie) einen großen Teil der Gemeinden zwischen Bremen und Frankfurt/M., wobei er auch den als selbständige Kommunikanten zugelassenen jungen Gliedern in den Gemeinden den Segen des Engels erteilte. Seine letzten Dienste hielt er am 22. Oktober in Duisburg, am 29. Oktober in Mönchengladbach und am 1. November in Siegen. Seit 1949 war er auch fungierender Archidiakon für den Stamm Norddeutschland. - Ihm assistierte in seiner Gemeinde in Siegen seit 1946 der Diakon Peter Janiten, der in Lettland geboren und in St. Petersburg als Diakon eingesetzt war, dann in Reval und später in Riga diente, als Flüchtling nach Deutschland kam und hier in Siegen im März 1959, 90 Jahre alt, verstorben ist. - Die Gemeinde in Siegen ist etwa 1875 als Filialgemeinde von Marburg / Lahn aufgerichtet worden. Sie wurde 1893 selbständige Gemeinde unter ihrem ersten beauftragten Engel Friedrich Hützen., der hier bis 1910 diente, dann wegen Krankheit dienstunfähig wurde, aber von 1911 bis 1915 nochmals als Engel der Barmer Horngemeinde Elberfeld fungierte und 1924 in Siegen verstorben ist.

3. November 1960

Obwohl jetzt, nachdem dort alle Engel und Priester verstorben sind und nur noch 7 Diakonen

4 in Norddeutschland,
1 in Süddeutschland und
2 in Dänemark

im stark vorgerückten Alter leben, und somit Diener in einem geistlichen Amt kaum noch vorhanden sind, haben sich die Gemeinden in Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland - im Gegensatz zu den Gemeinden in Großbritannien, Irland und USA und in den ehemaligen englischen Besitzungen in Übersee, die auf ein Weiterbestehen verzichteten und sich - unter Aufrechterhaltung der Gebetsgemeinschaft - in der Regel der anglikanischen Kirche zuwendeten - nicht aufgelöst, sondern bestehen weiter mit der Beschränkung des Gottesdienstes auf die Litanei und die Vor- und Nachmittagsgebete, die nach besonderen Richtlinien, von dem verstorbenen Engel Carl Schrey unter dem 15. Oktober 1956 erlassen, von Unterdiakonen gehalten werden.

Ein kleiner Teil dieser Gemeinden begnügt sich lediglich mit den Gebeten der Litanei. - Diese Restgemeinden leben abseits von den verfaßten Landeskirchen, bedienen sich dieser aber zum Vollzug der Taufe, der Trauung und der Beerdigung, sowie zur Konfirmation ihrer Kinder, zum Teil auch zum gelegentlichen Empfang des hl. Abendmahles, während der andere Teil sich bisher dieser Speise enthält. Sie

glauben, in dem durch das Aussterben des priesterlichen Amtes bedingten Wegfall der hl. Eucharistie in ihren Gemeinden eine Weisung zur Enthaltung zu erkennen (1. Kön. 19, 8). Auch sehen sie in den Entartungstendenzen auf protestantisch-kirchlichem Boden das anbrechende Babylon (Offenb. 18, 4), an dem sie nicht teilhaftig werden wollen.

19. November 1960

James Shafto Heath, Sohn des Koadjutors Edward Heath, 1898 zum Priester ordiniert und als solcher zunächst in der Horngemeinde von Glasgow und nach deren Auflösung in der Hauptgemeinde dienend, jetzt der letzte Priestervorsteher dieser Gemeinde, 85jährig, verstorben. Der letzte Engel Alexander Park war schon 1929 entschlafen. Nunmehr ist in allen schottischen Gemeinden das Engel-, Priester- und Diakonenamt nicht mehr vorhanden. - Glasgow war im April 1835 als eine der ersten Gemeinden in Schottland aufgerichtet worden. Sie hatte eine Horngemeinde entwickelt, eine zweite stand vor der Bestätigung. Anfang 1895 erfolgte die Kundmachung als Metropolitangemeinde. - Ihr Kirchengebäude ist, nachdem Gottesdienste darin nicht mehr stattfinden, nach Verkauf an die Stadtverwaltung abgebrochen worden, weil das Grundstück für Zwecke der Stadtplanung benötigt wurde.

Anfang 1961

Kenneth Logan Dod und James Clark Hall, beide als Diakonen in der Gemeinde Liverpool (England) dienend - davon der erstere 102jährig - als die letzten Diakonen dieser Gemeinde, in kurzer Zeitfolge verstorben. - Der letzte Engel James Grundy war 1923 und der letzte Priester im Jahre 1940 heimgegangen. - Die Gemeinde Liverpool konnte bereits kurz vor dem 14. Juli 1835 aufgerichtet werden; ihr Engel Rev. Houghton gehörte zu den 17 Engeln außerhalb Londons, die bei der Aussonderung der Apostel handelnd zugegen waren. Schon 1845 dienten hier 1 Engel und 5 Priester. 1855 / 56 erhielt die Gemeinde eine im gotischen Stil erbaute neue imposante Kirche mit 40 m hohem Turm und 2 Seitenkapellen und mit einem dem Kölner Dom nachgebildeten Chor mit 13 Chorfenstern. Das Kirchengebäude ist 42 m lang und 22 m hoch. Bisher konnte das Kirchengebäude als das einzige in England - abgesehen von Paddington -, bedingt durch den Unterhaltsaufwand, noch nicht vermietet werden. Es wird deshalb weiterhin lediglich für Gebetsversammlungen benutzt.

10. Mai 1961

Christopher Barclay Heath, Sohn des Koadjutors Edward Heath, 1898 zum Priester ordiniert, seit 1925 regierender Ältester und seit 1943 Priestervorsteher der Gemeinde Southwark (Camperwell), 83jährig, verstorben und in Albury

bestattet. Sechs der Sieben Gemeinden in London sind jetzt priesterlos geworden und bestehen nicht mehr. (Lediglich in Paddington amtiert als Priester noch Dr. W. M. Davson.) - Southwark war an Seelenzahl die größte der Londoner Gemeinden. Sie hatte zunächst ihre Kapelle in Dover Road; in den Jahren 1875 / 1876 erhielt sie im Stadtteil Camperwell (New Road) eine neue große Kirche, im gotischen Stil erbaut mit 45 m hohem Turm, einem 10 m hohen Altaraufbau und 700 Sitzplätzen. Diese Kirche wurde durch deutsche Fliegerbomben am 8.9.1940 stärker beschädigt und dann am 20.10.1940 erheblich zerstört, wobei der Altarraum unversehrt blieb. Nach zunächst behelfsmäßiger Herrichtung ist sie im Jahre 1953 verkleinert wieder aufgebaut worden. Nach dem Ableben des letzten Priesters Ch. B. Heath - der letzte Engel von Southwark (Camperwell), T. E. Rawson, war 1943 verstorben - ist die Kirche der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde gegen symbolische Mietzahlung zur gottesdienstlichen Benutzung überlassen worden. - Heath verwaltete in den letzten Jahren seines Lebens auch das Amt des Archidiakonen für den Stamm England und war seit 1948 ein Mitglied der Trustee's (Treuhand für die Verwaltung des kirchlichen Eigentums).

11. Oktober 1962

Beginn des II. Vatikanischen (römisch-katholischen) Konzils in Rom, - einberufen von Papst Johannes XXIII. (+ 3.6.1963) - an dem erstmals in der Geschichte der Konzile

Bischöfe aus allen Völkern, Farben und Rassen der Erde teilgenommen haben. Es stand in der Erwartung einer Erneuerung der Kirche als geistgewirktes Werk des auferstandenen Herrn, in der alle Formen und Ordnungen aus der Lebenskraft des Heiligen Geistes erstehen.

1. Juli 1963

Das Kirchengebäude der Zentralgemeinde in London (Gordon Square) wird, nachdem im Jahre 1962 der letzte Diakon J. M. Lickfold verstorben war, der Bishop of London's Anglican Chaplaincy to the University of London (Anglikanisches bischöfliches Studenten-Pfarr- und Seelsorgeamt) zur Verwendung als zentrale Stelle für die Gottesdienste der Universitätsstudenten gegen eine symbolische Mietzahlung überlassen. Die Dauer der Vermietungszeit betrug zunächst 5 Jahre; sie ist nach Ablauf um weitere 5 Jahre und 1973 nochmals um die gleiche Zeit verlängert worden. Die Kirche trägt jetzt den Namen "Church of Christ the King". Ihre Übergabe erfolgte mit einer Eucharistiefeyer nach anglikanischem Ritus am Sonntag, den 6.10.1963 in ,Anwesenheit des Bischofs von London. - Das Grundstück der Zentralkirche ist schon seit längerer Zeit vollständig umbaut mit Wohngebäuden der Universität, in denen viele Tausende von Studenten aus allen Teilen der Erde untergebracht sind. - Die Zentralgemeinde hatte eine Horngemeinde in Kentish Town. Das Kirchengebäude dieser Horngemeinde ist an die dortige (anglikanische) Orts-

Kirchengemeinde vermietet und wird von dieser als Tochterkirche benutzt.

8. Dezember 1965

Ende des 11. Vatikanischen (römisch-katholischen) Konzils in Rom, - seit 1963 unter Papst Paul VI. tagend -, auf dem die außerhalb der römischen Glaubensgemeinschaft stehenden Christen nicht mehr - wie ehemals - als Häretiker, Ketzer oder Abgefallene bezeichnet, sondern als getrennte Brüder angeredet werden.

Nachstehend folgen einige bemerkenswerte Aussagen aus den Dekreten (Beschlüssen) dieses Konzils über die Kirche, über den Heiligen Geist, über die Gaben des Geistes und aber die Voraussetzungen zur Erlangung der Einheit. Sie zeigen, daß das Konzil die ganze Kirche als die große Gnadengabe des Heiligen Geistes erkennt und die Vielgestaltigkeit der Charismen als zu ihrem Wesen gehörend ansieht.

Als das Werk vollendet war, das der Vater dem Sohn auf Erden zutun aufgetragen hatte, wurde am Pfingsttage der Heilige Geist gesandt, auf daß Er die Kirche immerfort heilige und so die Gläubigen durch Christus in einem Geiste Zugang zum Vater hätten. - Der Geist wohnt in der Kirche und in den Herzen der Gläubigen wie in einem Tempel, in ihnen betet Er und bezeugt ihre Annahme an Sohnes statt.

Er führt die Kirche in alle Wahrheit ein, eint sie in Gemeinschaft und Dienstleistung, bereitet und lenkt sie durch die verschiedenen hierarchischen und charismatischen Gaben. Er schmückt sie mit Seinen Früchten. (Über die Kirche, Nr. 4)

Der Eine Geist ist es, der Seine vielfältigen Gaben gemäß Seinem Reichtum und den Erfordernissen der Dienste zum Nutzen der Kirche austeilt. Unter diesen Gaben ragt die Gnade der Apostel heraus, deren Autorität der Geist auch die Charismatiker unterstellt. - Derselbe Geist eint durch Sich und durch Seine Kraft, ebenso wie auch durch die innere Verbindung der Glieder, den Leib Christi. Er bringt die Liebe der Gläubigen untereinander hervor und treibt sie an. (Über die Kirche, Nr. 7)

Christus hat die Kirche als Seine Braut geliebt und sich für sie hingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie als Seinen Leib mit sich verbunden. Er hat sie zur Ehre Gottes mit der Gabe des Heiligen Geistes reich beschenkt. - Diese Heiligkeit der Kirche tut sich in den Gnadenfrüchten, die der Heilige Geist in den Gläubigen hervorbringt, unaufhörlich kund. (Über die Kirche, Nr. 39)

Dank der Gabe des Heiligen Geistes kommt der Mensch im Glauben zu der Erkenntnis und zu einem inneren Einverständnis des Geheimnisses des göttlichen Ratschlusses. (Über Kirche und Welt, Nr. 15)

Pflicht und Recht zum Apostolat (Sendungsauftrag) haben die Laien kraft ihrer Vereinigung mit Christus, dem Haupt. Durch die Taufe dem mystischen Leib Christi eingegliedert und durch die Firmung mit der Kraft des Heiligen Geistes gestärkt, werden sie vom Herrn selbst mit dem Apostolat betraut. - Zum Vollzug dieses Apostolates schenkt der Heilige Geist, der ja durch den Dienst des Amtes und durch die Sakramente die Heiligung des Volkes Gottes wirkt, den Gläubigen auch noch besondere Gaben: „einen jeden teilt Er sie zu, wie Er will“ (I. Kor. 12, 11) (Über das Laienapostolat, Nr. 3)

Der Heilige Geist senkt den Geist der Sendung, von dem Christus getrieben war, in die Herzen der Gläubigen ein. Bisweilen geht Er sogar sichtbar der apostolischen Tätigkeit voran, wie Er sie auch auf verschiedene Weise unablässig begleitet und lenkt. (Über Missionen, Nr. 4)

Der Heilige Geist, der in den Gläubigen wohnt und die ganze Kirche leitet und regiert, schafft die Gemeinschaft der Gläubigen und verbindet sie in Christus so innig, daß Er das Prinzip der Einheit der Kirche ist. Er wirkt die Verschiedenheit der Gaben und Dienste, indem Er die Kirche Jesu Christi mit mannigfaltigen Gaben bereichert „zur Vollendung der Heiligen im Werke des Dienstes, zum Aufbau des Leibes Christi“. (Ephes. 4, 12) (Über den Ökumenismus, Nr. 2)

Es gibt keinen Ökumenismus ohne innere Bekehrung. Denn aus dem Neuwerden des Geistes, aus der Selbstverleugnung und aus den freien Strömen der Liebe erwächst und reift das Verlangen nach der Einheit. (Über den Ökumenismus, Nr. 7)

Herbst 1966

Einige römisch-katholische Laien, die alle Dozenten an der katholischen Duquesne University in Pittsburgh (USA) waren, beginnen tiefer über ihr eigenes Glaubensleben und über die Erneuerung der Kirche nachzudenken. Sie hatten sich schon vor etlichen Jahren Christus geweiht, um durch apostolische Tätigkeit (Laienapostolat) die Kirche erneuern zu helfen. Aus der Erkenntnis der mangelnden eigenen Kraft begannen sie zu beten, daß der Heilige Geist in ihnen alle Gnaden der Taufe und der Firmung aufwecken möge. Zugleich mit ihrer inneren Umwandlung wurden in ihnen die Charismen wirksam, wie sie in 1. Kor. 12 aufgezählt sind. Von Pittsburgh kam diese Bewegung nach der römisch-katholischen Universität Notre Dame in South Bend (Indiana), wo ebenfalls schon einige Zeit um eine größere Kraft des Heiligen Geistes gebetet worden war. - In der Zwischenzeit hat sich die Bewegung über weite Kreise in USA und Kanada und in einer Reihe anderer Länder ausgebreitet. Sie vollzieht sich innerhalb der römisch-katholischen Kirche mit der Wertschätzung der kirchlichen Sakramente und unter dem Mitgehen von Bischöfen und Priestern. -

Vom 8. bis 11. Oktober 1973 fand in Grottaferda bei Rom die erste Weltkonferenz der Verantwortlichen der charismatischen Erneuerung in der römisch-katholischen Kirche statt. Unter den Teilnehmern waren Leo Joseph Kardinal Suenens, Primas von Belgien, Erzbischof Hages aus Kanada und Bischof Joseph McKinney aus den USA.

25. Juli 1968

Beginn der 10. Pan-Anglican Conference of Lambeth, an der 467 anglikanische Erz-, Diözesan- und Weihbischöfe aus 79 Ländern der Erde teilgenommen haben. Die bis zum 25.8.1968 im Lambeth-Palast in London unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Canterbury und Primas von England, Arthur M. Ramsey, tagende Bischofskonferenz stand unter dem Leitthema „Die Erneuerung der Kirche“.

18. Oktober 1970

Johannes Strelow, Oberlandmesser i. R., geb. 24. 9. 1874 in Köslin, Sohn des späteren Engels Otto Strelow in Stolp (+ 1920), August 1895 die hl. Versiegelung empfangen, am 25.8.1898 als Diakon apostolisch gesegnet und in der Gemeinde in Stolp als solcher dienend, bereits vorher am 11.5.1897 zum Priester berufen, aber bis 1901 nicht mehr ordiniert, nach der Vertreibung aus Pommern seit Juni 1946 in der Gemeinde Bremen unter dem Engel Carl Schrey in Siegen, dem die Gemeinde in Bremen als Engel anvertraut

war, als Diakon und ab 1960 als ihr Vorsteher fungierend, als der letzte Diakon auf dem europäischen Festland, 96jährig, verstorben. In seinen letzten 5 Jahren konnte er wegen körperlicher Gebrechen im Gottesdienst nicht mehr mitwirken. - Ab Herbst 1965 war er Vorsitzender der seit 10.12.1958 bestehenden Archidiaconalen Verwaltung (Vermögensverwaltung der Katholisch-apostolischen Gemeinden - Stammeskasse Norddeutschland -) mit dem Sitz in Frankfurt/M., deren Vorsitz seit 1958 der Engel Carl Schrey in Siegen und seit 1960 der Diakon Otto Terwede, Berlin, innegehabt hatte. - Vor ihm war der letzte Diakon im Bereich der DDR, Frank Ebert, Leipzig, am 27.3.1969 heimgeholt worden.

8. November 1970

H. B. L. Carter, als Priester in der Gemeinde Sydney (Australien) dienend, seit 1948 Priester-Vorsteher dieser ehemaligen Engalgemeinde, als der vorletzte der bis dahin noch lebenden Priester des apostolischen Werkes, 95jährig, verstorben. Er war seit Anfang 1962 nicht mehr dienstfähig und befand sich seitdem in einem Hospital. - In Sydney lebt und dient jetzt noch der Diakon C. W. Leacock.

3. Februar 1971

70 Jahre sind an diesem Tage dahingegangen, seit die Wirksamkeit des apostolischen Amtes auf dieser Erde mit

dem Tode des letzten Apostels F. V. Woodhouse am 3.2.1901 aufhörte. - An diesem Tag (3.2.1971) ist der letzte Diakon in Europa, H. Prinnett aus Bolton (Nordengland), im Alter von 97 Jahren verstorben, nachdem er aus Altersgebrechen schon etliche Jahre nicht mehr dienen konnte. - jetzt leben noch die Diakonen

Oscar J. Lundblad in Chicago (USA) und

C. W. Leacock in Sydney (Australien),

98 bzw. 94 Jahre alt. Sie dienen noch im Rahmen der ihnen als Diakon gesetzten Grenzen. (Nachbemerkung: Der Diakon Lundblad ist inzwischen am 15.9.1971 verstorben. - C. W. Leacock, der letzte Diener [Diakon] in einem geistlichen Amt aus dem apostolischen Werk auf der ganzen Erde, war seit Herbst 1971 ernsthaft erkrankt und ist am 25. Juni 1972 in Sydney heimgegangen.)

16. Februar 1971

Wilfrid Maynard Davson, seit 1903 Dr. med. und Inhaber einer ärztlichen Praxis, 1897 die hl. Versiegelung empfangen, im Dezember 1900 zum Priester ordiniert und als überzähliger Ältester ungelöst in der Gemeinde Paddington in London dienend, seit 1949 nach dem Tod des leitenden Ältesten Edward Francis Peck und nach Lösung von seinen irdischen Pflichten Priestervorsteher dieser Gemeinde, der letztlebende durch Apostel ordinierte Priester auf der gan-

zen Erde, 95jährig, verstorben, nachdem er in der Lage gewesen war, bis kurz vor seinem Tod (Weihnachten 1970) laufend - mit Einschränkungen - die hl. Eucharistie in seiner Gemeinde zu feiern. Die Gemeinde in Paddington war im prophetischen Licht in Beziehung gesetzt zu der kleinasiatischen Gemeinde Laodizea (Offenb. 3, 14 - 22). In der Gemeinde Paddington diente John Henry Nicholas Armstrong, Rechtsanwalt von Beruf, ein Großsohn des Apostels N. Armstrong, bis zu seinem Tod als Diakon, 72jährig verstorben im September 1946. - Der letzte Diakon in Paddington, Ch. R. Heath, ein Sohn des Engels Christopher Heath, ist, 83jährig, am 3.7.1947 entschlafen. Dr. Davson hat also in der großen Gemeinde mehr als 23 Jahre allein ohne Diakon dienen müssen. - Dr. Davson hatte 8 Kinder, von denen bei seinem Heimgang 7 Kinder noch lebten.. Der Gedächtnisdienst aus Anlaß seines Abscheidens verbunden mit einer Eucharistiefeyer fand statt am 27.2.1971 in der benachbarten anglikanischen Ortskirche (St. Saviour's Church) und ist von deren Priester, dem Vikar C. B. Hamilton, gehalten worden. - Am 1.3.1971 wurden in der Gemeinde Paddington von dem letzten Unterdiakon Ph. R. Graham (inzwischen am 19.7.1973 verstorben) in Anwesenheit der Gemeinde die Lampen ausgelöscht und das Sakrament aus dem Tabernakel entfernt. - Dr. Davson war seit deren Bestehen (1948) ein Mitglied der Trustee's (Treuhänderschaft über das kirchliche Eigentum), ist aber etwa im Jahre 1963 wegen Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Vermie-

tung der Kirchengebäude - insbesondere der Zentralkirche in London - daraus ausgeschieden.

16. Februar 1971

Mit der Gemeinde Paddington ist jetzt die letzte der Sieben Gemeinden in London - ebenso wie vorher schon alle anderen unter Aposteln gesammelten Gemeinden priesterlos geworden. Demzufolge hat die Darreichung der sakramentalen Speise im eucharistischen Dienst auch in dieser letzten Gemeinde aufhören müssen. Ebenso ist nun die Ausübung der in der Gemeinde in reichem Maße hervorgetretenen besonderen Gaben des Heiligen Geistes - wie vorher schon in allen anderen Gemeinden - durch das Aussterben des Amtes, das die Gabe der Unterscheidung hat - nicht mehr zugänglich. Das Werk des Herrn unter Aposteln hat damit an dieser seiner letzten gottesdienstlichen Stätte zunächst seinen vollen Abschluß gefunden. - Jedoch: „Die Getauften haben Gottes Wort und Bund dafür, daß sie den Heiligen Geist empfangen sollen, und demgemäß auch dafür, daß Apostel, durch die Er gesendet wird, eine dauernde Ordnung, ein beständiges Amt sein sollen.“ (Testimonium Seite 31 unten) Und Gott in Seinem unendlichen Erbarmen kann nichts abschließen, ohne nicht alsbald in der Kirche ein neues apostolisches Werk - eine neue Stufe in Seinem Werk - zu bereiten. Mit einer solchen lebendigen Hoffnung und mit dem eindringlichen Gebet zu Gott dem Herrn (Lukas 11, 5 - 12 und Lukas 18, 1 - 8) um die baldige

Herbeiführung eines weiteren entscheidenden Schrittes auf dem Wege zur Vollendung der ganzen Kirche möge diese Zeitchronik ihren Abschluß gefunden haben.

O Gott, wir haben es mit unseren Ohren gehört, und unsere Väter haben es uns erzählt, die herrlichen Werke, die Du in ihren Tagen getan hast und in den Zeiten vor altere: O Herr, mache Dich auf, hilf uns und errette uns um Deiner Ehre willen.

(Teil der respondierenden Gebete der Litanei, Seite 77 / 78 der Liturgie)

Maranatha! (l. Kor. 16, 22) - Amen! Komm Herr Jesu! (Offenb. 22, 20)

NAMENSVERZEICHNIS :

A

Ackery	204
Acton	67
Addington	131, 232
Albrecht	6, 9, 60, 132, 180, 186, 198, 221, 230, 231, 234
Alpers	142
Anderson	258
Andreä	82
Andrews	173
Armstrong	20, 33, 37, 43, 48, 57, 72, 75, 107, 116, 140, 147, 155, 292
Arndt	104, 204, 226
Arnold	83, 132, 239
Ashford	218
Ashley	262

B

Ball	244
Barklay	66
Baxter	20, 26, 27, 45
Bayford	13, 29, 31, 36, 52, 65, 69, 75, 146
Becker	86, 159, 204
Belcher	204, 225
Beltz	255
Ben-Ezra	10
Bengel	9
Bertelsen	169, 215
Bimstein	197, 222
Bischoff	126

Bishop	133, 284
Bligh	35, 52, 65, 106, 116
Blomfield	35
Boase	144
Bochmann	251
Böhm	59, 66, 74, 81, 84, 94, 97, 106, 107, 112, 114, 133, 141, 156, 158, 197
Bonert	249
Born	3, 8
Bosch	255
Bosman	233
Bramley-Moore	216
Brendel	268
Browne	264
Brügger	185
Burne	175, 232
Burstow	248
Burwell	56

C

Caird	19, 20, 30, 38, 56, 73, 78, 81, 83, 112, 157, 168
Campbell	18, 20, 22, 34, 42, 69, 112, 273
Capadose	70, 109, 114, 137, 148, 156, 157, 171, 174, 178, 187, 196, 202, 203, 218, 226, 229, 261
Cardale	24, 25, 27, 29, 30, 32, 33, 34, 37, 38, 41, 43, 46, 51, 55, 57, 59, 70, 72, 75, 78, 79, 80, 85, 89, 96, 99, 100, 101, 109, 113, 139, 147, 150, 151, 161, 162, 163, 166, 174, 177
Carlyle	15, 38, 44, 51, 58, 59, 66, 71, 74, 75, 81, 83, 84, 90, 92, 98, 99, 100, 101, 106, 186
Carré	13, 31, 140, 173
Carter	278, 290
Chalmers	14, 15

Chapman	66
Christburg	244, 262
Christian IX.	97
Christian X.	97
Coe	264
Constable	273
Cook	256
Copinger	207
Course	245, 267
Cresswell	248
Cuthbert	56, 88, 179, 209

D

da Costa	138
da Monna	108
Dalton	33, 42, 43, 58, 59, 67, 68, 69, 76, 108, 139, 148
Dance	263
Davenport	179, 209
Davidson	106
Davson	243, 272, 278, 283, 291
de Caux	88, 228
de St. Marie	103
del Principe	174
Deventer	93
Di Menna	109
Dickson	179, 209
Diestel	142, 157, 178, 197
Dod	282
Döhring	98, 105, 170, 227, 247
Dow	20, 38, 46, 49, 58, 72, 93, 99, 101, 186, 242, 273
Dowglass	145

Drummond	13, 17, 18, 28, 29, 30, 31, 32, 39, 52, 54, 57, 59, 67, 71, 73, 85, 87, 89, 102, 103, 108, 110, 131, 132, 140, 147, 151, 168, 224, 232
Dubois	256
Duke	44
Dundee	144, 182, 273
Dunn	226
Duproix	59, 88, 172
Duvoisin	200
Dykes	258

E

Ebert	290
Eddis	200
Egger	102, 103
Ehlers	278
Engels	82
Esterford	106

F

Fabbri	109
Fackler	88
Faesch	106, 231
Faesch-Schneider	201
Fancourt	25
Fellenberg	269, 278
Fersemer	103, 118
Fischer	103, 277
Flegel	139, 244
Fleischer	114, 201, 208
Flemmer	236
Fletcher	108

Flewker	108, 109, 148, 156
Foster	33
Francis	34, 39, 44, 132, 186, 291
Franz Ferdinand I. von Österreich	67
Frederik VI. von Dänemark	97
Fricke	227, 235
Friebe	221, 226, 255
Friedrich Wilhelm IV. von Preußen	84, 100
Frith	108
Frost	34, 166
Fuchs	137

G

Gambier	43, 64, 69, 154
Gandy	244, 259
Gardiner	40
Geering	85, 135, 157, 168
Gerds	154, 255
Gersdorf	213
Geyer	90, 106, 112, 115, 119, 120, 121, 122, 123, 176
Glover	259
Gommel	104, 277
Goßner	105, 118
Graeves	25
Graham	292
Gregor XVI.	67
Grierson	273
Grundy	282
Guers	134
Göldner	124

H

Häger	86, 98
Haigh	262, 270
Hall	224, 282
Hamilton	24, 145, 292
Hammond	116, 158, 221
Hansen	249, 268
Hardman	48
Hayden	253
Heath	41, 149, 157, 171, 180, 185, 187, 195, 196, 202, 211, 213, 219, 230, 238, 257, 267, 278, 281, 282, 292
Heiler	265
Henning	86, 92
Herderson	38
Hermes	93, 213
Herrmann	256
Hesselbarth	242
Hester	52, 65, 106, 130, 155
Hewett	114, 133, 148, 156, 214, 245
Hill	262
Hinton	36
Hochschildt	97
Hollick	36, 231, 252, 257
Hooper	24, 135, 151, 156, 157, 162, 175, 208
Hore	162
Horsnail	52, 59, 65, 67, 140
Houghton	282
Hudson	258
Hughes	26, 180, 196, 232
Hume	150, 228
Hütz	269, 279

I	
Inglies	77
Innokenti	25
Irving	10, 14, 15, 17, 19, 20, 24, 26, 27, 28, 30, 33, 39, 45, 99, 147, 149, 151, 160, 209, 235
J	
Jacobs	114
Jacquemin	260
James	13, 21, 22, 36, 38, 116, 150, 158, 162, 174, 180, 213, 218, 237, 262, 267, 270, 273, 281, 282
Janiten	279
Jansen	236, 274
Jeffery	106, 178
Jensen	150, 169, 206, 212
Johnson	235
Jud	254
Jung-Stilling	11
K	
Kander	270
Kanne	12
Karl XIV. von Schweden	69
Kauffmann	217, 278
Kemper	137
Kenter	83, 104, 142
King	114, 166, 247
King-Church	32, 36, 57, 66, 71, 90, 97, 99, 114, 134, 136, 140, 162, 166, 240
Kinzinger	249
Kirkhope	248
Klein	260

Knebel	154
Kölbel	268
Kollecker	222
Köppen	105
Koschkin	238
Krähenbühl	271
Krasper	122
Krause	275
Krebs	124, 126
Kretschmar	222
Krohn	276
Kropff	233
Kuchenbäcker	268
Kügler	136
L	
Lacunza	10
Lambert	12
Lamotte	260
Landsman	136, 272
Laps	203
Lattmann	201, 230, 231
Laughton	114, 208, 214, 266
Laurie	186
Layton	114, 177, 179, 209
Leacock	254, 290, 291
Leade	9
Lehmann	253
Leone	108
Leslie	157, 174, 230
Lewis	15, 162, 247

Lickfold	267, 284
Liljeholm	274
Lindner	145, 260
Lindsay	108
Lindström	236
Lister	257
Löhe	169
Lorenz Egger	102
Louis Philipp von Frankreich	67
Lovell	262
Lundblad	254, 264, 291
Lundin	236
Lutz	19, 73, 94, 103, 104, 141, 159, 169

M

Macdonald	21, 22, 198
Mackenzie	33, 49, 58, 69, 71, 72, 76, 99, 101, 102, 107
MacMichael	64, 70, 168
MacNeile	23, 28
Malcolm	174, 267
Martin	14, 40, 52, 65, 95, 108, 150, 209, 242
Marx	82
Massiot	87, 172, 200
McClelland	88
McKinney	289
Meinke	253
Méjanel	13, 140, 172
Menkhoff	124
Merklein	249
Meyertöns	274
Middleton	258, 264, 270

Mikkelsen	249
Mill	36, 202
Miller	32, 33, 35, 36
Mollet	185
Moorewood	66
Moré	206
Müller	86, 142, 197, 229
Mutzu	240

N

Nash	151, 178
Naudi	108
Neumann	121, 122
Newman	33, 135
Newton	9
Niehaus	126
Nielsen	199
Nikolaus II. von Rußland	89
Norton	23
Nygaard	242

O

Oehninger	209
of Macleod	108
of Thorthorwald	44
Olsen	150
Orme	258
Owen	19, 26, 33, 35, 42, 113, 246

P

Park	17, 281
Parker	147, 199

Pattie	247, 272
Paul VI.	285
Pauli	176, 199, 205
Pechau	137, 222
Peck	147, 162, 199, 206, 231, 243, 291
Perceval	36, 54, 57, 67, 72, 107
Perry	169, 225
Petit-Pierre	88, 106, 172, 226
Pilgrim	135
Pitcairn	85
Place	38, 55, 80, 135, 140, 208
Poller	239
Powitzki	245, 262
Prentice	106, 116, 158
Preuß	98, 123
Prinnett	291
Q	
Quenzel	222
R	
Rahm	113, 235, 248
Ralph	133
Ramsey	289
Rasmussen	233
Rathmann	84
Rawson	283
Rees	263
Reichert	222, 239
Richter	29, 75, 271
Rintoul	247, 256

Roe	24, 145
Roskilly	70, 163
Rosochacky	119, 120, 121
Rossiter	248
Roßteuscher	5, 83, 104, 166, 214
Rothe	84, 98, 104, 115, 120, 121, 122, 149, 165, 228, 244
Rührmund	222
Runge	260
Ryerson	38, 64, 70, 160, 168, 173
S	
Saccata	109
Saffery	238
Schaffert	237
Schefer	242
Schenk	271
Schlittenhardt	277
Schmidt	126, 262, 267
Scholler	118
Schrey	256, 261, 278, 279, 280, 289
Schubert	260
Schwarz	92, 115, 120, 121, 122, 123, 167, 180, 207, 227, 267
Schweyda	248
Scott	20, 24, 179, 209
Seemann	250
Seidel	275
Serger	142, 144, 221
Seton	33, 200, 228, 235, 237, 252, 253, 257
Shingles	263
Sitwell	44, 54, 58, 71, 75, 132
Smith	22, 52, 56, 65, 81, 91, 106, 130, 176, 231, 237, 257

Spindler	103, 118
Stevenson	146
Stewart	13, 28, 272
Strelow	289
Sturgeon	146
Suenens	289
Symes	90, 134, 147, 156
T	
Tait	38, 44, 45
Taplin	26, 29, 30, 32, 36, 37, 42, 43, 44, 45, 46, 49, 52, 55, 59, 65, 75, 80, 91, 107, 111, 115, 149, 158
Tappolet	103
Tarbett	246
Taylor	66, 106, 130, 199
Terwede	268, 290
Thiersch	6, 59, 82, 83, 85, 113, 118, 120, 161, 168, 204, 210, 218, 219, 232, 238, 241
Thompson	24, 36, 49, 55, 70, 80, 140, 146, 147, 199, 257
Thomsen	97, 201, 208
Thonger	42, 240, 261, 268, 270
Tiderman	276
Tillich	206
Toosey	180, 211
Torry	256
Tramm	221
Trimen	146
Tudor	19, 35, 36, 42, 43, 50, 58, 75, 113, 140
Turpin	203
V	
Valentin	260

van Arsdale	247
van der Harven	138
van der Waals	234, 246
van Engelen	199
van Hoytema	138
van Oordt	272
Velden	211, 230, 232
Viktoria I.	66
Vleughel	90
von Adams	203
von den Brinken	86, 141, 197
von Dittmann	143, 215, 216
von Erdberg	143
von Fenneberg	113
von Heyer	225
von La Chevallerie	176, 205
von Metternich	67
von Mickwitz	210, 215
von Pochhammer	105, 113, 136, 148, 157, 158, 170
von Richthofen	5, 92, 139, 176, 214, 223, 256
von Vietinghoff	203
Vowles	116, 158, 221
W	
Wagener	139, 164, 165, 170, 221, 223, 255
Wagner	260
Wallace	100
Wallis	34, 220, 257
Wanko	250
Ware	263
Wassner	271

Watts	106, 178
Way	15
Weidemann	242
Wells	224
Werner	250
Wernquist	225
Wessberg	274
White	81, 88
Wichern	13
Wigand	113, 137, 180, 219
Wilhelm IV. von England	54
Wilkinson	96, 114, 163, 171
Wilson	96
Winder	264
Witherby	199, 205
Wolff	17
Wood	34, 230, 231, 254, 258, 259, 264
Woodhouse	6, 7, 39, 40, 43, 51, 54, 56, 57, 67, 71, 74, 100, 101, 107, 109, 112, 115, 116, 118, 119, 121, 122, 129, 130, 137, 138, 140, 143, 144, 147, 148, 151, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 165, 173, 174, 179, 180, 181, 186, 191, 194, 209, 210, 218, 230, 291
Woringer	110, 175, 212, 224
Wright	135, 208, 214, 269
Z	
Zangger	242
Zapf	249
Zeller	161
Zimmer	81, 136
Zwanzig	267